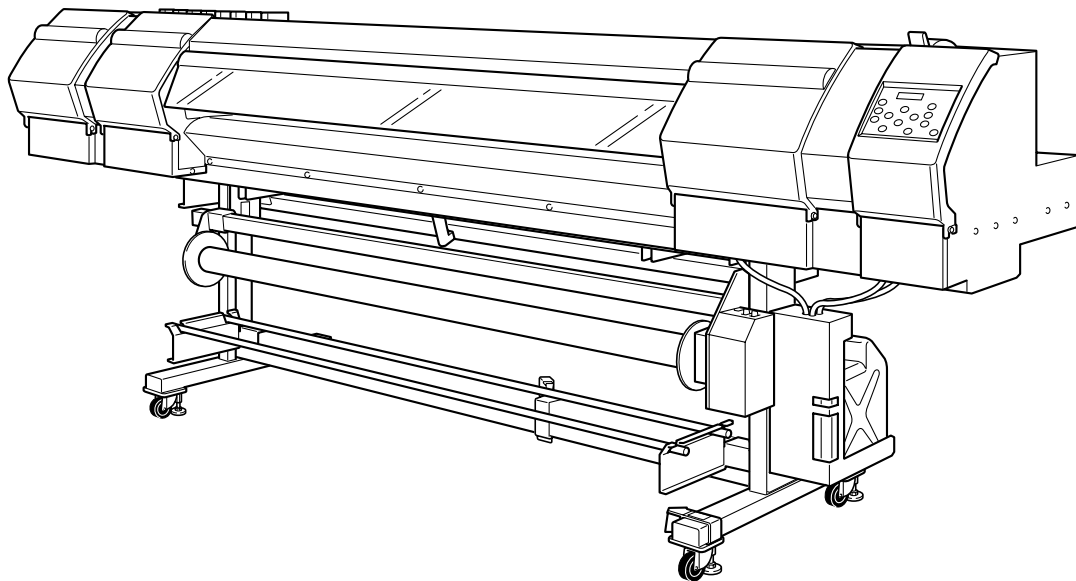


HI-FI EXPRESS

 Roland

FP-740

Bedienungsanleitung



Vielen Dank für Ihre Entscheidung zu diesem Gerät.

Bitte lesen Sie sich diese Bedienungsanleitung vollständig durch, um beim Einsatz dieses Geräts alles richtig zu machen. Bewahren Sie die Anleitung danach an einem sicheren Ort auf.

- Jegliche Form der nicht schriftlich genehmigten Vervielfältigung dieser Bedienungsanleitung ist verboten.
- Der Inhalt dieser Bedienungsanleitung sowie die technischen Daten des Geräts können jederzeit ohne Vorankündigung geändert werden.
- Die in dieser Anleitung erwähnten Bedienschritte sollten eigentlich richtig sein und sind auch nachgeprüft worden. Wenn trotzdem etwas unrichtig ist, verständigen Sie uns bitte.
- Roland DG haftet weder für direkte, noch indirekte Schäden bzw. Verdienstaussfall, die/der sich aus der Verwendung dieses Geräts oder der nicht erbrachten Leistung ergeben könnten.
- Roland DG haftet weder für direkte, noch indirekte Schäden bzw. Verdienstaussfall, die/der sich aus der Verwendung der mit diesem Gerät gefertigten Objekte ergeben könnten.

Roland DG Corporation

HINWEIS – Erdung dieses Geräts

Modifizieren Sie niemals den Netzstecker des beiliegenden Kabels. Wenn er nicht in Ihre Steckdose passt, müssen Sie sich von einem Elektriker eine passende Netzdose installieren lassen. Das Gerät muss an eine geerdete Steckdose angeschlossen werden. Bei Fragen hierzu wenden Sie sich bitte an einen Elektriker oder eine anerkannte Kundendienststelle. Verwenden Sie ausschließlich ein 3-adriges Verlängerungskabel, dessen Stecker einen Erdungsstift aufweist und an welches man einen Netzstecker mit Erdungsstift anschließen kann. Ein beschädigtes oder abgenutztes Kabel muss unverzüglich repariert bzw. ausgetauscht werden.



Roland DG CORPORATION

1-6-4 Shinmiyakoda, Hamamatsu-shi, Shizuoka-ken, JAPAN 431-2103

MODELLBEZEICHNUNG: Siehe die Angaben auf dem Typenschild.

ZUTREFFENDE RICHTLINIE: EG-RICHTLINIE FÜR NIEDRIGSPANNUNG (73/23/EEC), EG-RICHTLINIE FÜR ELEKTROMAGNETISCHE KOMPATIBILITÄT (89/336/EEC)

ACHTUNG: Hierbei handelt es sich um ein "Class A"-Gerät. Die Verwendung daheim könnte den Empfang von Radios und Fernsehgeräten beeinträchtigen. Stellen Sie das Gerät dann an einen anderen Ort.



Roland DG ist Partner des ENERGY STAR®-Programms. Dieses Produkt erfüllt die ENERGY STAR®-Richtlinien für eine effiziente Energienutzung.

ENERGY STAR® ist ein internationales Programm zur Förderung Energie sparender Computer und anderer Bürogeräte. Das Programm fördert die Entwicklung und den Vertrieb von Produkten mit effizienter Energienutzung. Die Teilnahme an diesem Programm erfolgt auf freiwilliger Basis. Zielprodukte sind Bürogeräte wie z.B. Computer, Bildschirme, Drucker, Faxgeräte, Kopierer, Scanner und Multifunktionsgeräte. Die Normen und Logos sind in allen Ländern, die an diesem Programm teilnehmen, identisch.

ENERGY STAR ist ein in den USA eingetragenes Warenzeichen.

Alle erwähnten Firmen- und Produktnamen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der betreffenden Eigentümer.

Copyright ©2007 Roland DG Corporation

<http://www.rolanddg.com/>



1000001186



R1-060407

Inhaltsübersicht




- Vorsichtsmaßnahmen, 4**
- Wichtige Betriebshinweise, 7**
- Druckereinheit, 7
- Tintenpatronen, 7
- 1. Erste Schritte, 8**
- 1-1 Bedienelemente und Funktionen, 8
 - Druckereinheit, 8
 - Bedienfeld, 11
- 2. Bedienung, 12**
- 2-1 Ein- und Ausschalten, 12
 - Energiesparfunktion, 12
- 2-2 Einziehen und Entnehmen von Material, 13
 - Materialeinzug, 13
 - Entnahme des Materials, 20
- 2-3 Drucken, 21
 - Vor der Datenübertragung des Computers, 21
 - Drucktest und Reinigung, 21
- 2-4 Wenn die Tinte ausgeht, 22
 - Überprüfen des Tintenstands, 22
 - Wenn eine Tintenpatrone erschöpft ist, 23
- 3. Wartung und Einstellungen, 24**
- 3-1 Tägliche Pflege, 24
 - Entsorgen von Abfalltinte, 24
 - Reinigung, 25
 - Pflege und Wartung der Druckköpfe, 26
- 3-2 Wenn die Kopfreinigung nichts mehr hilft, 26
 - Intensivere Reinigung, 26
 - Wenn auch mit "Powerful" kein optimales Ergebnis erzielt wird, 27
- 3-3 Druckköpfe mit dem Reinigungsset säubern, 27
 - Wann ist eine manuelle Reinigung notwendig?, 27
 - Arbeitsweise für die Reinigung, 27
- 3-4 Auswechseln von Verschleißteilen, 30
 - Auswechseln der Wischer, 30
 - Auswechseln des Trennmessers, 32
- 3-5 Wenn Sie das Gerät längere Zeit nicht verwenden, 33
 - Wartung bei längerer Inaktivität, 33
 - Wenn Sie das Gerät länger als einen Monat nicht verwenden, 33
- 4. Funktionsübersicht, 34**
- 4-1 Unter- oder Abbrechen eines Druckvorgangs, 34
 - Anhalten des laufenden Auftrags, 34
- 4-2 Einstellen des Ursprungs und der Ränder, 34
 - Den Ursprung (Ausgangspunkt) nach hinten verschieben, 34
 - Den Ursprung nach links verschieben, 34
- 4-3 Ändern der Materialeinstellungen, 35
 - Speichern häufig benötigter Materialeinstellungen, 35
 - Laden gespeicherter Einstellungen, 36
 - Benennen eines Speichers, 36
- 4-4 Korrigieren der Druckeinstellungen, 36
 - Ändern der Druckkopfhöhe, 36
 - Korrektur des "Bi-Direction"-Modus', 37
 - Exaktere Korrektur des 'Bi-Direction'-Modus', 38
 - Transportkorrektur zur Vermeidung horizontaler Streifen, 39
- 4-5 Anpassen an verschiedene Materialsorten, 40
 - Laden von Material, das nicht automatisch erkannt wird, 40
 - Bedrucken von schlecht trocknendem Material, 41
 - Lockern des Materials verhindern, 41
 - Schneller Drucken bei schmalem Material, 42
 - Verhindern von Tintenspritzern, 43
- 4-6 Weitere Betriebsfunktionen, 43
 - Verhalten des Druckers bei einer erschöpften Patrone, 43
 - Erweitern des Druckgebiets durch Verringerung der Ränder, 44
 - Programmieren der Schlummerfunktion (Sleep), 44
 - Deaktivieren des Sleep-Modus', 44
 - Ändern der Menüsprache und Maßeinheiten, 45
 - Aufrufen der Werksvorgaben, 45
- 4-7 Kontrolle der verbleibenden Materialmenge, 45
 - Anzeigen der verbleibenden Materialmenge, 45
 - Neueingabe der Materialmenge bei jedem Materialwechsel, 46
 - Drucken der verbleibenden Materialmenge, 46
- 4-8 Aufrufen der Systeminformationen, 46
 - Anzeigen der Seriennummer, der Firmware-Version und anderer Informationen, 46
 - Drucken eines Systemreports, 47
- 4-9 Wartung, 47
 - Abpumpen der Tinte und interne Reinigung, 47
 - Abpumpen der im Gerät verbliebenen Tinte, 47
- 4-10 Menüübersicht, 48
 - Hauptmenü, 48
 - 'Language'- und 'Unit'-Parameter, 51
 - 'Cleaning'-Menü, 51
- 5. Fehlersuche, 52**
- 5-1 Das Gerät funktioniert nicht, 52
 - Die Druckereinheit funktioniert nicht, 52
 - Das Aufrollsystem funktioniert nicht, 52
- 5-2 Das Druckergebnis lässt zu wünschen übrig, 53
 - Viel zu grobe Auflösung bzw. horizontale Streifen, 53
 - Die Farbtöne weisen erhebliche Unterschiede auf, 53
 - Gerade erst gedruckte Objekte verschmieren, 54
- 5-3 Es kommt zu einem Materialstau, 54
- 5-4 Das Material wird nicht glatt aufgerollt, 54
- 5-5 Das Material wellt sich/schrumpft – ungleichmäßiger Materialtransport, 55
 - Das Material wellt sich/schrumpft, 55
 - Das Material liegt schief, 55
 - Ungleichmäßiger Materialtransport, 55
- 5-6 Der Wagen bewegt sich nicht mehr, 55
 - Vorweg, 55
 - Wenn sich der Wagen immer noch nicht bewegt, 55
- 5-7 Display-Meldungen, 56
- 5-8 Fehlermeldungen, 57
- 6. Technische Daten, 59**
- 6-1 Verwendbares Material, 59
- 6-2 Druckgebiet, 59
- 6-3 Typen- und andere Hinweisschilder, 60
- 6-4 Technische Daten, 61

Vorsichtsmaßnahmen

Über die ⚠ - und ⚡ -Meldungen






 VORSICHT	Diese Meldung weist Sie auf ein (wenn auch geringes) Risiko hin, das Ihr Leben bedrohen oder zu schweren Verletzungen führen könnte, wenn Sie die betreffenden Hinweise missachten.
 VORSICHT	Diese Meldung weist Sie auf Verletzungsgefahr bzw. die Möglichkeit hin, dass das Gerät bei unsachgemäßer Behandlung beschädigt werden könnte. Mit "Sachschäden" sind Schäden oder andere nachteilige Auswirkungen auf den Wohnbereich, die Möbel und eventuell Haustiere gemeint.

Andere Symbole


	Das Dreieck weist Sie auf wichtige Hinweise bzw. Warnungen hin. Die genaue Bedeutung des Symbols richtet sich nach dem Zeichen innerhalb des Dreiecks. So bedeutet das hier gezeigte Symbol z.B., dass die Gefahr eines Stromschlags besteht.
	Ein Verbotssymbol (durchgestrichener Kreis) weist Sie auf Dinge hin, die Sie niemals selbst ausführen sollten (die verboten sind). Was genau Sie unterlassen sollen, wird mit dem Symbol innerhalb des Kreises angegeben. So bedeutet das links gezeigte Symbol, dass Sie das Gerät niemals öffnen bzw. modifizieren dürfen.
	Ein schwarzer Kreis bezeichnet Dinge, die Sie unbedingt ausführen müssen. Auch hier gilt, dass die Handlung mit einem Symbol angegeben wird. Nebenstehendes Symbol bedeutet beispielsweise, dass Sie den Netzanschluss lösen müssen.

⚠ Unsachgemäßer Betrieb kann Verletzungen verursachen

ACHTUNG

- **Lassen Sie niemals Kinder in die Nähe des Geräts.** Das Gerät enthält Bedienelemente und Bauteile, die für Kinder eine ernsthafte Unfallgefahr darstellen und zu Verletzungen, Erblindung oder Ersticken führen können. 
- **Verwenden Sie dieses Gerät ausschließlich für Zwecke, für die es nachweislich geeignet ist. Außerdem sollten Sie es niemals über Gebühr beanspruchen.** Sonst besteht nämlich Brandgefahr. 
- **Verwenden Sie nur Zubehör (Verbrauchsgüter, Netzteil, Stromkabel usw.), das ausdrücklich für dieses Gerät empfohlen wird.** Andere Zubehörteile können Verletzungen verursachen. 
- **Lösen Sie vor dem Reinigen des Geräts und Sonderzubehörs den Netzanschluss.** Wenn Sie den Netzanschluss nicht lösen, bestehen Stromschlag- und Verletzungsgefahr. 
- **Versuchen Sie niemals, das Gerät zu öffnen oder zu modifizieren.** Sonst könnten Sie nämlich einen Stromschlag erleiden bzw. einen Brand verursachen. Überlassen Sie alle Wartungsarbeiten einer anerkannten Kundendienststelle. 

VORSICHT

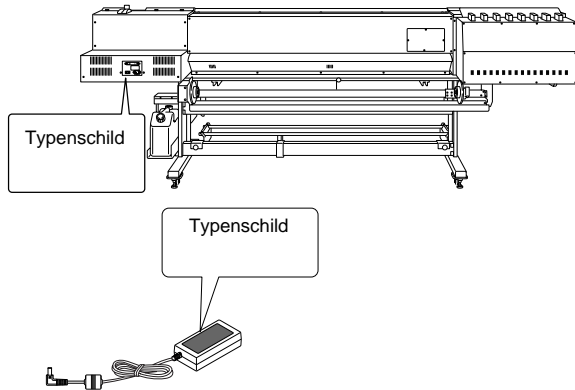
- **Gehen Sie während des Betriebs nie zu nah an das Gerät, um Verletzungen zu vermeiden.** Bei Berühren bestimmter Partien kann es nämlich passieren, dass Ihre Hände oder Finger eingeklemmt bzw. gequetscht werden. Gehen Sie also sehr behutsam vor. 
- **Tragen Sie während der Arbeit niemals eine Krawatte, ein Halsband, offene Kleidung oder dergleichen. Langes Haar muss sicher zusammengebunden werden.** Sonst werden Sie eventuell vom Gerät mitgerissen, wobei Verletzungsgefahr besteht. 
- **Arbeiten Sie nur in sauberen und hellen Räumen.** Bei Verwendung des Geräts an dunklen bzw. unaufgeräumten Orten besteht Verletzungsgefahr, weil Sie straucheln und eventuell vom Gerät verletzt werden können. 
- **Stellen Sie sich niemals auf das Gerät und lehnen Sie sich niemals daran.** Dieses Gerät ist dafür nicht ausgelegt. Wenn Sie auf das Gerät steigen oder sich daran lehnen, können bestimmte Teile verrutschen. Außerdem kann das Gerät kann verrutschen und Verletzungen verursachen. 
- **Befolgen Sie stets die in dieser Anleitung beschriebenen Arbeitsschritte. Personen, die mit der Bedienung dieses Geräts nicht vertraut sind, dürfen es unter keinen Umständen verwenden.** Bei Bedienungsfehlern besteht nämlich Unfallgefahr. 

⚠️ Kurzschluss-, Stromschlag- und Feuergefahr

⚠️ ACHTUNG

- **Verbinden Sie das Gerät nur mit einer Steckdose, welche die auf dem Typenschild erwähnten Anforderungen erfüllt.** ⚠️

Eine falsche Netzspannung bzw. eine ungenügende Strommenge können einen Brand oder einen Stromschlag verursachen.



- **Verwenden Sie das Gerät nie im Freien bzw. an extrem feuchten Orten. Außerdem darf es niemals Regen, einem Wasserstrahl usw. ausgesetzt werden. Berühren Sie das Gerät nie mit feuchten Händen.** ⚠️

Das kann zu einem Stromschlag oder Brand führen.

- **Verhindern Sie, dass Gegenstände wie Nadeln, Münzen, Streichhölzer usw. ins Geräteinnere gelangen. Außerdem dürfen keine Flüssigkeiten ins Geräteinnere tropfen.** ⚠️

Münzen, Streichhölzer, Getränke usw., die über die Lüftungsschlitze ins Geräteinnere gelangen, können einen Brand oder einen Kurzschluss verursachen. Lösen Sie dann sofort den Netzanschluss und wenden Sie sich an eine anerkannte Roland DG-Kundendienststelle.

- **Stellen Sie niemals brennbare Gegenstände in die Nähe des Geräts. Verwenden Sie niemals feuergefährliche Sprays in der Nähe des Geräts. Betreiben Sie das Gerät nie an Orten, wo sich Gase ansammeln können.** ⚠️

Sonst besteht Brand- oder sogar Explosionsgefahr.

- **Behandeln Sie das Netzkabel und die verwendete Steckdose mit der gebührenden Umsicht. Wenn eines von beiden beschädigt ist, müssen Sie sofort den Netzanschluss lösen.** ⚠️

Sonst könnten Sie nämlich einen Stromschlag erleiden bzw. einen Brand verursachen.

- **Verbinden Sie das Gerät nur mit einem Verlängerungskabel, das die auf dem Typenschild erwähnten Anforderungen erfüllt.** ⚠️

Außerdem dürfen Sie dort keine anderen Geräte mit hohem Stromverbrauch anschließen, weil sonst Brandgefahr besteht.

- **Erden Sie das Gerät mit dem Erdungskabel.** ⚠️

Tun Sie das nämlich nicht, so bestehen Stromschlaggefahr und die Möglichkeit, dass das Gerät beschädigt wird.

- **Stellen Sie das Gerät immer so auf, dass Sie das Netzkabel bei Bedarf sofort ziehen können.** ⚠️

Im Notfall müssen Sie nämlich so schnell wie möglich den Netzanschluss lösen. Stellen Sie das Gerät immer in die unmittelbare Nähe der verwendeten Steckdose. Lassen Sie aber so viel Freiraum, dass das Netzkabel im Notfall sofort gelöst werden kann.

- **Wenn Sie etwas Abnormales (Rauch, Funken, Brandgeruch, starker Lärm usw.) an Ihrem Gerät bemerken, müssen Sie sofort den Netzanschluss lösen. Verwenden Sie niemals sichtlich oder nachweislich beschädigte Kabel usw.** ⚠️

Sonst könnten Sie nämlich einen Stromschlag oder Verletzung erleiden bzw. einen Brand verursachen. Lösen Sie dann sofort den Netzanschluss und wenden Sie sich an eine anerkannte Roland DG-Kundendienststelle.

- **Wenn Sie das Gerät längere Zeit nicht verwenden möchten, sollten Sie den Netzanschluss lösen.** ⚠️

So vermeiden Sie Schäden und Unfälle, wenn ein Leck auftritt bzw. wenn sich das Gerät plötzlich in Bewegung setzt.

⚠️ Tinte, Reinigungsflüssigkeit und Abfallgemische sind leicht entzündbar und giftig

⚠️ VORSICHT

- **Vermeiden Sie unter allen Umständen das Schlucken oder Einatmen von Tinte, Reinigungsflüssigkeit oder Abfallgemischen sowie jeglichen Kontakt dieser Flüssigkeiten mit den Augen und der Haut.** ⚠️

Das ist nämlich ausgesprochen gesundheitsschädlich.

- **Setzen Sie Patronen nie starken Erschütterungen aus und versuchen Sie nie, sie zu öffnen.** ⚠️

Sonst könnte nämlich Tinte auslaufen.

- **Sorgen Sie für eine ausreichende Lüftung am Aufstellungsort.** ⚠️

Tintendämpfe usw. können nämlich Übelkeit verursachen.

⚠️ Falls Sie Tinte verschlucken oder Übelkeit verspüren

⚠️ ACHTUNG

- **Wenn Ihnen Tinte in die Augen spritzt, müssen Sie sie mindestens 15 Minuten mit fließendem Wasser spülen.**

Bei anhaltenden Beschwerden wenden Sie sich bitte an einen Arzt.

- **Spritzer auf der Haut müssen mit Wasser und Seife entfernt werden.**

Wenden Sie sich bei Reizungen und Entzündungen so schnell wie möglich an einen Arzt.

- **Nach Verschlucken keinesfalls Erbrechen herbeiführen, sondern sofort ärztliche Hilfe suchen.**

Bei erzwungenem Erbrechen besteht Erstickengefahr.

- Wenn das Einatmen von Dämpfen zu Übelkeit oder Atembeschwerden führt, müssen Sie die betroffene Person sofort an einen gut belüfteten Ort oder an die frische Luft bringen.


Verständigen Sie bei anhaltenden Beschwerden umgehend einen Arzt.

- ⚠ **Dieses Gerät wiegt 300kg**

⚠ **ACHTUNG**

- Bitte überlassen Sie den Transport und die Aufstellung dieses Geräts ausschließlich speziell geschulten Personen. 

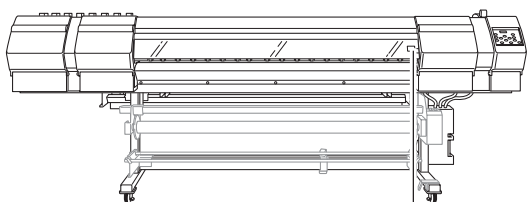
Der Transport usw. erfordert spezielles Werkzeug und besonderes Fachwissen. Eine unsachgemäße Handhabung kann zu schweren Unfällen führen.

- Stellen Sie das Gerät auf eine stabile, ebene Oberfläche, die das Gewicht des Geräts aushält. 


Dieses Gerät kann bis zu 300kg wiegen. Wenn Sie das Gerät an einem ungeeigneten Ort aufstellen, kann es zu schweren Unfällen kommen, weil es umkippen, hinfallen oder einbrechen könnte.

⚠ Warnhinweise

Gefährliche Bereiche des Geräts sind mit Warnhinweisen gekennzeichnet. Die Bedeutung dieser Hinweisschilder wird unten erläutert. Beachten Sie alle Warnhinweise. Entfernen Sie diese Schilder niemals und sorgen Sie dafür, dass sie jederzeit lesbar sind.




Vorsicht: Die Druckköpfe bewegen sich
Die Druckköpfe unter der Haube bewegen sich mit hoher Geschwindigkeit und können zur Gefahr werden. Halten Sie also niemals eine Hand oder einen Finger in eine Öffnung.


- Die Ständereinheit muss mit dem Boden verschraubt werden. 

Wenn das Gerät umkippt, kann es Quetschungen und andere Verletzungen verursachen.

⚠ **VORSICHT**

- Materialrollen müssen jederzeit von mindestens zwei Personen gehandhabt werden. Sorgen Sie dafür, dass eine Rolle während des Transports usw. nicht fallen kann. 

Bedenken Sie, dass Materialrollen so schwer sein können, dass man sich beim Versuch, sie hochzuheben, verletzen kann.

- Lagern Sie Rollenmaterial immer so, dass es nicht ins Rollen kommen, umkippen oder umfallen kann. 

Materialrollen können schwere Verletzungen verursachen und Sie eventuell einklemmen.

Wichtige Betriebshinweise

Dies ist ein Präzisionsgerät. Um einen ordnungsgemäßen Betrieb zu gewährleisten, müssen Sie folgende Punkte beachten. Sonst kann es zu einem Leistungsabfall, Fehlfunktionen und/oder schweren Schäden am Gerät kommen.

Druckereinheit

Dies ist ein Präzisionsgerät

- Gehen Sie umsichtig damit um und sorgen Sie dafür, dass es niemals starken Erschütterungen ausgesetzt wird.
- Berühren Sie die Bereiche unter der Haube, die Tintenpatronenfächer oder andere Partien innerhalb des Geräts so selten wie möglich.

Stellen Sie das Gerät an einem geeigneten Ort auf.

- Betreiben Sie das Gerät nur an Orten, wo sich die Temperatur und Luftfeuchtigkeit im vorgeschriebenen Bereich befinden.
- Stellen Sie das Gerät an einem erschütterungsfreien und stabilen Ort auf, wo eine problemlose Bedienung gewährleistet ist.

Die Druckköpfe sind sehr empfindlich

- Berühren Sie sie so selten wie möglich und sorgen Sie dafür, dass sie vom Material nicht verkratzt werden, weil sie sonst beschädigt werden.
- Die Druckköpfe dürfen niemals austrocknen. Das Gerät bietet zwar eine Funktion, die das Austrocknen verhindert, allerdings wird sie bei einer unsachgemäßen Bedienung wirkungslos. Befolgen Sie alle Anweisungen in dieser Anleitung.
- Lassen Sie ein Patronenfach niemals längere Zeit leer. Sonst bildet die zurückgebliebene Tinte Klumpen, welche die Druckköpfe verstopfen.
- Druckköpfe sind Verschleißteile. Die Köpfe haben eine begrenzte Lebensdauer und müssen daher in regelmäßigen Zeitabständen ausgewechselt werden. Wie oft das bei Ihnen notwendig ist richtig sich nach der Verwendungsfrequenz.

Das Gerät wird heiß.

- Versperren Sie die Lüftungsschlitze niemals mit einem Tuch, Klebeband usw.

Transport des Geräts

- Der Transport des Geräts erfordert spezielle Vorbereitungen. Wenn Sie das Gerät transportieren möchten, müssen Sie sich frühzeitig mit Ihrem Roland DG-Fachhändler oder einer anerkannten Kundendienststelle in Verbindung setzen.

Tintenpatronen

Es gibt unterschiedliche Tintentypen

- Verwenden Sie nur Patronen, die von diesem Gerät unterstützt werden. Verwenden Sie nur Original-Ersatzteile von Roland DG.

Setzen Sie Patronen nie starken

Erschütterungen aus und versuchen Sie nie, sie zu öffnen.

- Lassen Sie sie niemals hinfallen und schütteln Sie sie nur so stark wie notwendig. Sonst könnte nämlich der interne Beutel reißen, was zum Auslaufen der Tinte führt.
- Versuchen Sie niemals, eine Tintenpatrone zu öffnen.
- Versuchen Sie nie Tinte nachzufüllen.
- Waschen Sie Tintenspritzer immer sofort aus. Nach einer Weile können Tintenflecke nämlich kaum noch entfernt werden.

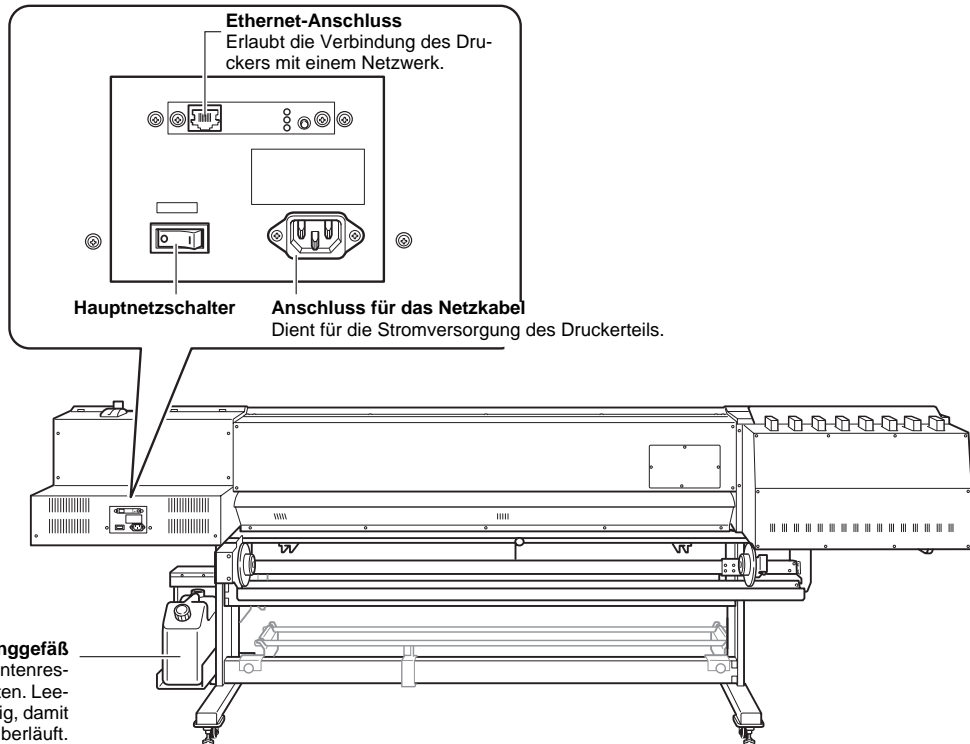
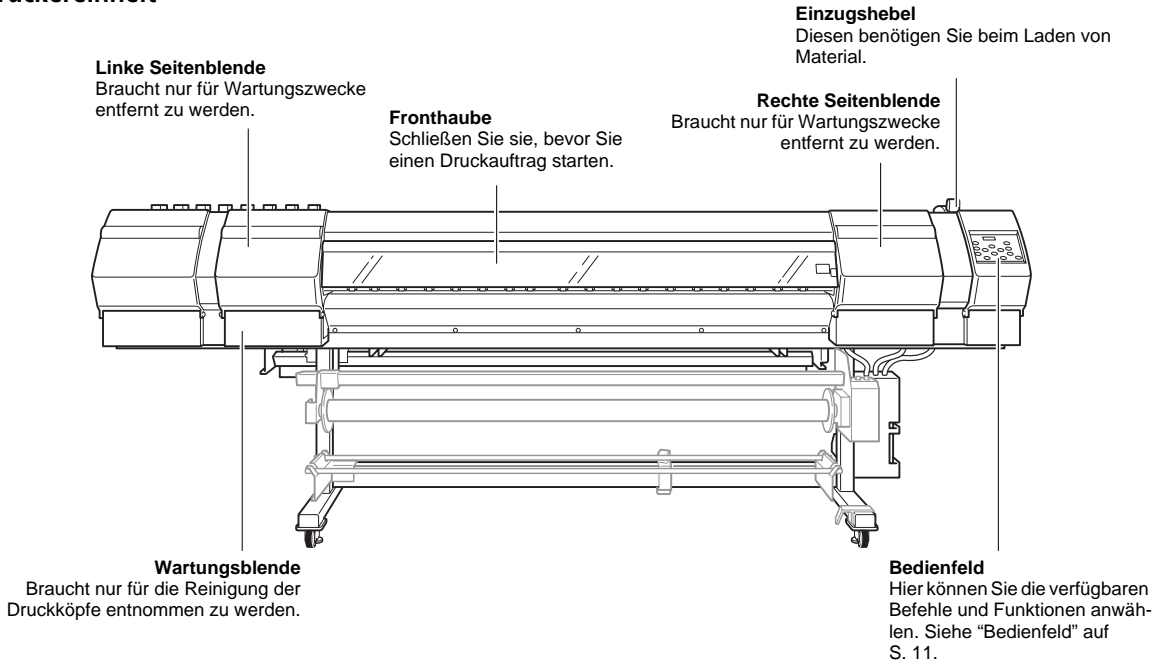
Lagerung

- Lagern Sie neue Patronen an einem gut belüfteten Ort bei Temperaturen zwischen -20 und 40°C .

1. Erste Schritte

1-1 Bedienelemente und Funktionen

Druckereinheit



Einzugsbügel

Sorgt für den Materialtransport. Ein Sauggebläse verhindert, dass sich das Material löst.

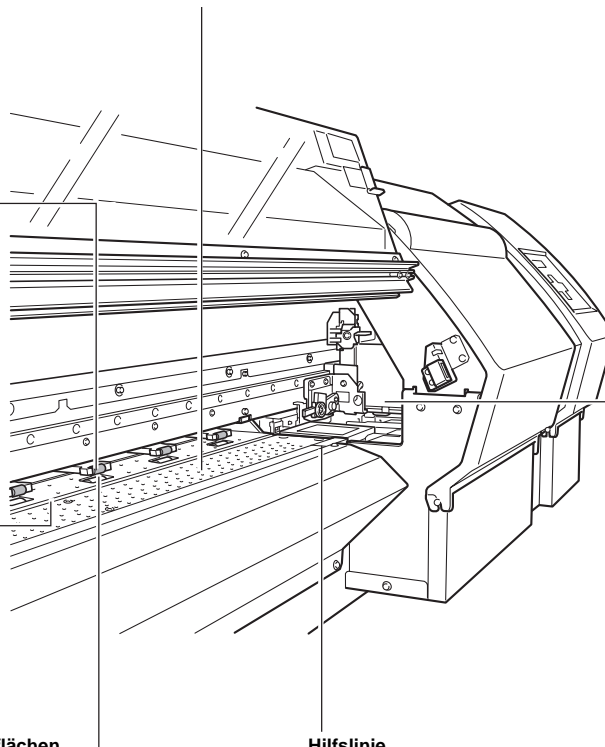
Andruckrollen
Bei gesenktem Einzugshebel wird das Material von diesen Rollen festgeklemmt.

Messerschiene
Beim Abschneiden von Objekten bewegt sich das Trennmesser entlang dieser Schiene.

Greifflächen
Die Greifflächen sorgen für den Materialtransport zur Gerätevorderseite.

Hilfslinie
Dient zum korrekten Ausrichten des rechten Materialrands.

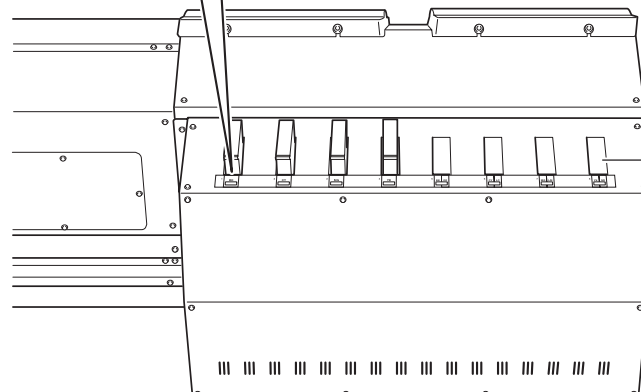
Druckwagen
Enthält die Druckköpfe.



1

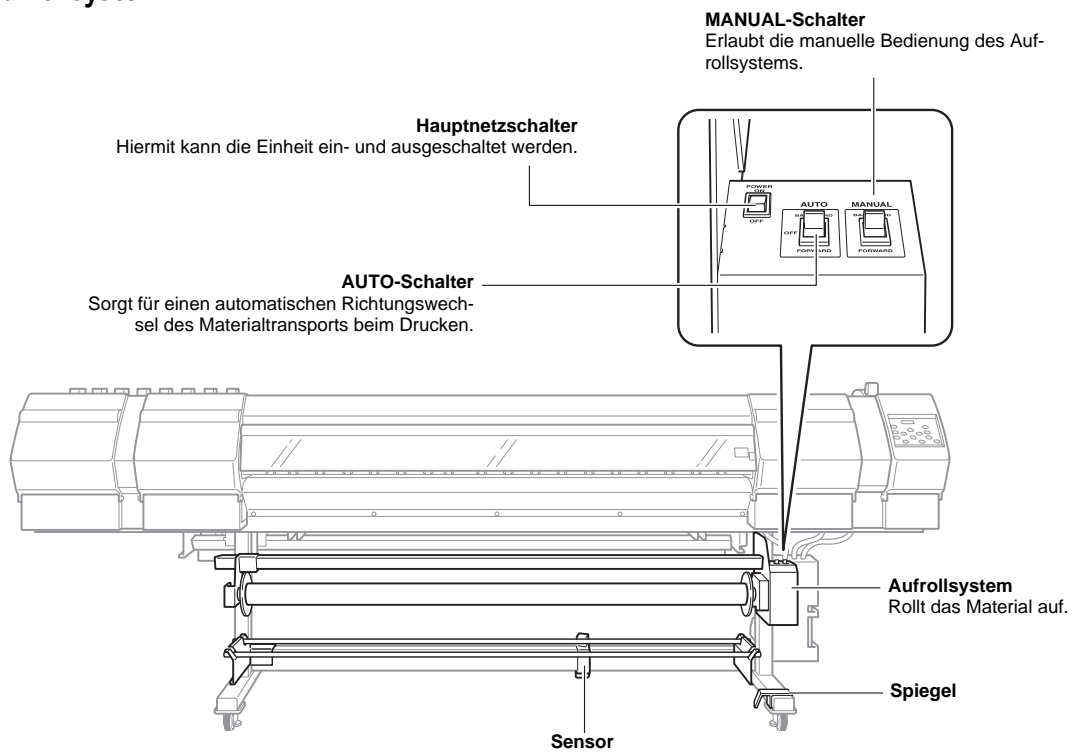


Tintenstandanzeige
Zeigt an, wie viel Tinte sich noch in den einzelnen Patronen befindet.

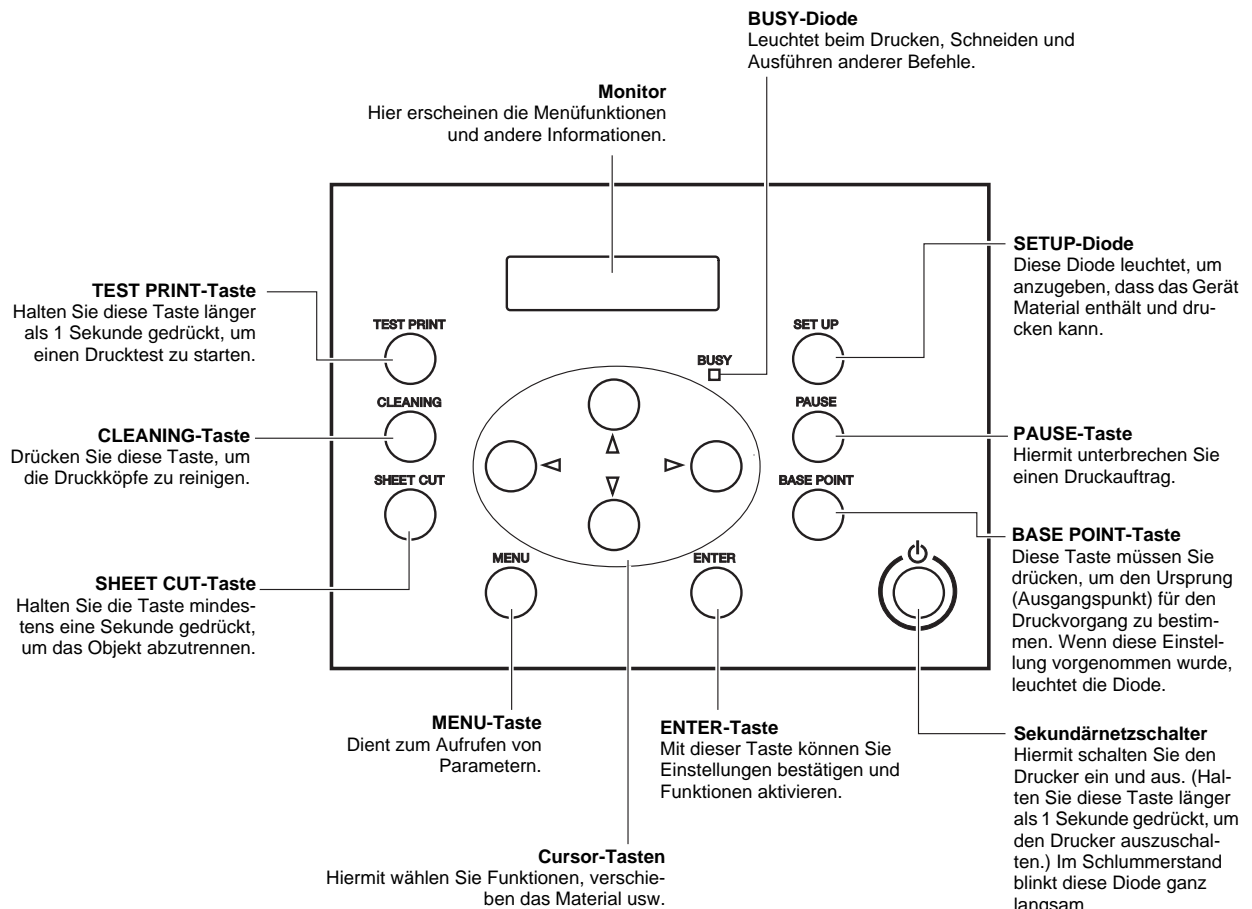


Patronenfächer
Hier müssen die Tintenpatronen eingesetzt werden.

Aufrollsystem



Bedienfeld



Bedientasten

Die Tasten und Dioden werden in dieser Anleitung wie folgt dargestellt.

MENU-Taste

SETUP-Taste

ENTER-Taste

Cursor-Tasten

PAUSE-Taste

CLEANING-Taste

TEST PRINT-Taste

BASE POINT-Taste

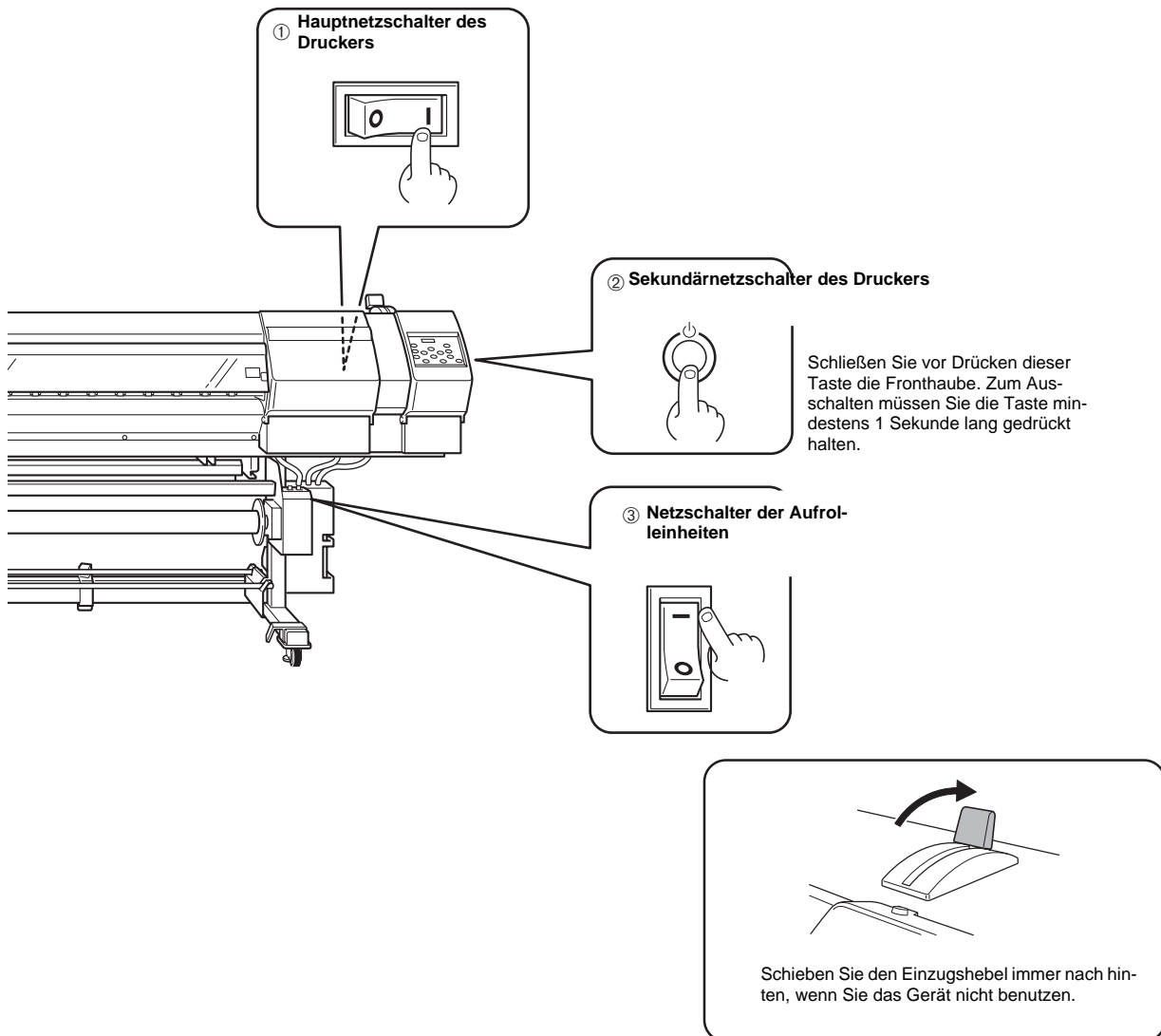
SHEET CUT-Taste

2. Bedienung

2-1 Ein- und Ausschalten

Dieses Gerät besitzt 3 Netzschalter. Zum Betrieb müssen sie alle eingeschaltet sein.

Nach dem Drucken oder Schneiden können Sie Schalter 2 und 3 bei Bedarf ausschalten. Außerdem müssen Sie den Einzugshebel nach hinten umlegen.



Wichtiger Hinweis zum Ausschalten

Betätigen Sie während des Betriebs niemals den Hauptnetzschalter und lösen Sie niemals das Netzkabel. Dadurch können die Druckköpfe nämlich beschädigt werden. Schalten Sie immer zuerst das Sekundärnetz aus.

Wenn Sie den Hauptnetzschalter aus Versehen deaktivieren, müssen Sie ihn unverzüglich wieder einschalten.

Energiesparfunktion

Das Gerät bietet einen Energiesparmodus und "schlummert" bei längerer Inaktivität ein. Laut Vorgabe wird dieser Schlummerstand nach 30 Minuten aktiviert.

Diese Frist kann jedoch geändert werden. Bei Bedarf können Sie die Energiesparfunktion auch ganz deaktivieren. Siehe S. 44.

Im Bereitschaftszustand blinkt die POWER-Diode langsam. Um das Gerät wieder zu "wecken", brauchen Sie nur eine Taste zu drücken oder die Datenübertragung des Computers zu starten (sofern sich Material im Gerät befindet).

Um den Stromverbrauch zu optimieren, empfehlen wir, die Energiesparfunktion nicht auszuschalten und eventuell sogar weniger als 30 Minuten zu wählen.

2-2 Einziehen und Entnehmen von Material

Materialeinzug

⚠ VORSICHT

Rollenmaterial muss immer ordnungsgemäß geladen werden. Sonst könnte die Rolle nämlich fallen und schwere Verletzungen verursachen.

⚠ VORSICHT

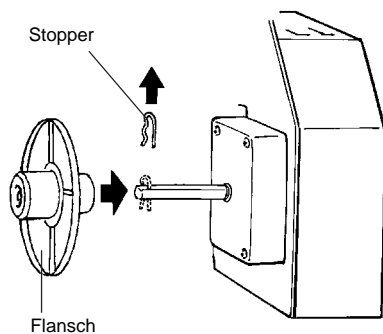
Eine Materialrolle wiegt $\pm 20\text{kg}$. Seien Sie vorsichtig, um Verletzungen zu vermeiden.

⚠ VORSICHT

Laden Sie niemals Materialrollen mit einem Gewicht von mehr als 20kg. Das Gerät ist nicht für solch schwere Rollen ausgelegt und könnte umkippen. Andererseits könnte die Rolle auf den Boden fallen.

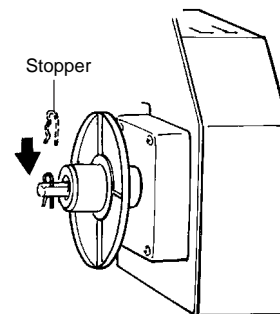
a) Bringen Sie einen Rollenkernel im Aufrollsystem an.

① Ziehen Sie den Stopper heraus.

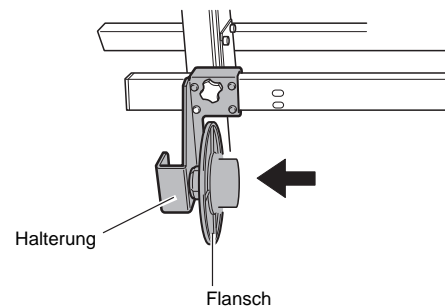


Sorgen Sie dafür, dass der Flansch mit der Kerbe am Bügel fluchtet und drücken Sie ihn komplett hinein.

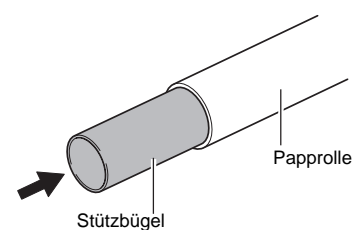
② Bringen Sie den Stopper an.



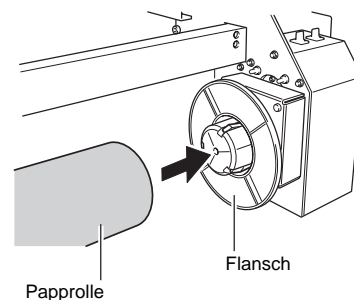
③ Installieren Sie den Halterungsflansch den Anweisungen unter A und B entsprechend.



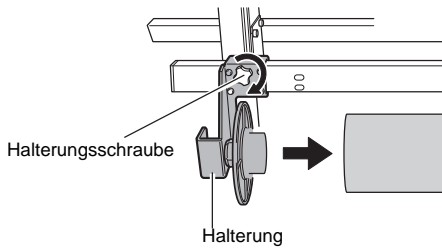
④ Schieben Sie den Stützbügel in den Rollenkernel.



⑤ Bringen Sie die Papprolle am Flansch an.

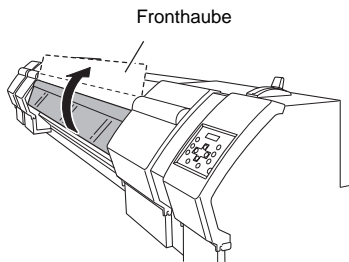


- ⑥ Verschieben Sie die Halterung so weit, bis sie die gleiche Länge hat wie die Papprolle.
Drehen Sie die Halterungsschraube wieder fest.



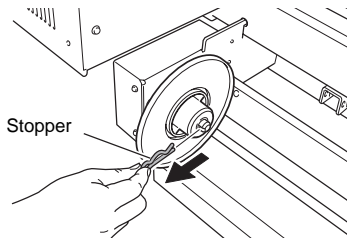
b) Bringen Sie das Material auf dem Materialbügel an

- ① Öffnen Sie die Fronthaube.

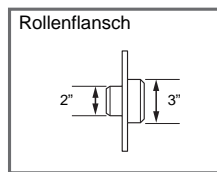
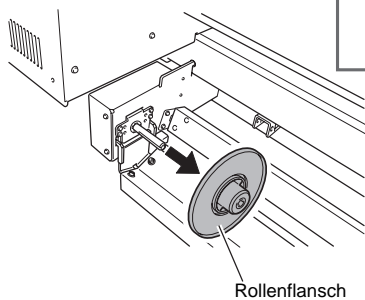


- ② Schieben Sie den linken und rechten Flansch auf den Rollenkern.

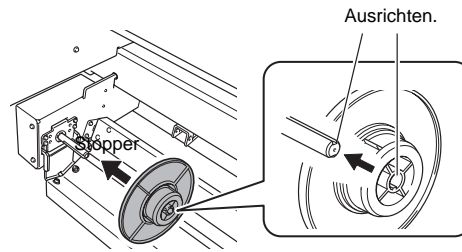
- ① Entfernen Sie den Stopper.



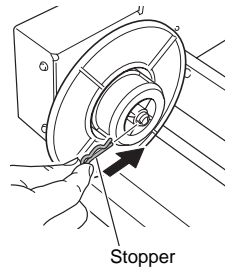
- ② Entfernen Sie den Rollenflansch.



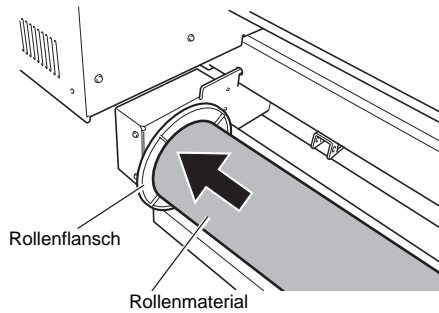
- ③ Mit den Kerben und Nuten ausrichten.



- ④ Bringen Sie den Stopper an.

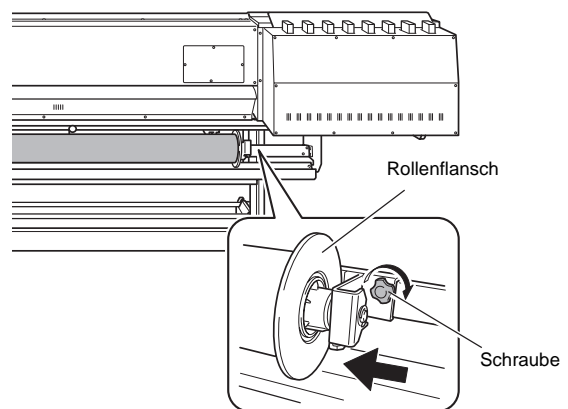


- ③ Schieben Sie die Öffnung der Materialrolle komplett auf den linken Rollenflansch.



Vollständig anbringen.

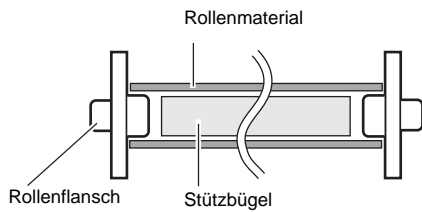
- ④ Schieben Sie den rechten Flansch der Rollenbreite entsprechend hinein.



Drehen Sie die Halterungsschraube wieder fest.

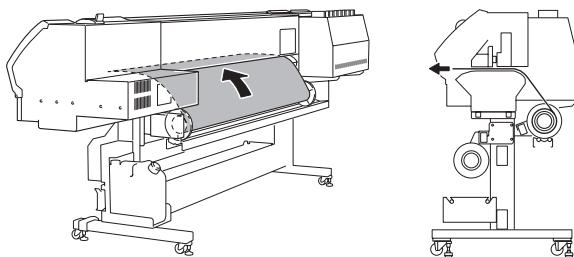
Stützbügel

Bei Materialrollen, die zum Einknicken neigen, müssen Sie den Stützbügel verwenden. Entfernen Sie den Stützbügel nach dem Gebrauch wieder.

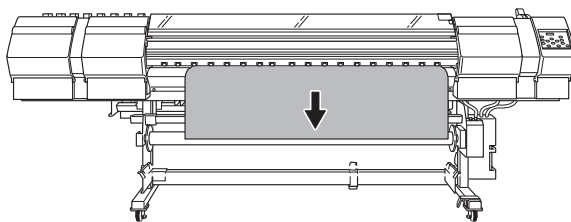


c) Befestigen Sie das Material an der Papprolle.

- ① Führen Sie das Material unter den Andruckrollen hindurch bis zum Einzugsbügel.

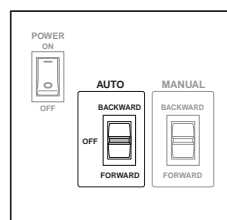


- ② Ziehen Sie das Material noch bis zur Papprolle.



Halten Sie das Material in der Mitte fest und ziehen Sie es gerade heraus.

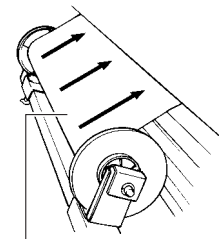
- ③ Stellen Sie den AUTO-Schalter auf "OFF".



Laden von Material

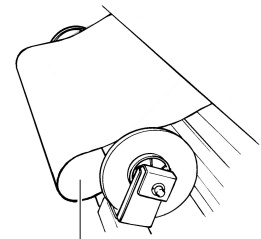
Laden Sie das Material immer gerade. Wenn das Material nicht an allen Stellen straff ist bzw. anfängt zu knautschen, kann es nicht ordnungsgemäß geladen werden.

Richtig

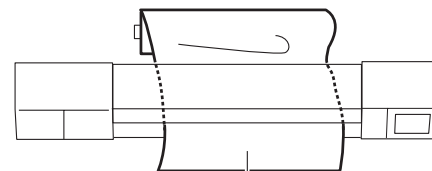


Das Material ist überall straff

Falsch



Das Material ist zu locker

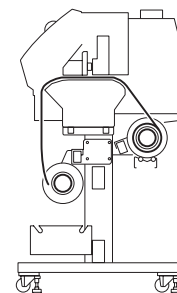
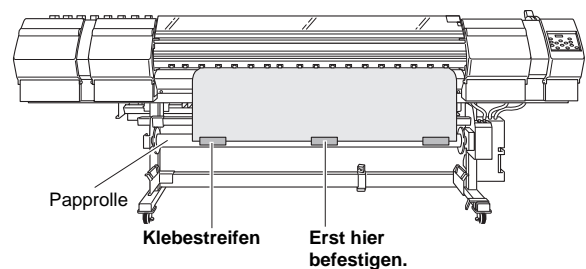


Das Material knautscht

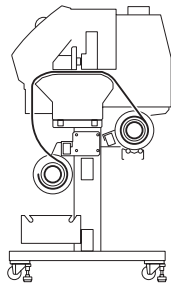
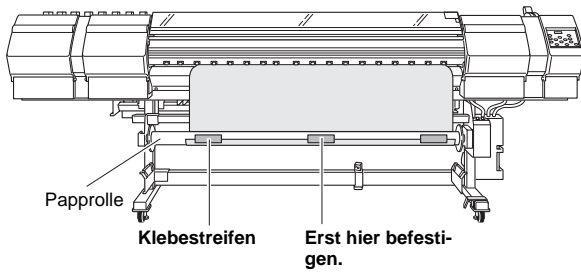
- ④ Befestigen Sie das Material mit handelsüblichem Klebeband an der Papprolle.

Um zu vermeiden, dass bereits abgerolltes Material knautscht, müssen Sie es an beiden Seiten und in der Mitte mit etwas Klebeband befestigen. Befestigen Sie zuerst die Mitte und danach die beiden Ränder.

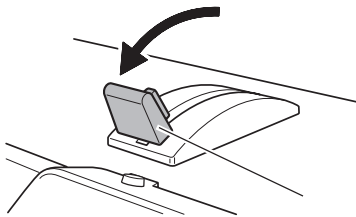
Nach außen gedrehtes Material



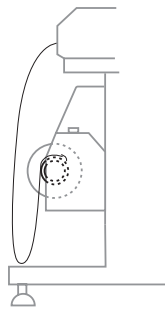
Nach innen gedrehtes Material



⑤ Ziehen Sie am Einzugshebel, um das Material festzuklemmen.



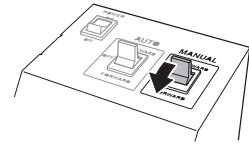
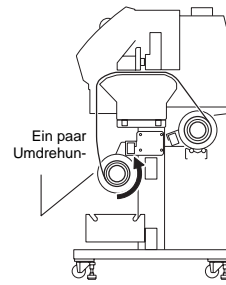
⑥ Drücken Sie , um Material abzuwickeln. Ein leichter Durchhang (siehe Abbildung) ist in Ordnung.



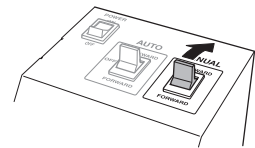
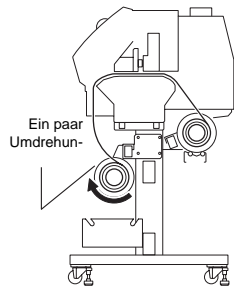
⑦ Aktivieren Sie den MANUAL-Schalter, um das Material straff aufrollen zu können.

Drehen Sie die Rolle mindestens ein Mal um ihre Achse.

Nach außen gedrehtes Material

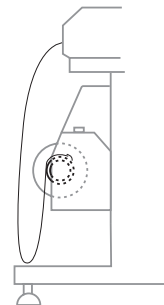


Nach innen gedrehtes Material



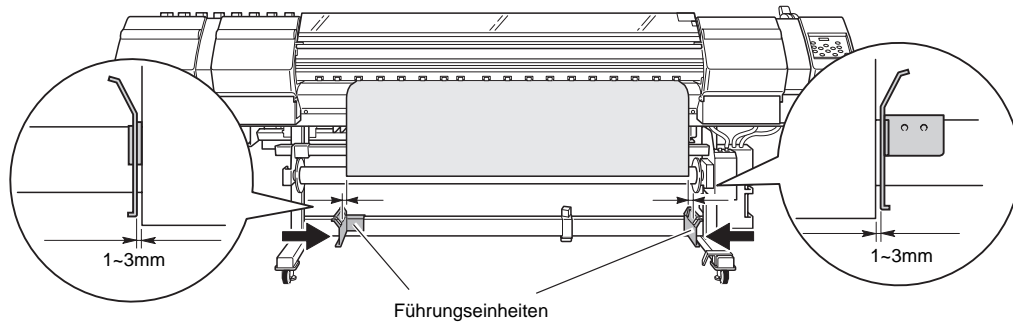
d) Stellen Sie die Aufrollleinheit der Materialbreite entsprechend ein.

① Drücken Sie , um Material abzuwickeln. Ein leichter Durchhang (siehe Abbildung) ist in Ordnung.



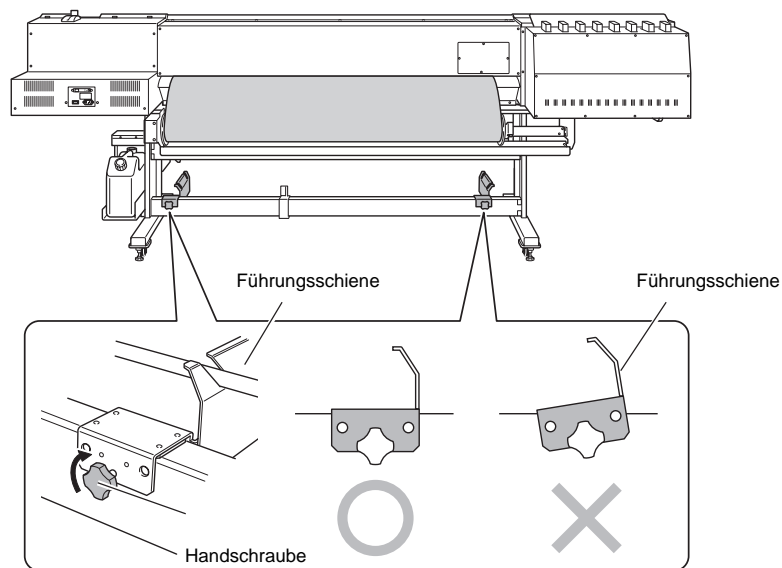
② Stellen Sie die Position der Führungsschiene entsprechend der Materialbreite ein.

Sorgen Sie dafür, dass der Abstand zwischen dem Material und der Führungsschiene 1~3 Millimeter beträgt.

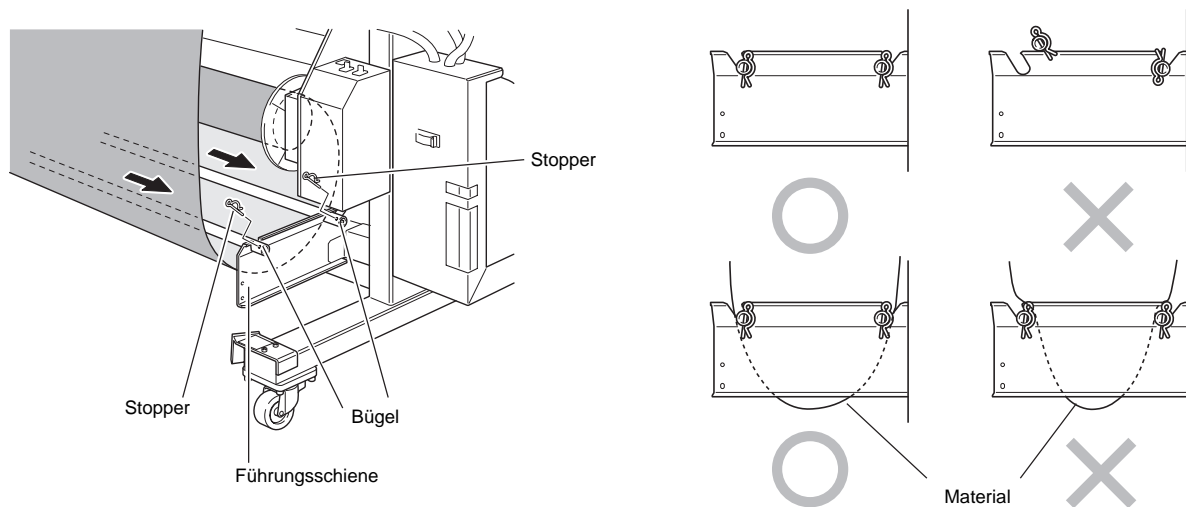


③ Drehen Sie die Handschrauben an der Rückseite fest.

Achten Sie darauf, dass die Führungsschienen gerade verlaufen.

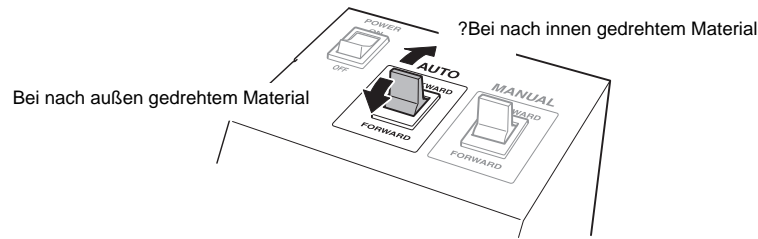


④ Schieben Sie die Bügel durch das Material hindurch und legen Sie sie in die Aussparungen an der linken und rechten Seite. Bringen Sie an beiden Enden der Bügel einen Stopper an.



e) Stellen Sie die Wickelrichtung der Aufrollautomatik ein

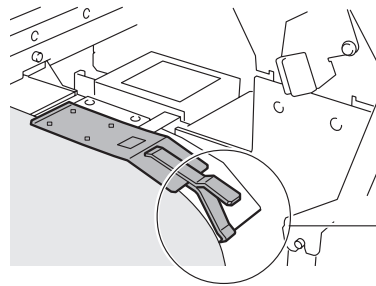
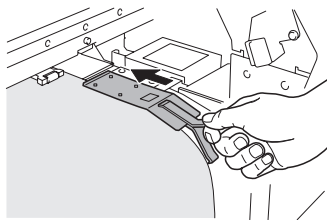
Wählen Sie zuerst die richtige Einstellung des AUTO-Schalters.



f) Bringen Sie die Materialklemmen ein und schließen Sie die Fronthaube.

① Stellen Sie die Materialklemmen ein.

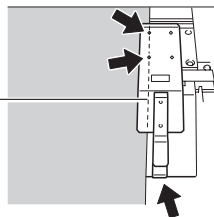
Die Materialklemmen sind magnetisch.



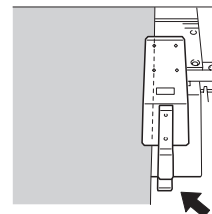
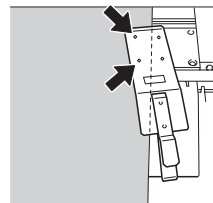
Bringen Sie die Materialklemmen an den gezeigten Stellen des Einzugsbügels an.



Bringen Sie diese Öffnung in Deckung mit dem Materialrand.



Muss sich am Rand des Einzugsbügels befinden



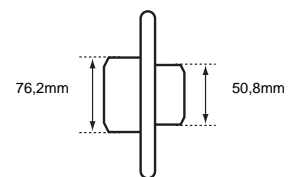
② Schließen Sie die Fronthaube.

③ Drücken Sie die **SETUP-Taste.**

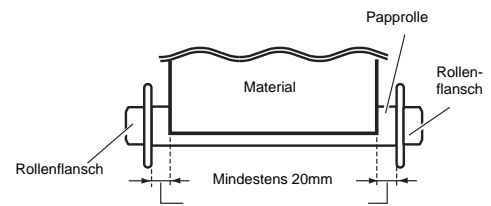
Bei Verwendung eines leeren Rollenkerns (von einer aufgebrauchten Materialrolle)

Schieben Sie den Rollenkern komplett auf die Flansche. Wenn die Papprolle nicht fest sitzt, kann sie sich beim Aufrollen von Material lösen. Rechts sehen Sie den Außendurchmesser des Flanschteils, wo die Papprolle angebracht werden muss.


Seitenansicht eines Flanschs



Halten Sie immer den unten gezeigten Abstand zwischen den Flanschen und dem Materialrand ein. Wenn das Material beim Aufrollen einen Flansch berührt, wird es wahrscheinlich nicht ordnungsgemäß aufgerollt.



Wichtige Hinweise zum Auf- und Abrollsystem

Verwenden Sie niemals die -Taste, um Material abzuwickeln. Sonst wird eventuell eine Sicherheitsfunktion ausgelöst bzw. kommt es zu einer Funktionsstörung.

Entnahme des Materials

⚠ VORSICHT

Aufgerolltes Material muss von mindestens zwei Personen entnommen werden. Wenn nur eine Person das Material entnimmt, besteht Verletzungsgefahr.

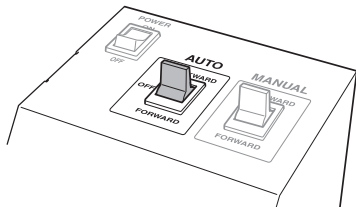
⚠ VORSICHT

Wenn Sie den Rollenkern mit dem Stützbügel versehen haben, dürfen Sie die Materialrolle nicht neigen.

Sonst könnte der Stützbügel nämlich herausrutschen und Verletzungen verursachen.

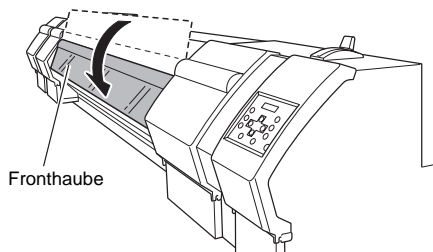
a) Trennen Sie das Material ab.

- ① Stellen Sie den AUTO-Schalter auf "OFF".

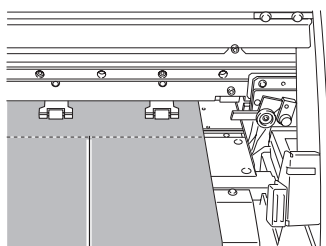


- ② Schließen Sie die Fronthaube.

Drücken Sie die [SETUP]-Taste, damit ihre Diode leuchtet.



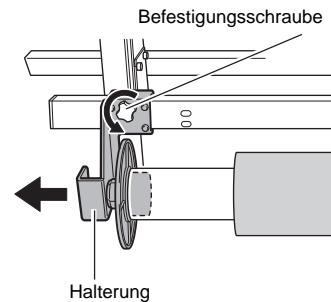
- ③ Halten Sie [SHEET CUT] mindestens 1 Sekunde gedrückt.



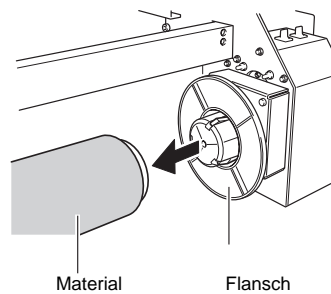
Hier wird das Material abgetrennt.

b) Entnehmen Sie das abgetrennte Material.

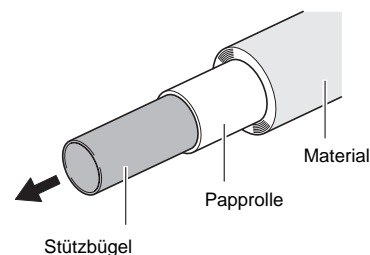
- ① Stützen Sie die Papprolle ab, damit sie nicht fällt. Die zweite Person muss die Befestigungsschraube lösen und die Halterung verschieben.



- ② Lösen Sie das Material von den Flanschen.



- ③ Holen Sie den Stützbügel aus dem Rollenkern.



Abtrennen von Objekten

Trennen Sie niemals Material ab, während es noch aufgerollt wird. Sobald das Material abgeschnitten ist, hält das Aufrollsystem an. Seien Sie vor allem vorsichtig, wenn Sie mehrere Objekte nacheinander ausgeben.

Berücksichtigen Sie die Materialbeschaffenheit

Bestimmte Materialsorten lassen sich nicht abtrennen. Andere Sorten bleiben nach dem Schneidevorgang am Einzugsbügel kleben. Dann müssen Sie das Material von Hand entnehmen.

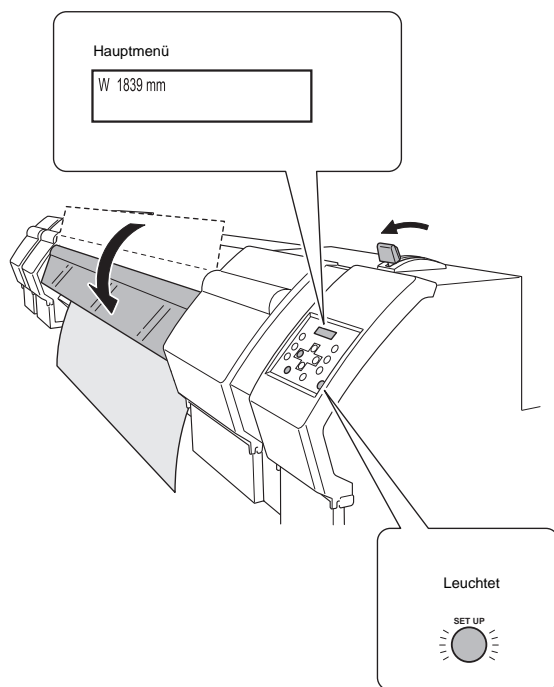
2-3 Drucken

Vor der Datenübertragung des Computers

Nach Installieren des Materials müssen Sie folgende Schritte absolvieren, damit das Gerät die vom Computer gesendeten Daten empfängt und drucken kann.

- ① **Schließen Sie die Fronthaube.**
- ② **Drücken Sie **[SETUP]** (Diode muss leuchten).**
- ③ **Wechseln Sie bei Bedarf zum Hauptmenü.**

Wenn das Hauptmenü nicht angezeigt wird, müssen Sie **[MENU]** und anschließend **[◀]** drücken.



In folgenden Fällen kann der Druckauftrag nicht gestartet werden

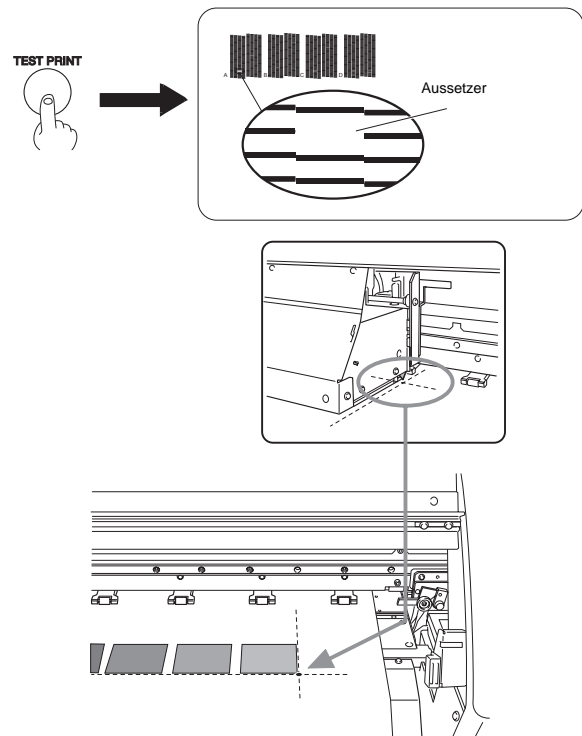
- Wenn die Fronthaube noch geöffnet ist. Bei laufendem Druckauftrag dürfen Sie sie nie öffnen, weil der Druckvorgang sonst abgebrochen wird.
- Wenn die **[SETUP]**-Diode nicht leuchtet, werden die eingehenden Computerbefehle ignoriert.
- Wenn das Material nicht sauber eingezogen wurde, leuchtet die **[SETUP]**-Diode nie.
- Wenn Sie nicht im Hauptmenü sind. Dann können nämlich keine Daten vom Computer empfangen werden.

Drucktest und Reinigung

Vor Starten eines Druckauftrags sollten Sie einen Test durchführen, um zu ermitteln, ob alle Punkte gedruckt werden. Wenn der Testdruck Aussetzer enthält, müssen Sie die Druckköpfe reinigen.

Testdruck

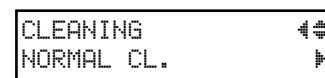
Halten Sie **[TEST PRINT]** mindestens 1 Sekunde gedrückt, um den Drucktest zu starten. Sie können selbst bestimmen, wo der Drucktest ausgeführt wird, indem Sie den Druckwagen mit **[▶]** **[▼]** zur gewünschten Position führen und anschließend **[BASE POINT]** drücken. Die Fronthaube darf dabei noch geöffnet sein. Vor Drücken von **[BASE POINT]** müssen Sie sie allerdings schließen.



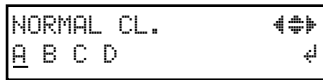
Arbeitsweise für die Reinigung

Wenn bei einem Drucktest Aussetzer usw. festgestellt werden, sollten Sie nur den Kopf reinigen, der den Fehler verursacht hat. Das hat nämlich den Vorteil, dass dabei viel weniger Tinte verschwendet wird.

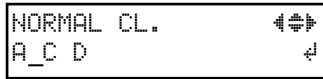
- ① **Drücken Sie **[CLEANING]**.**



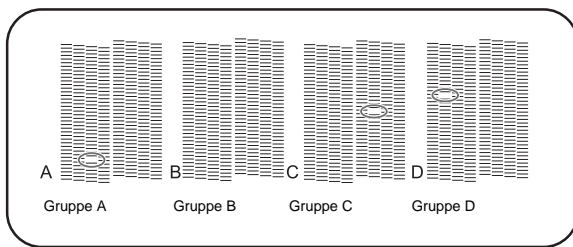
② Drücken Sie **[▶]**.



③ Wählen Sie mit **[◀] [▶]** die Nummer eines Kopfes, den Sie NICHT reinigen möchten.

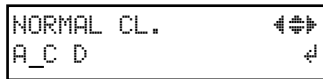
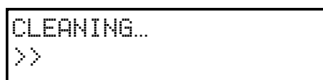


Sorgen Sie mit **[▲] [▼]** dafür, dass die betreffende Gruppe verschwindet. Wiederholen Sie diesen Vorgang, bis nur noch die Nummern der Köpfe angezeigt werden, die Sie reinigen möchten. Es werden nur die Köpfe gereinigt, deren Gruppe angezeigt wird.



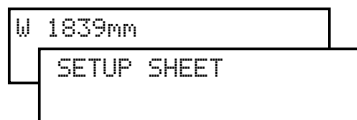
Testdruck-Ergebnisse

④ Drücken Sie **[ENTER]**. Die Reinigung beginnt.



Sobald sie beendet ist, erscheint wieder folgende Meldung.

⑤ Drücken Sie **[MENU]**. Drücken Sie **[◀]**, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.



⑥ Führen Sie einen weiteren Test durch, um sicherzustellen, dass keine Aussetzer mehr vorhanden sind.

Wenn das doch der Fall ist, wiederholen Sie den Reinigungsvorgang noch einmal. Wenn das Problem auch nach zwei oder drei Reinigungen noch vorhanden ist, müssen Sie ein anderes Reinigungsverfahren wählen. Siehe S. 27.

Simultanes Reinigen aller Köpfe

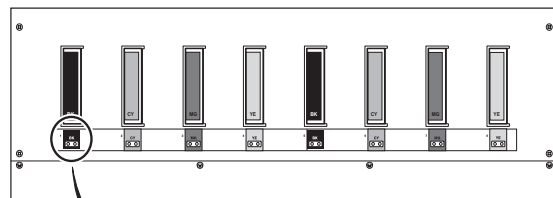
Halten Sie **[CLEANING]** mindestens 1 Sekunde gedrückt. Die Reinigung der Köpfe wird gestartet.

2-4 Wenn die Tinte ausgeht

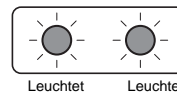
Überprüfen des Tintenstands

Überprüfen des Tintenstands

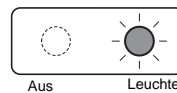
Im Display wird der Tintenstand der einzelnen Patronen nur ungefähr angezeigt. Diese Angabe ist nicht besonders genau. Bedenken Sie, dass der angezeigte Tintenstand definitiv falsch ist, wenn Sie eine halbvolle Patrone eingelegt oder nach Ausschalten des Geräts eine Patrone ausgewechselt haben.



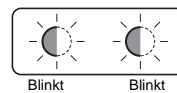
Zeigt an, wie viel Tinte sich noch in den einzelnen Patronen befindet.



Verbleibende Menge: 50~100%



Verbleibende Menge: Bis zu 50%

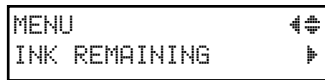


Keine Tinte

Kontrolle des Tintenstands im Display

Im Display wird der Tintenstand der einzelnen Patronen nur ungefähr angezeigt. Diese Angabe ist nicht besonders genau. Bedenken Sie, dass der angezeigte Tintenstand definitiv falsch ist, wenn Sie eine halbvolle Patrone eingelegt oder nach Ausschalten des Geräts eine Patrone ausgewechselt haben.

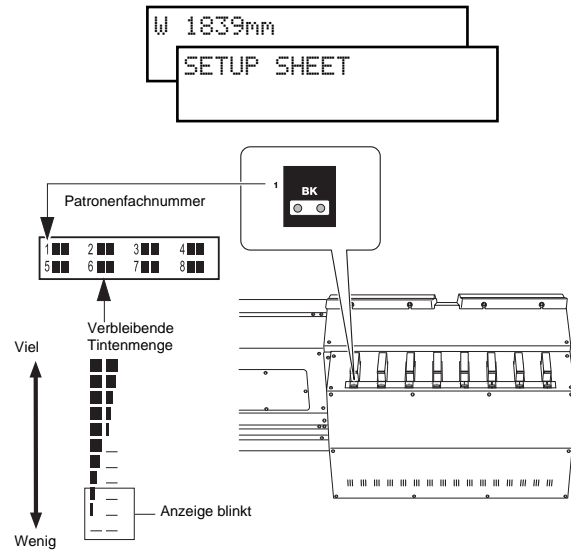
- ① Drücken Sie **[MENU]**. Drücken Sie mehrmals **[▲]**.



- ② Drücken Sie **[▶]**.



- ③ Drücken Sie **[MENU]**, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.



Wenn eine Tintenpatrone erschöpft ist

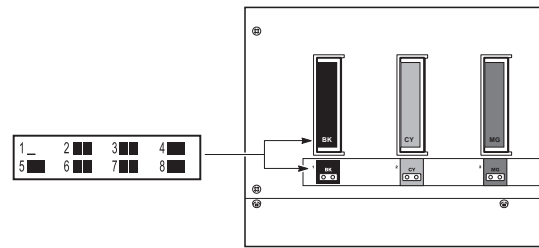
Wenn eine Tintenpatrone erschöpft ist, erklingt ein Warnsignal. Außerdem erscheint folgende Meldung im Display. Die Tintenstandanzeige blinkt ebenfalls.



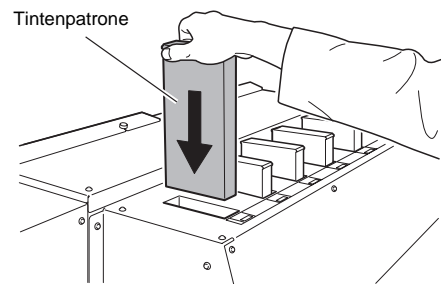
Wechseln Sie die Patrone so schnell wie möglich aus. Der Patronenwechsel ist selbst bei laufendem Druckvorgang möglich.

Wenn eine Patrone fast erschöpft ist, erklingt ein Signalton. Der Drucker hält dann aber noch nicht an. Er läuft noch so lange weiter, bis die Tinte vollständig aufgebraucht ist.

- ① Die Nummer des Fachs und der Name der Farbe werden abwechselnd angezeigt.



- ② Entnehmen Sie die leere Patrone und ersetzen Sie sie sofort durch eine neue.



- Das Etikett muss nach oben zeigen.
- Gehen Sie behutsam vor und legen Sie jede Patrone einzeln ein.
- Schieben Sie die Patrone so weit wie möglich in das Fach.

Ersetzen Sie Patronen, bevor sie vollständig erschöpft sind

Wenn keinerlei Tinte mehr im Gerät vorhanden ist, erklingt ein Signalton und der Druckvorgang wird unterbrochen.

Ca. 5~10 Minuten nach Auswechseln der erschöpften Patrone wird der Druckvorgang fortgesetzt. In der Regel ist der Farbunterschied ab jener Stelle aber so groß, dass man das Objekt wohl nicht verwenden kann. Daher sollten Sie Patronen grundsätzlich auswechseln, bevor sie vollständig erschöpft sind.

Wichtige Hinweise zum Patronenwechsel

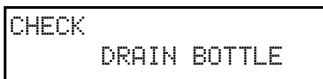
- Ersetzen Sie eine Patrone immer durch eine Patrone des gleichen Typs. Arbeiten Sie auf keinen Fall mit unterschiedlichen Sorten.
- Setzen Sie ausschließlich neue Patronen ein. Verwenden Sie niemals angebrochene Patronen.
- Lassen Sie ein Patronenfach niemals längere Zeit leer. Sonst trocknen die Druckköpfe aus.
- So etwas kann zu Unterschieden der Farbtonintensität führen. Im Sinne einer optimalen Qualität müssen Sie vor Starten eines Auftrags nachschauen, ob noch ausreichend Tinte vorhanden ist.

3. Wartung und Einstellungen

3-1 Tägliche Pflege

Entsorgen von Abfalltinte

Das Auffanggefäß enthält Abfalltinte und Wartungsflüssigkeit. Es muss regelmäßig geleert werden, um ein Überlaufen zu vermeiden. Wenn die Abfallflüssigkeit einen bestimmten Stand erreicht, erscheint folgende Meldung im Display.



Drücken Sie **[ENTER]**.

Entsorgen Sie die Altinte folgendermaßen.

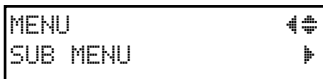
⚠ VORSICHT

Verwenden Sie zum Zwischenlagern von Abfalltinte nur geeignete Behälter (z.B. aus Metall oder Polyethylen), die sich verschließen lassen. Entweichende Flüssigkeit oder Dämpfe können Übelkeit, Atembeschwerden oder sogar einen Brand verursachen.

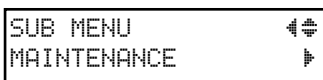
Entsorgen Sie die Tinte umweltgerecht. Tintenreste sind giftig und können Feuer fangen. Schütten Sie Abfälle niemals in ein Feuer, in den Abfluss oder einen Mülleimer. Schütten Sie Tintenabfälle niemals in Rinnsäle, Flüsse usw. Das wäre nämlich Umweltverschmutzung.

a) Wählen Sie den "DRAIN BOTTLE"-Eintrag im Display.

- ① Drücken Sie **[MENU]**. Drücken Sie mehrmals **[↓]**.



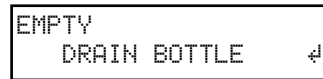
- ② Drücken Sie **[▶]**. Drücken Sie **[▲]**.



- ③ Drücken Sie **[▶]**. Drücken Sie **[▲]**.



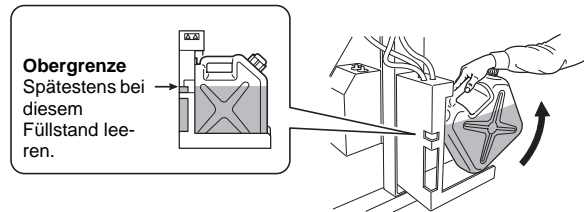
- ④ Drücken Sie **[ENTER]**. Wenn folgende Anzeige erscheint, sind die Vorbereitungen beendet.



- b) Leeren Sie das Auffanggefäß.

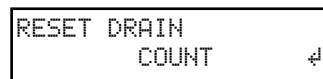
⚠ VORSICHT

Warten Sie mit dem Entfernen des Auffanggefäßes, bis die Meldung "EMPTY DRAIN BOTTLE" im Display erscheint. Wenn Sie es zu früh entfernen, läuft Tinte auf Ihre Hand bzw. den Boden.



- c) Bringen Sie das leere Auffanggefäß wieder an und stellen Sie den Messer zurück.

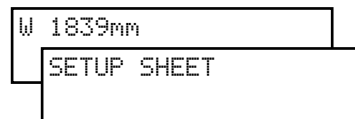
- ① Drücken Sie **[ENTER]**. Im Display erscheint jetzt folgende Meldung.



- ② Drücken Sie **[ENTER]** noch einmal.



- ③ Drücken Sie **[MENU]**. Kehren Sie mit **[◀]** zurück zur ursprünglichen Display-Seite.



Reinigung

VORSICHT

Verwenden Sie niemals Benzin, Alkohol, Verdünner oder andere entzündbare Flüssigkeiten. Sonst besteht nämlich Brandgefahr.

VORSICHT

Schalten Sie die Sekundärspesung vor dem Reinigen aus.

Sonst könnte sich das Gerät plötzlich in Bewegung setzen und Sie verletzen.

- Hierbei handelt es sich um ein Präzisionsgerät, das besonders staub- und schmutzempfindlich ist. Reinigen Sie es nach Möglichkeit täglich.
- Verwenden Sie zum Reinigen ein leicht mit Wasser angefeuchtetes Tuch. Bei Bedarf dürfen Sie ein neutrales Reinigungsmittel verwenden.
- Versuchen Sie niemals, das Gerät selbst zu ölen oder zu schmieren.

Andruckrollen

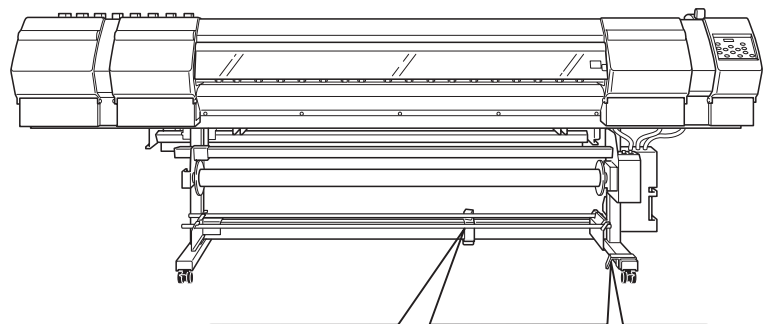
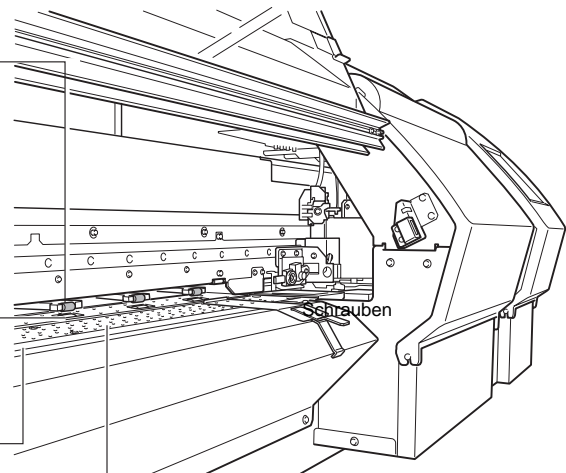
Wischen Sie die Andruckrollen regelmäßig sauber. Sonst können Schmutzreste auf das Material gelangen.

Greifflächen

Befreien Sie die Greifflächen mit einer Bürste regelmäßig von Materialresten. Verwenden Sie niemals eine Metallbürste.

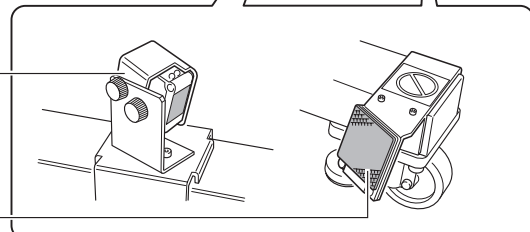
Diesen Bereich müssen Sie besonders sauber halten. Jede Verschmutzung hier beeinträchtigt die Ermittlung der Materialbreite.

Befreien Sie den Materialweg von Tintenresten und Schmutzpartikeln.



Spiegel und Sensor

Mit einem trockenen Tuch sauberwischen. Schmutz auf dem Spiegel oder Sensor kann eine ordnungsgemäße Materialerkennung im Sensorbereich verhindern.



Pflege und Wartung der Druckköpfe

Tägliche Pflege

Reinigen Sie die Köpfe dieses Geräts ausschließlich mit der Reinigungsfunktion.

- Siehe “Drucktest und Reinigung” auf S. 21.
- Siehe “Wenn die Kopfreinigung nichts mehr hilft” auf S. 26.

Regelmäßige Pflege und Wartung

Wenn Sie Aussetzer feststellen, die sich mit der Reinigungsfunktion des Geräts nicht beheben lassen, müssen Sie die Druckköpfe mit dem Reinigungsset säubern. Diese Reinigung muss in regelmäßigen Zeitabständen vorgenommen werden (das richtet sich nach dem Druckaufkommen).

- Siehe “Druckköpfe mit dem Reinigungsset säubern” auf S. 27.

Wichtig! Druckköpfe sind Verschleißteile. Die Köpfe haben eine begrenzte Lebensdauer und müssen daher in regelmäßigen Zeitabständen ausgewechselt werden. Wie oft das bei Ihnen notwendig ist richtig sich nach der Verwendungsfrequenz. Bitte besorgen Sie sie sich bei Ihrem Roland DG-Händler oder einer anerkannten Kundendienststelle.

3-2 Wenn die Kopfreinigung nichts mehr hilft

Intensivere Reinigung

Wenn Sie mit der normalen Reinigung nicht mehr das gewünschte Ergebnis erzielen, können Sie es mit “Medium”- oder dem noch intensiveren “Powerful”-Modus versuchen.

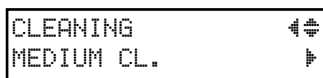
Diese Modi verbrauchen allerdings deutlich mehr Tinte und können –wenn man sie zu häufig einsetzt– auch die Druckköpfe beschädigen. Führen Sie sie daher nie unnötig aus. Wie bei der normalen Reinigung sollten Sie auch diese Reinigung immer auf die Köpfe beschränken, die tatsächlich gereinigt werden müssen.

a) Wählen Sie die “Medium”- oder “Powerful”-Reinigung.

- ① Drücken Sie **[CLEANING]**.

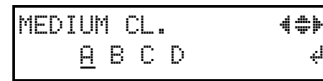
“Medium”: Drücken Sie **[▼]** ein Mal.

“Powerful”: Drücken Sie zwei Mal **[▼]**.

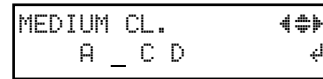


b) Bestimmen Sie, welche Kopfgruppe gereinigt werden soll.

- ① Drücken Sie **[▶]**.



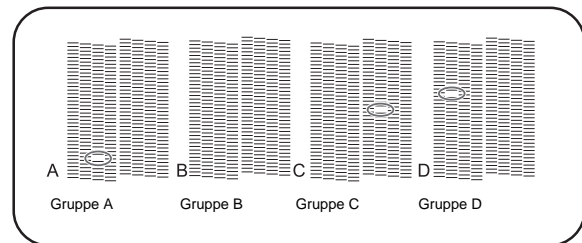
- ② Wählen Sie mit **[◀]** **[▶]** die Nummer eines Kopfes, den Sie NICHT reinigen möchten.



Sorgen Sie mit **[▲]** **[▼]** dafür, dass die betreffende Nummer verschwindet.

Wiederholen Sie diesen Vorgang, bis nur noch die Nummern der Köpfe angezeigt werden, die Sie reinigen möchten.

Es werden nur die Köpfe gereinigt, deren Gruppe angezeigt wird.

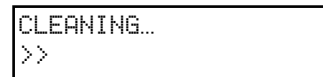


Testdruck-Ergebnisse

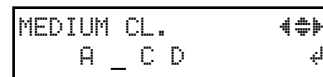
c) Starten Sie den Reinigungsvorgang.

- ① Drücken Sie **[ENTER]**.

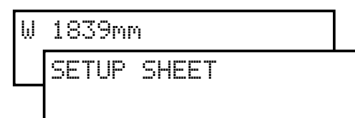
- Wenn Sie “MEDIUM CL.” wählen, erscheint folgende Meldung. Danach beginnt der Reinigungsvorgang.



Sobald sie beendet ist, erscheint wieder folgende Meldung.



- ② Drücken Sie **[MENU]**. Kehren Sie mit **[◀]** zurück zur ursprünglichen Display-Seite.



Wenn auch mit "Powerful" kein optimales Ergebnis erzielt wird

Wenn Sie selbst nach mehrmaliger "Powerful"-Reinigung noch Probleme mit Aussetzern haben, müssen Sie die Druckköpfe mit dem Reinigungsset säubern. Diese Reinigung muss in regelmäßigen Zeitabständen vorgenommen werden (das richtet sich nach dem Druckaufkommen).

- Siehe weiter unten.

3-3 Druckköpfe mit dem Reinigungsset säubern

Wann ist eine manuelle Reinigung notwendig?

Wenn Sie Aussetzer feststellen, die sich mit der Reinigungsfunktion des Geräts nicht beheben lassen, müssen Sie die Druckköpfe mit dem Reinigungsset säubern. Diese Reinigung muss in regelmäßigen Zeitabständen vorgenommen werden (das richtet sich nach dem Druckaufkommen).

- Wenn das Reinigungsset aufgebraucht ist, müssen Sie sich bei Ihrem Roland DG-Händler ein neues besorgen.
- Druckköpfe sind Verschleißteile. Die Köpfe haben eine begrenzte Lebensdauer und müssen daher in regelmäßigen Zeitabständen ausgewechselt werden. Wie oft das bei Ihnen notwendig ist richtet sich nach der Verwendungsfrequenz. Bitte besorgen Sie sich bei Ihrem Roland DG-Händler.

Arbeitsweise für die Reinigung

Wichtige Hinweise zu diesem Vorgang

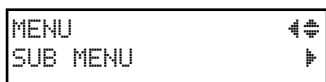
- Der Reinigungsvorgang darf nie länger als 30 Minuten dauern. Sonst besteht die Gefahr, dass die Druckköpfe austrocknen.
- Nach 30 Minuten erklingt deshalb ein Signalton. Brechen Sie den Reinigungsvorgang dann sofort ab, bringen Sie die rechte Seitenblende wieder an und drücken Sie die Taste **[ENTER]**. Wenn die Köpfe arretiert sind, müssen Sie den kompletten manuellen Reinigungsvorgang wiederholen.
- Verwenden Sie zum Säubern ausschließlich den beiliegenden Reinigungsstab. Die Verwendung von Wattestäbchen oder anderen fuselnden Gegenständen könnte zu Schäden an den Köpfen führen.
- Berühren Sie niemals den Düsenbereich der Druckköpfe.
- Reinigen Sie die Schwämme behutsam – mit so wenig Druck wie möglich. Reiben oder kratzen Sie dabei nicht. Sie dürfen die Schwämme auf keinen Fall auswringen.

VORSICHT

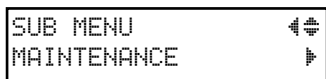
Führen Sie nur die ausdrücklich erwähnten Arbeitsgänge aus. Berühren Sie niemals Gerätepartien, die nicht erwähnt werden. Sonst könnte sich das Gerät plötzlich in Bewegung setzen und Sie verletzen.

a) Wechseln Sie in den manuellen Reinigungsmodus.

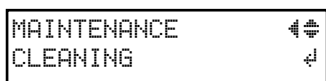
- ① Drücken Sie **[MENU]**. Drücken Sie mehrmals **▼**.



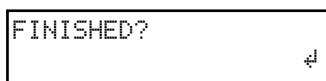
- ② Drücken Sie **▶**. Drücken Sie **▲**.



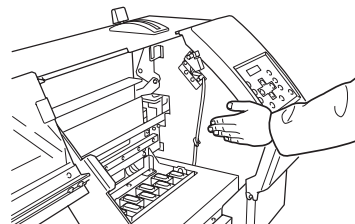
- ③ Drücken Sie **▶**. Drücken Sie **[ENTER]**.



Wenn folgende Anzeige erscheint, sind die Vorbereitungen beendet.

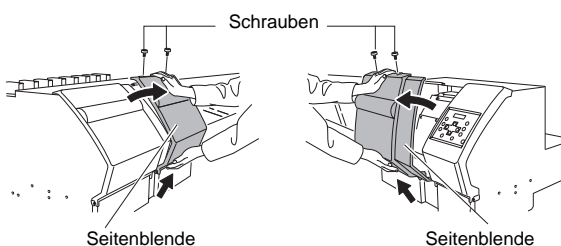


- ③ Berühren Sie die nachstehend gezeigte Stelle, um eventuell in Ihrem Körper vorhandene statische Elektrizität abzuleiten.

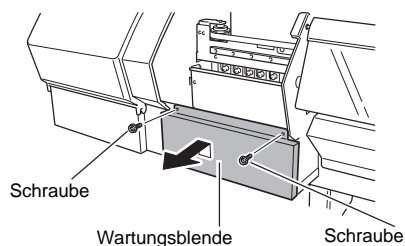


b) Entfernen Sie die linke und rechte Seitenblende sowie die Wartungsblende.

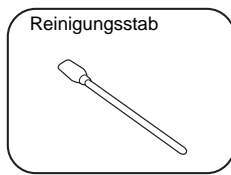
- ① Lösen Sie die Schrauben und entnehmen Sie die linke und rechte Blende.



- ② Entfernen Sie die Wartungsblende.



c) Verwenden Sie zum Reinigen einen Reinigungsstab. Entfernen Sie gewissenhaft Fusseln und andere Schmutzpartikel. Gehen Sie dabei in der nachstehend gezeigten Reihenfolge vor.



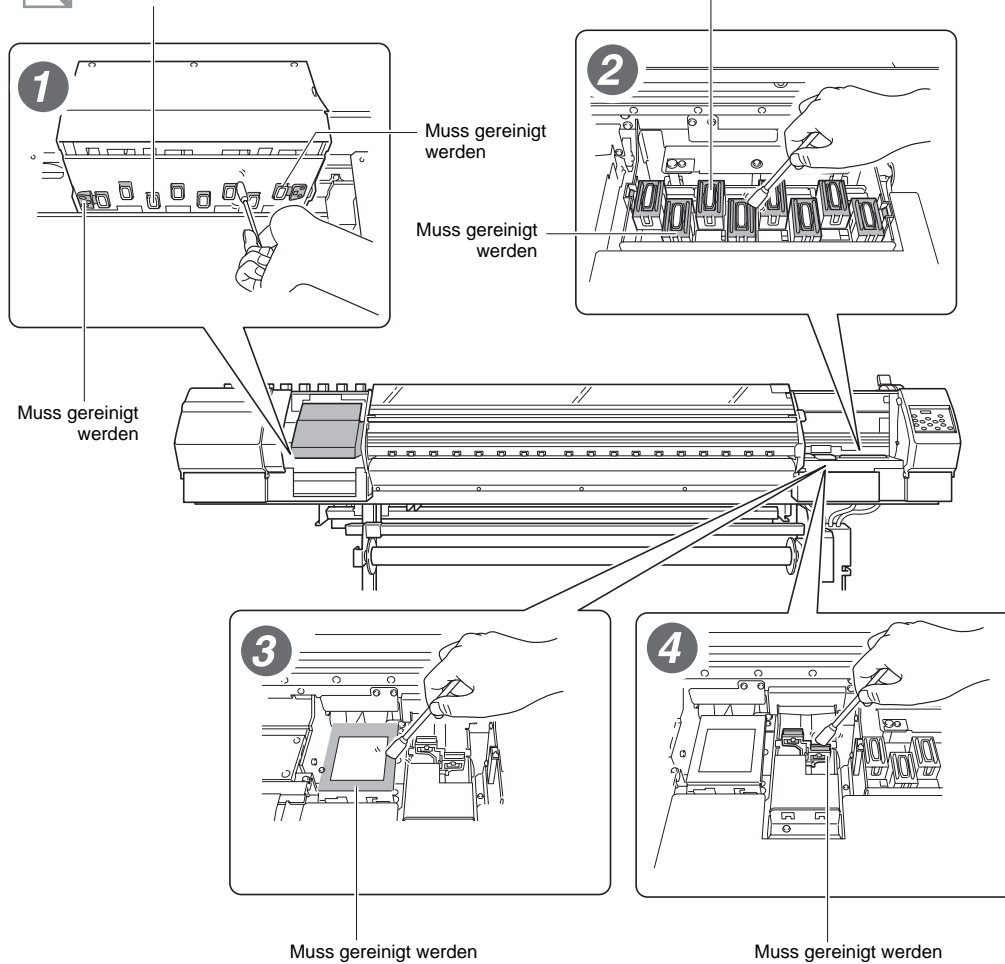
Reinigungsstab

Verwenden Sie zum Reinigen ausschließlich die beiliegenden Reinigungsstäbe.



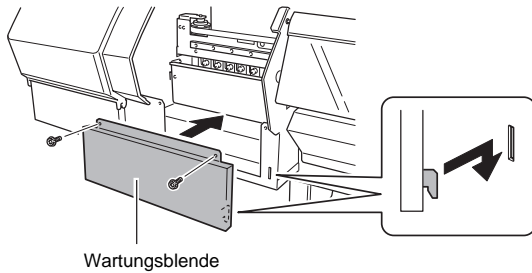
Berühren Sie niemals die Düsen.
Säubern Sie nur den Metallrahmen.

Drücken Sie auf den Schwamm,
Üben Sie niemals Druck aus.



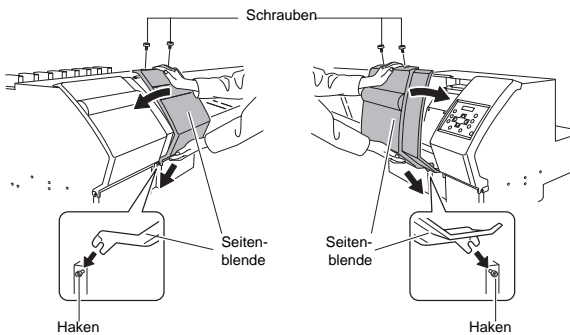
d) **Bringen Sie die Seitenblende wieder an und verlassen Sie den manuellen Reinigungsmodus.**

① **Bringen Sie die Wartungsblende wieder an.**



Wartungsblende

② **Bringen Sie die linke und rechte Blende wieder an und arretieren Sie sie mit den zuvor entfernten Schrauben. Achten Sie beim Anbringen darauf, dass sich die Blende in die Haken einklinkt.**



③ **Drücken Sie [ENTER].**

Die manuelle Reinigung wird beendet und im Display erscheint folgende Meldung.

NOW PROCESSING..

MAINTENANCE
CLEANING

④ **Drücken Sie [ENTER].**

Im Display erscheint jetzt folgende Meldung.

MAINTENANCE
CLEANING

⑤ **Drücken Sie [MENU]. Kehren Sie mit [LEFT] zurück zur ursprünglichen Display-Seite.**

W 1839mm
SETUP SHEET

e) **Führen Sie einen Drucktest aus.**

Überprüfen Sie, ob die Reinigung das erwartete Ergebnis gebracht hat.

Wenn folgende Anzeige erscheint, sind die Vor-

Säubern Sie die Druckköpfe wiederholt mit der Reinigungsfunktion.

• Siehe "Drucktest und Reinigung" auf S. 21.

3-4 Auswechseln von Verschleißteilen

Auswechseln der Wischer

Die Wischer kommen bei der automatischen Reinigung der Druckköpfe zum Einsatz. Wenn ein Gegenstand ausgewechselt werden muss, erscheint folgende Meldung im Display. Installieren Sie dann einen neuen.

TIME FOR
WIPER REPLACE

Drücken Sie [ENTER].

Wichtig! Der Reinigungsvorgang darf nie länger als 30 Minuten dauern. Sonst besteht die Gefahr, dass die Druckköpfe austrocknen.

Wichtig! Nach 30 Minuten erklingt deshalb ein Signalton. Brechen Sie den Reinigungsvorgang dann sofort ab, bringen Sie die rechte Seitenblende wieder an und drücken Sie die Taste [ENTER]. Wenn die Köpfe arretiert sind, müssen Sie den kompletten manuellen Reinigungsvorgang wiederholen.

⚠ VORSICHT

Führen Sie nur die ausdrücklich erwähnten Arbeitsgänge aus. Berühren Sie niemals Gerätepartien, die nicht erwähnt werden. Sonst könnte sich das Gerät plötzlich in Bewegung setzen und Sie verletzen.

a) **Rufen Sie das "[REPLACE WIPER]"-Menü auf.**

① **Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie mehrmals [DOWN].**

MENU
SUB MENU

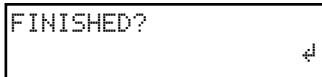
② **Drücken Sie [RIGHT]. Drücken Sie [UP].**

SUB MENU
MAINTENANCE

③ **Drücken Sie [RIGHT]. Drücken Sie [DOWN]. Drücken Sie [ENTER].**

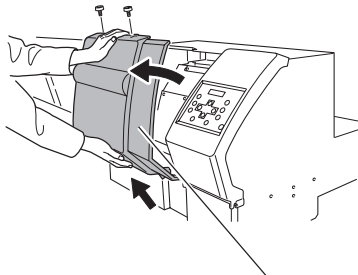
MAINTENANCE
REPLACE WIPER

bereitungen beendet.



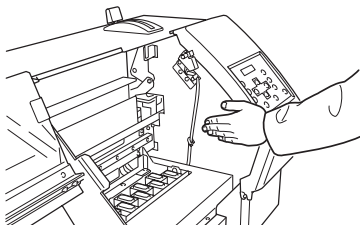
b) Entnehmen Sie die rechte Blende.

① Entnehmen Sie die rechte Blende.



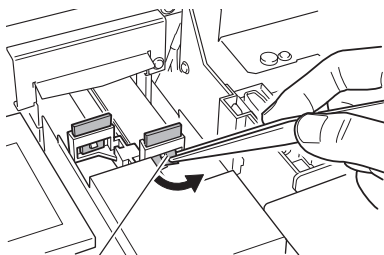
Rechte Seitenblende

② Berühren Sie die nachstehend gezeigte Stelle, um eventuell in Ihrem Körper vorhandene statische Elektrizität abzuleiten.



c) Wechseln Sie die Wischer aus. Verwenden Sie hierfür die beiliegende Pinzette.

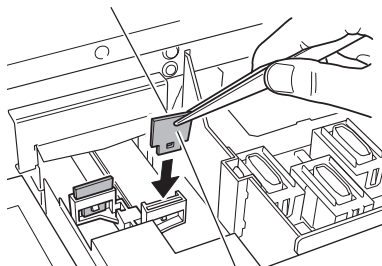
① Entnehmen Sie die abgenutzten Wischer. Entriegeln Sie den Haken und ziehen Sie den Wischer nach oben heraus.



Haken

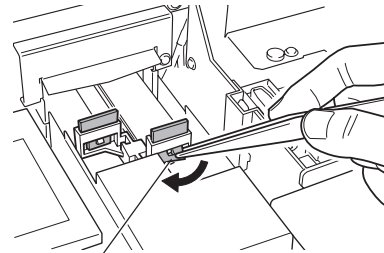
② Installieren Sie neue Wischer.

Filzseite nach hinten



Gummiseite nach vorne

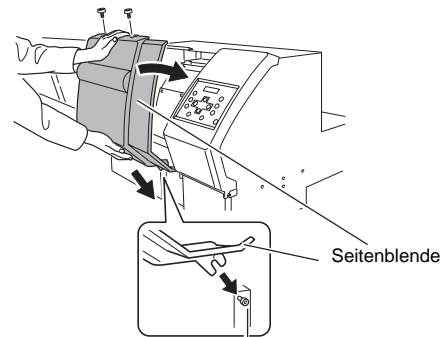
③ Verriegeln Sie den Haken.



Haken

d) Bringen Sie die rechte Blende wieder an und verlassen Sie das "[REPLACE WIPER]"-Menü.

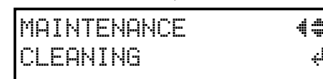
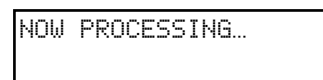
① Bringen Sie die rechte Blende wieder an und arretieren Sie sie mit den zuvor entfernten Schrauben.



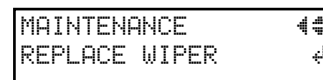
Seitenblende

Haken

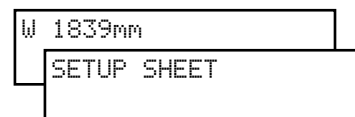
② Drücken Sie **[ENTER]**.



Nach Verlassen des "[REPLACE WIPER]"-Menüs erscheint folgende Meldung im Display.



③ Drücken Sie **[MENU]**. Kehren Sie mit **[◀]** zurück zur ursprünglichen Display-Seite.



④ Führen Sie einen Drucktest aus.

- Siehe "Drucktest und Reinigung" auf S. 21.

Auswechseln des Trennmessers

Wenn das Trennmesser stumpf oder beschädigt ist, müssen Sie die beiliegende Ersatzklinge einbauen.

⚠ VORSICHT

Führen Sie nur die ausdrücklich erwähnten Arbeitsgänge aus. Berühren Sie niemals Gerätepartien, die nicht erwähnt werden. Sonst könnte sich das Gerät plötzlich in Bewegung setzen und Sie verletzen.

⚠ VORSICHT

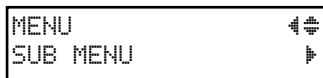
Berühren Sie das Trennmesser niemals mit bloßen Fingern, weil es ausgesprochen scharf ist. Sonst besteht nämlich Verletzungsgefahr.

Wichtig! Der Reinigungsvorgang darf nie länger als 3 Minuten dauern. Sonst besteht die Gefahr, dass die Druckköpfe austrocknen.

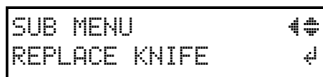
Wichtig! Nach 3 Minuten erklingt deshalb ein Signalton. Absolvieren Sie alle Arbeiten so schnell wie möglich und drücken Sie schließlich **[ENTER]**.

a) Anwahl des Messerwechselmodus'

- 1 Drücken Sie **[MENU]**. Drücken Sie mehrmals **▼**.

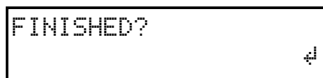


- 2 Drücken Sie **▶**. Drücken Sie mehrmals **▼**.



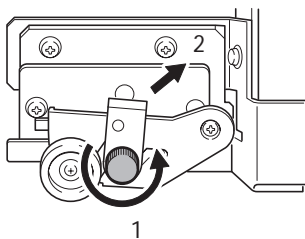
- 3 Drücken Sie **[ENTER]**.

Wenn folgende Anzeige erscheint, sind die Vorbereitungen beendet.



b) Wechseln Sie das Trennmesser aus.

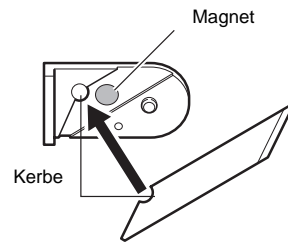
- 1 Öffnen Sie die Fronthaube.
- 2 Entnehmen Sie das Trennmesser.



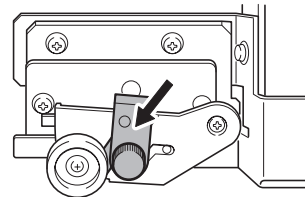
1. Lösen Sie die Schraube vollständig.
2. Ziehen Sie die Schraube langsam in Pfeilrichtung heraus. Ziehen Sie die Einheit niemals zu sich hin.

- 3 Setzen Sie ein neues Messer ein.

Das Messer wird von einem Magneten festgehalten.

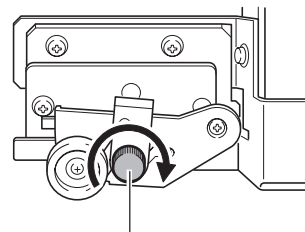


- 4 Schieben Sie es langsam in die Kerbe.



- 5 Drehen Sie die Schraube fest.

Sorgen Sie dafür, dass das Messer nicht verrutschen kann.



- c) Verlassen Sie das **[REPLACE KNIFE]**-Menü. Schließen Sie die Fronthaube und drücken Sie die **[ENTER]**-Taste.

3-5 Wenn Sie das Gerät längere Zeit nicht verwenden

Wartung bei längerer Inaktivität

Gerät einmal pro Monat einschalten

Schalten Sie das Gerät mindestens einmal pro Monat ein. Beim Einschalten werden nämlich mehrere Wartungsvorgänge ausgeführt, die z.B. verhindern, dass die Druckköpfe austrocknen. Lassen Sie das Gerät niemals längere Zeit ruhen, um die Druckköpfe nicht unnötig in Mitleidenschaft zu ziehen.

Raumtemperatur und Luftfeuchtigkeit konstant halten

Die Temperatur muss jederzeit 5~40°C betragen, die Luftfeuchtigkeit 20~80% (ohne Kondensbildung). Zu hohe Temperaturen rufen chemische Reaktionen der Tinte hervor, die zu Funktionsstörungen führen. Bei zu niedrigen Temperaturen kann die Tinte gefrieren und die Druckköpfe beschädigen.

- In der "Aufbauanleitung" wird beschrieben, worauf zu achten ist, wenn Sie das Gerät längere Zeit nicht betreiben. Beachten Sie auch die dort erwähnten Punkte.

Wenn Sie das Gerät länger als einen Monat nicht verwenden

Wenn Sie das Gerät länger als einen Monat nicht zu verwenden gedenken, müssen Sie die Köpfe säubern (siehe "Abpumpen der Tinte und interne Reinigung" auf S. 47). Hierfür benötigen Sie 8 neue Reinigungspatronen von Roland DG. Bereiten Sie diese also vor.

- Siehe "Abpumpen der Tinte und interne Reinigung" auf S. 47.

4. Funktionsübersicht

4-1 Unter- oder Abbrechen eines Druckvorgangs

Anhalten des laufenden Auftrags

- ① Drücken Sie **[PAUSE]**.
- ② Halten Sie **[SETUP]** mindestens 1 Sekunde gedrückt.
- ③ Halten Sie die Datenübertragung des Computers an.

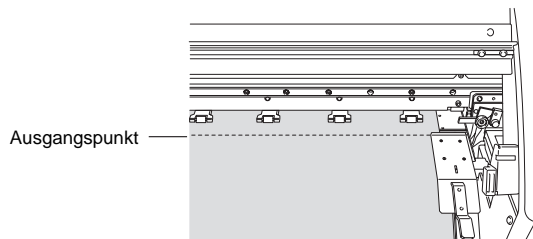
Beschreibung

Mit der **[PAUSE]**-Taste halten Sie einen Druckauftrag zeitweilig an. Drücken Sie die **[PAUSE]**-Taste danach noch einmal, um den Vorgang fortzusetzen. Dann ist allerdings oftmals sichtbar (horizontaler Streifen), wo der Vorgang angehalten wurde. Daher sollten Sie diese Funktion so selten wie möglich verwenden.

4-2 Einstellen des Ursprungs und der Ränder

Den Ursprung (Ausgangspunkt) nach hinten verschieben

Drücken Sie **[▼]**, um das Material zur gewünschten Stelle zu verschieben.

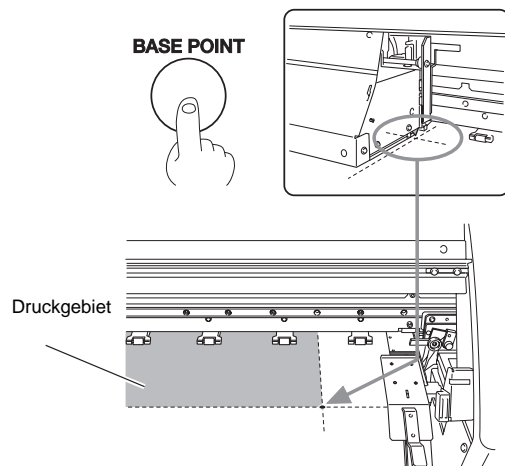


Beschreibung

Mit **[▼]** verschieben Sie das Material, wenn Sie den Ursprung nach hinten verlegen möchten. Verwenden Sie dazu allerdings niemals die **[▲]**-Taste. Sonst könnte die Aufrolleinheit nämlich so stark am Material ziehen, dass es zu Funktionsstörungen kommt.

Den Ursprung nach links verschieben

- ① Führen Sie den Wagen jetzt mit **[◀ ▶]** zur Stelle, die als neuer linker Rand definiert werden soll.
- ② Drücken Sie **[BASE POINT]**.



Schließen Sie die Fronthaube, falls sie auf ist.

- ③ Drücken Sie **[ENTER]**.

Beschreibung

Mit **[BASE POINT]** kann der Ursprung nach links verschoben werden. Allerdings müssen Sie diese Einstellung dann für jede Seite separat vornehmen. Wenn eine Seite fertig gedruckt ist, wird der Links/Rechts-Ursprung wieder auf den Vorgabewert zurückgestellt. Sobald die Position eingestellt ist, leuchtet **[BASE POINT]**. Im Display wird dann die bedruckbare Materialbreite ab der eingestellten Position angezeigt.

Sie können auch für Drucktests einen Ursprung definieren und dadurch Material sparen. Bedenken Sie, dass die Links/Rechts-Positionen für Testmuster nicht auf die Vorgabe zurückgestellt werden.

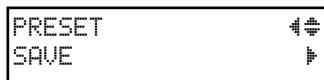
4-3 Ändern der Materialeinstellungen

Speichern häufig benötigter Materialeinstellungen Arbeitsweise

① Drücken Sie [MENU].



② Drücken Sie [▶]. Drücken Sie [▼].



③ Drücken Sie [▶]. Wählen Sie mit [▲] [▼] einen Eintrag ("NAME1" ~ "NAME8").



④ Bestätigen Sie den Speichervorgang mit [ENTER].

Die aktuellen Einstellungen werden im gewählten Speicher (siehe oben) abgelegt.

⑤ Drücken Sie [MENU], um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

Beschreibung

Mit der [PRESET]-Funktion können Sie häufig benötigte Materialeinstellungen speichern und wieder aufrufen.

Die Ermittlung und Eingabe der richtigen Werte sind ausgesprochen langwierig. Daher können Sie die Einstellungen für häufig verwendete Materialtypen speichern. Bei der nächsten Verwendung eines solchen Materialtyps brauchen Sie dann nichts mehr einzustellen – rufen Sie einfach den entsprechenden Speicher auf. Genauer gesagt lassen sich alle nachfolgend erwähnten Parametereinstellungen speichern.

- Einstellungen für transparentes Material [SHEET TYPE], [SHEET WIDTH], [SHEET POS.]

Siehe "Laden von Material, das nicht automatisch erkannt wird" auf S. 40.

- Einstellungen im Zusammenhang mit der Materialstärke [ADJUST BI-DIR], [CALIBRATION] Siehe "Korrektur des "Bi-Direction"-Modus" auf S. 37, "Exaktere Korrektur des 'Bi-Direction'-Modus" auf S. 38.

- Einstellungen für weitere Operationen während eines Druckvorgangs [SCAN INTERVAL], [VACUUM POWER], [FULL WIDTH S] Siehe "Bedrucken von schlecht trocknendem Material" auf S. 41, "Lockern des Materials verhindern" auf S. 41, "Schneller Drucken bei schmalem Material" auf S. 42.

- Parameter zum Erweitern der Nutzfläche [SIDE MARGIN] Siehe "Erweitern des Druckgebiets durch Verringerung der Ränder" auf S. 44.

Es können bis zu 8 Einstellungssätze gespeichert werden. Außerdem können Sie die Speicher benennen. Am besten geben Sie den Namen des jeweiligen Materialtyps ein.

- Siehe weiter unten.

Laden gespeicherter Einstellungen Arbeitsweise

- ① Drücken Sie **[MENU]**.

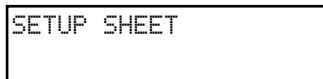


- ② Drücken Sie zwei Mal **[▶]**. Wählen Sie mit **[▲]** **[▼]** den Speicher, den Sie laden möchten.



- ③ Drücken Sie die **[ENTER]**-Taste, um die Einstellungen zu laden.

Die Änderungen werden übernommen und das Display zeigt folgende Meldung an.



Beschreibung

Sehen wir uns jetzt an, wie man zuvor gespeicherte Einstellungen wieder lädt. Das Gerät bietet 8 Speicher, deren Einstellungen jederzeit wieder geladen werden können. (Solange Sie die Speicher nicht benennen, heißen sie einfach "NAME1"~"NAME8".) Wenn Sie einen Speicher laden, während **[SETUP]** leuchtet, erlischt diese Diode. Um den Druckvorgang starten zu können, müssen Sie **[SETUP]** aktivieren und alle notwendigen Vorbereitungen treffen.

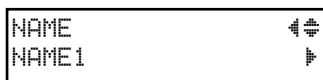
Benennen eines Speichers

Arbeitsweise

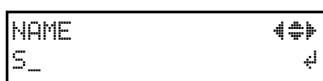
- ① Drücken Sie **[MENU]**. Drücken Sie **[▶]**. Drücken Sie zwei Mal **[▼]**.



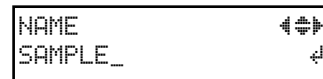
- ② Drücken Sie **[▶]**. Wählen Sie mit **[▲]** **[▼]** einen Eintrag ("NAME1"~"NAME8").



- ③ Drücken Sie **[▶]**. Geben Sie mit **[▲]** **[▼]** ein Zeichen ein.



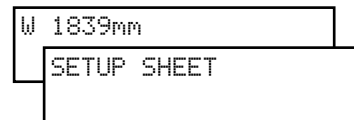
- ④ Drücken Sie **[▶]**. Wählen Sie mit **[▲]** **[▼]** die nächste Zeichenposition.



Geben Sie jetzt die restlichen Zeichen ein.

- ⑤ Bestätigen Sie die Einstellung mit **[ENTER]**.

- ⑥ Drücken Sie **[MENU]**. Kehren Sie mit **[◀]** zurück zur ursprünglichen Display-Seite.



Beschreibung

Sehen wir uns nun an, wie man den Speichern einen Namen gibt. Am besten geben Sie den Namen des jeweiligen Materialtyps ein.

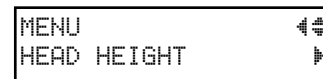
Hier stehen folgende Zeichen zur Verfügung: "A~Z", "0~9" und "-". Es stehen 15 Zeichenpositionen zur Verfügung.

4-4 Korrigieren der Druck-einstellungen

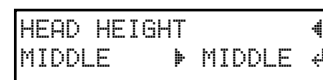
Ändern der Druckkopfhöhe

Arbeitsweise

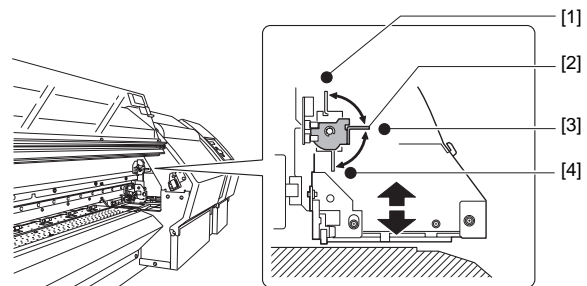
- ① Drücken Sie **[MENU]**. Drücken Sie mehrmals **[▼]**.



- ② Drücken Sie **[▶]**.

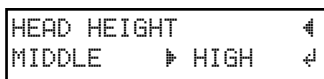


- ③ Stellen Sie mit dem Hebel die richtige Kopfhöhe ein.

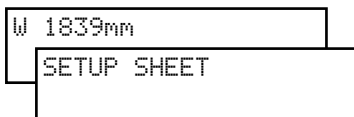


- [1]: Hoch
- [2]: Hebel für die Höheneinstellung. Muss hörbar einrasten.
- [3]: Mittel (Werkseinstellung)
- [4]: Niedrig (wird selten benötigt)

- ④ Bestätigen Sie die Einstellung mit **[ENTER]**.



- ⑤ Drücken Sie **[MENU]**. Kehren Sie mit **[◀]** zurück zur ursprünglichen Display-Seite.



Beschreibung

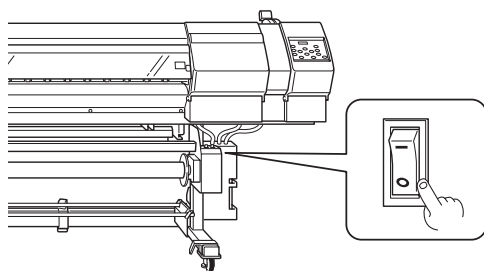
Bei Verwendung von Material, das leicht wellt oder ausgesprochen stark (dick) ist, lässt der Materialtransport u.U. zu wünschen übrig bzw. bleibt das Material sogar hängen. Um einen Materialstau oder den Kontakt mit den Druckköpfen zu verhindern, müssen Sie die Druckköpfe anheben ("HIGH"). Beachten Sie, dass die optimale Druckkopfhöhe nicht ausschließlich von der Materialstärke vorgegeben wird. Bei der niedrigsten Einstellung ("LOW") dürfen Sie keine Materialklappen verwenden. Außer in besonderen Fällen, sollten Sie die Einstellung "LOW" niemals verwenden. Es besteht nämlich die Gefahr, dass die Druckköpfe die Klappen berühren und beschädigt werden.

Vorgabe

[HEAD HEIGHT]: MIDDLE

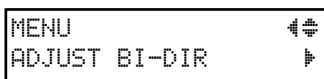
Korrektur des "Bi-Direction"-Modus' Arbeitsweise

- a) Schalten Sie die Aufrolleinheit ab.

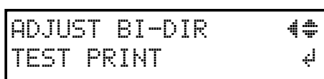


- b) Drucken Sie ein Testmuster.

- ① Drücken Sie **[MENU]**. Drücken Sie **[▼]**.



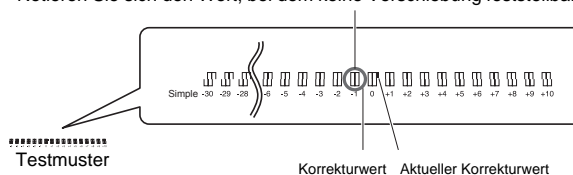
- ② Drücken Sie **[▶]**.



- ③ Starten Sie den Druckauftrag, indem Sie **[ENTER]** drücken.

- ④ Schauen Sie sich das Muster genau an und notieren Sie sich die Korrekturwerte.

Notieren Sie sich den Wert, bei dem keine Verschiebung feststellbar



- c) Geben Sie die notierten Korrekturwerte ein.

- ① Drücken Sie **[▼]**.



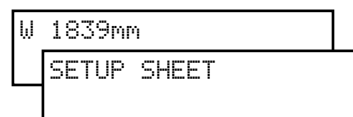
- ② Drücken Sie **[▶]**. Mit **[▲]**/**[▼]** geben Sie die Korrekturwerte ein.



- ③ Bestätigen Sie die Einstellung mit **[ENTER]**.

- d) Kehren Sie zurück zur ursprünglichen Display-Seite.

- ④ Drücken Sie **[MENU]**. Kehren Sie mit **[◀]** zurück zur ursprünglichen Display-Seite.

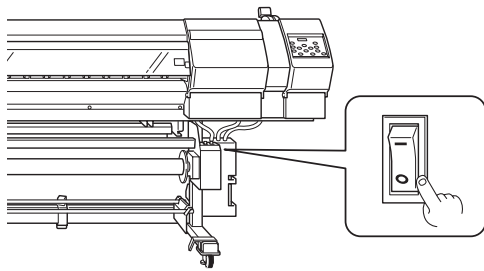


Beschreibung

Der "Bi-Direction"-Modus (bei dem die Köpfe in beiden Laufrichtungen drucken) bedeutet zwar eine erhebliche Zeitersparnis, allerdings kommt es wahrscheinlich zu einem leichten Zeilenversatz. Das kann mit dem hier beschriebenen Verfahren korrigiert werden. Die Abweichungen werden auch von der Kopfhöhe und der Materialstärke beeinflusst. Daher müssen Sie die Korrekturwerte immer auf den verwendeten Materialtyp abstimmen.

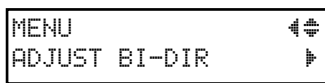
Exaktere Korrektur des 'Bi-Direction'-Modus' Arbeitsweise

a) Schalten Sie die Aufrollleinheit ab.

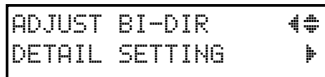


b) Drucken Sie ein Testmuster.

① Drücken Sie **MENU**. Drücken Sie **▼**.



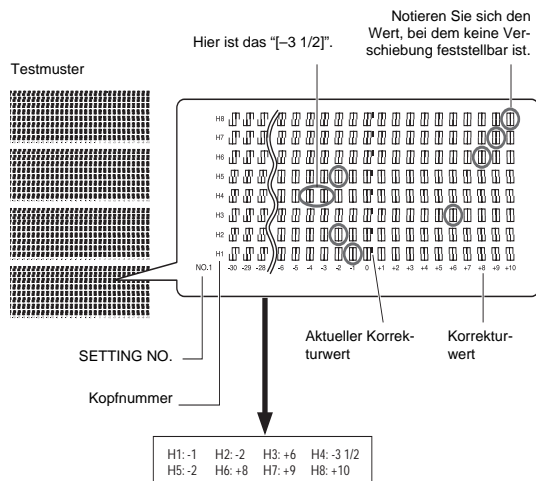
② Drücken Sie **▶**. Drücken Sie zwei Mal **▼**.



③ Drücken Sie **▶**. Starten Sie den Druckauftrag, indem Sie **ENTER** drücken.

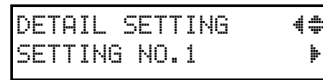


c) Schauen Sie sich das Muster genau an und notieren Sie sich die Korrekturwerte.

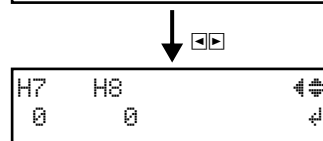
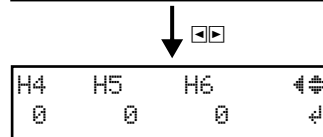
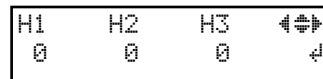


d) Geben Sie die notierten Korrekturwerte ein. Stellen Sie die für "H1"~"H8" ermittelten Korrekturwerte ein.

① Drücken Sie **▼**.

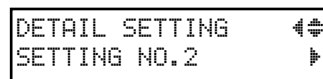


② Drücken Sie **▶**. Wählen Sie mit **◀▶** den Kopf und geben Sie den Korrekturwert mit **▲▼** ein.

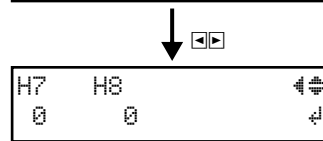
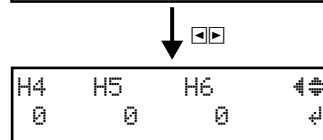
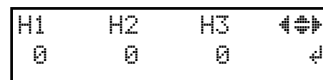


③ Bestätigen Sie [SETTING NO. 1] mit **ENTER**.

④ Drücken Sie **▼**.

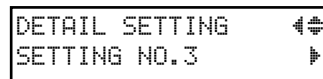


⑤ Drücken Sie **▶**. Wählen Sie mit **◀▶** den Kopf und geben Sie den Korrekturwert mit **▲▼** ein.

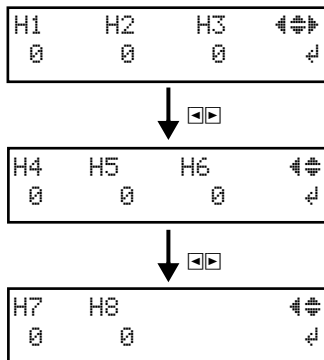


⑥ Bestätigen Sie [SETTING NO. 2] mit **ENTER**.

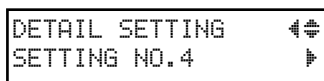
⑦ Drücken Sie **▼**.



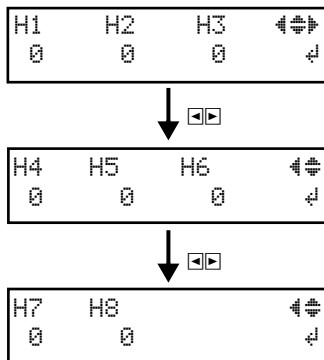
- ⑧ Drücken Sie **▶**. Wählen Sie mit **◀▶** den Kopf und geben Sie den Korrekturwert mit **▲▼** ein.



- ⑨ Bestätigen Sie [SETTING NO. 3] mit **ENTER**.
 ⑩ Drücken Sie **▼**.



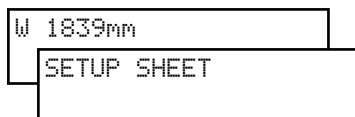
- ⑪ Drücken Sie **▶**. Wählen Sie mit **◀▶** den Kopf und geben Sie den Korrekturwert mit **▲▼** ein.



- ⑫ Bestätigen Sie [SETTING NO. 4] mit **ENTER**.

e) Kehren Sie zurück zur ursprünglichen Display-Seite.

- ⑬ Drücken Sie **MENU**. Kehren Sie mit **◀** zurück zur ursprünglichen Display-Seite.



Beschreibung

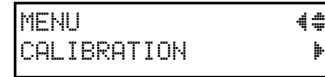
Hiermit können eventuelle Ausrichtungsfehler, welche die Verwendung des Bi-Direction-Modus' erschweren, sehr exakt korrigiert werden. Wenn mit [SIMPLE SETTING] keine Verbesserung erzielt wird, können Sie mit [DETAIL SETTING] die Einstellung jedes einzelnen Kopfes optimieren.

Transportkorrektur zur Vermeidung horizontaler Streifen

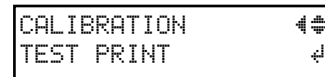
Arbeitsweise

a) Drücken Sie ein Testmuster.

- ① Drücken Sie **MENU**. Drücken Sie mehrmals **▼**.

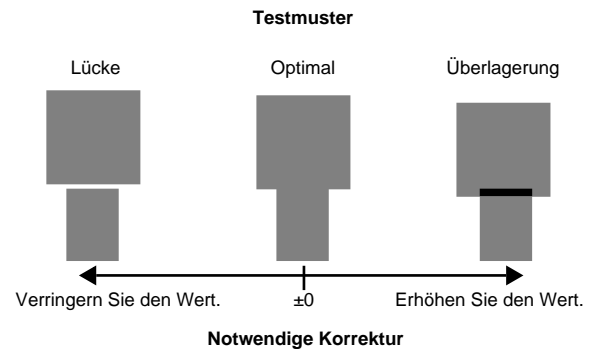


- ② Drücken Sie **▶**.



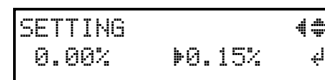
- ③ Drücken Sie die **ENTER**-Taste, um den Druck zu starten.

b) Sehen Sie sich das Testmuster genau an.



c) Geben Sie den Korrekturwert ein.

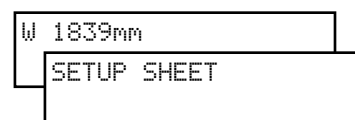
Drücken Sie **▼**. Drücken Sie **▶**.



Geben Sie mit **▲▼** den benötigten Korrekturwert ein. Bestätigen Sie die Einstellung mit **ENTER**.

d) Kehren Sie zurück zur ursprünglichen Display-Seite.

- ⑭ Drücken Sie **MENU**. Kehren Sie mit **◀** zurück zur ursprünglichen Display-Seite.



Beschreibung

Der Materialtransport unterliegt –bedingt durch die Materialstärke– kleineren Schwankungen. Wenn diese Schwankungen ein gewisses Maß überschreiten, können beim Drucken horizontale Streifen auftreten. Bestimmte Materialsorten erfordern daher eine Einstel-

lungskorrektur. Führen Sie einen (mehrere) Drucktest(s) durch und ändern Sie die Korrekturwerte so lange, bis Sie mit dem Ergebnis zufrieden sind.

Verwenden Sie bei den Tests immer die gleichen Einstellungen wie beim eigentlichen Druckauftrag. Verwenden Sie ausschließlich neues Material für die Tests. Mit Ausschussmaterial erzielt man oft mangelhafte Ergebnisse. Diese Einstellung kann auch auf dem Computer (z.B. durch Anwahl der Materialsorte in Ihrem RIP-Programm) vorgenommen werden. Korrekturereinstellungen am Gerät sind eigentlich nur sinnvoll, wenn Sie die Software-Einstellungen nicht ändern möchten. Wenn der Computer diese Einstellungen sendet, werden die auf dem Gerät vorgenommenen Einstellungen ignoriert.

Vorgabe

[CALIBRATION]: 0.00%

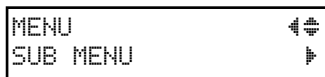
4-5 Anpassen an verschiedene Materialsorten

Laden von Material, das nicht automatisch erkannt wird

Arbeitsweise

a) Wählen Sie "CLEAR" als Materialtyp.

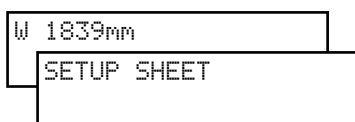
- ① Drücken Sie **[MENU]**. Drücken Sie mehrmals **[▼]**.



- ② Drücken Sie zwei Mal **[▶]**. Wählen Sie mit **[▲▼]** die Einstellung "CLEAR".

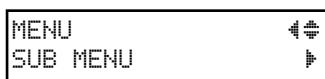


- ③ Bestätigen Sie die Einstellung mit **[ENTER]**.
 ④ Drücken Sie **[MENU]**. Kehren Sie mit **[◀]** zurück zur ursprünglichen Display-Seite.

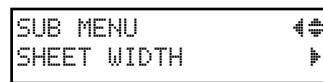


b) Stellen Sie die Materialbreite ein.

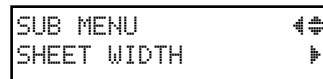
- ① Drücken Sie **[MENU]**. Drücken Sie mehrmals **[▼]**.



- ② Drücken Sie **[▶]**. Drücken Sie **[▼]**.

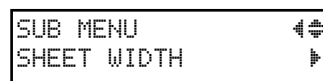


- ③ Drücken Sie **[▶]**. Geben Sie mit **[▲▼]** die Materialbreite ein.



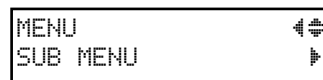
- ④ Bestätigen Sie die Einstellung mit **[ENTER]**.

- ⑤ Drücken Sie **[◀]**, um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.



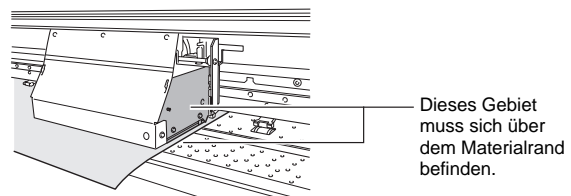
c) Korrekte Ausrichtung des rechten Materialrands

- ① Drücken Sie **[▼]**. Drücken Sie **[▶]**.

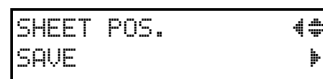


Die Druckköpfe bewegen sich zur momentan eingestellten Position.

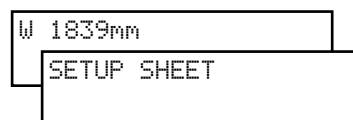
- ② Öffnen Sie die Fronthaube.
 ③ Führen Sie den Wagen mit **[◀▶]** zur Stelle, die als neuer linker Rand definiert werden soll.



- ④ Schließen Sie die Fronthaube, wenn das Material richtig angeordnet ist.
 ⑤ Bestätigen Sie die Einstellung mit **[ENTER]**.



- ⑥ Drücken Sie **[MENU]**. Kehren Sie mit **[◀]** zurück zur ursprünglichen Display-Seite.



Beschreibung

Bei bestimmten Materialsorten kann das Gerät die Breite nicht automatisch ermitteln. Dann müssen Sie als Materialtyp "CLEAR" wählen und die Breite von Hand einstellen. Geben Sie

die gemessene (oder angegebene) Materialbreite ein und speichern Sie die Position, an der sich der rechte Materialrand befindet. Wenn Sie nicht angeben, wo sich der rechte Materialrand befindet bzw. wenn Sie das Material nach der Einstellung verschieben, werden eventuell Gerätepartien bedruckt, an denen sich kein Material befindet.

Um die Einstellung der [SHEET POS.]-Funktion abzubrechen, müssen Sie mit ∇ "CANCEL" wählen, die Fronthaube schließen und [ENTER] drücken.

```
SHEET POS.  ←→
CANCEL      ↵
```

Nach einer fest eingestellten Zeit wird die [SHEET POS.]-Funktion automatisch deaktiviert, um das Austrocknen der Köpfe zu verhindern.

Die hier vorgenommenen Einstellungen werden nur verwendet, wenn Sie [SHEET TYPE] auf "CLEAR" gestellt haben. Wenn Sie "OPAQUE" wählen, merkt sich das Gerät die Einstellungen zwar, wertet sie aber nicht aus. Wählen Sie dann erneut "CLEAR", so werden die zuvor eingegebenen Werte wieder verwendet.

Vorgabe

[SHEET TYPE] : OPAQUE
[SHEET WIDTH] : 1879 mm

Bedrucken von schlecht trocknendem Material

Arbeitsweise

- ① Drücken Sie [MENU] . Drücken Sie mehrmals ∇ .

```
MENU  ←→
SUB MENU  ▶
```

- ② Drücken Sie \blacktriangleright . Drücken Sie mehrmals ∇ .

```
SUB MENU  ←→
SCAN INTERVAL  ▶
```

- ③ Drücken Sie \blacktriangleright . Stellen Sie mit \blacktriangle / \blacktriangledown den gewünschten Wert ein.

```
SCAN INTERVAL  ←→
OFF  ▶1.0sec  ↵
```

- ④ Drücken Sie [ENTER] .

- ⑤ Drücken Sie [MENU] . Kehren Sie mit \blacktriangleleft zurück zur ursprünglichen Display-Seite.

```
W 1839mm
SETUP SHEET
```

Beschreibung

Diese Einstellung empfiehlt sich, wenn die Tinte nur langsam trocknet. Je höher der gewählte Wert, desto langsamer wird das Material transportiert und kann dadurch besser trocknen. Allerdings verlängert sich der Druckvorgang dadurch natürlich.

Diese Einstellungen können auch auf dem Computer vorgenommen werden. Wenn der Computer diese Einstellungen sendet, werden die auf dem Gerät vorgenommenen Einstellungen ignoriert.

Vorgabe

[SCAN INTERVAL]: OFF

Lockern des Materials verhindern

Arbeitsweise

- ① Drücken Sie [MENU] . Drücken Sie mehrmals ∇ .

```
MENU  ←→
SUB MENU  ▶
```

- ② Drücken Sie \blacktriangleright . Drücken Sie mehrmals ∇ .

```
SUB MENU  ←→
VACUUM POWER  ▶
```

- ③ Drücken Sie \blacktriangleright . Stellen Sie mit \blacktriangle / \blacktriangledown den gewünschten Wert ein.

```
VACUUM POWER  ←→
AUTO  ▶ 90%  ↵
```

- ④ Bestätigen Sie die Einstellung mit [ENTER] .

- ⑤ Drücken Sie \blacktriangleleft , um zur vorigen Display-Seite zurückzukehren.

```
W 1839mm
SETUP SHEET
```

Beschreibung

Der Einzugsbügel saugt das Material an, um es straff zu halten. Wenn sich welliges Material öfter vom Einzugsbügel löst, kann man die Saugkraft erhöhen und so den Transport optimieren. Bei sehr dünnem Material muss die

Saugkraft hingegen eventuell verringert werden, um einen gleichmäßigen Transport zu erzielen.

Wenn Sie "AUTO" wählen, passt sich die Saugkraft automatisch an die Materialbreite an.

Diese Einstellungen können auch auf dem Computer vorgenommen werden. Wenn der Computer diese Einstellungen sendet, werden die auf dem Gerät vorgenommenen Einstellungen ignoriert.

Vorgabe

[VACUUM POWER]: AUTO

Schneller Drucken bei schmalen Material

Arbeitsweise

- ① Drücken Sie [MENU]. Drücken Sie mehrmals [▼].

```
MENU
SUB MENU
```

- ② Drücken Sie [▶]. Drücken Sie mehrmals [▼].

```
SUB MENU
FULL WIDTH S
```

- ③ Drücken Sie [▶]. Wählen Sie mit [▲] [▼] "SHEET" oder "OFF".

```
FULL WIDTH S
FULL ▶ OFF
```

- ④ Bestätigen Sie die Einstellung mit [ENTER].

- ⑤ Drücken Sie [MENU]. Kehren Sie mit [◀] zurück zur ursprünglichen Display-Seite.

```
W 1839mm
SETUP SHEET
```

Beschreibung

Sie können den Druckvorgang beschleunigen, indem Sie den Weg, den der Wagen zurücklegt, einschränken. Das lohnt sich besonders bei schmalen Material.

Wenn Sie "SHEET" wählen, passt sich die Wagenstrecke an die Materialbreite an.

Wenn Sie "OFF" wählen, passt sich die Wagenstrecke an die Druckdaten an. Die Wagenbewegungen werden dann so optimiert, dass das Objekt schneller fertig wird. Aufgrund unregelmäßiger Materialbewegungen kann es jedoch zu Farbunterschieden kommen.

Die Einstellung "FULL" bewirkt einen konstanten Materialtransport.

Vorgabe

[FULL WIDTH S]: FULL

Verhindern von Tintenspritzern

Arbeitsweise

- ① Drücken Sie **[MENU]**. Drücken Sie mehrmals **[▼]**.

```
MENU      ←↑
SUB MENU  →
```

- ② Drücken Sie **[▶]**. Drücken Sie mehrmals **[▼]**.

```
SUB MENU  ←↑
PERIODIC CL. →
```

- ③ Drücken Sie **[▶]**. Wählen Sie mit **[▲▼]** eine Einstellung zwischen "10 min" und "990 min" oder aber "PAGE".

```
PERIODIC CL. ←↑
NONE → PAGE ↓
```

- ④ Bestätigen Sie die Einstellung mit **[ENTER]**.

- ⑤ Drücken Sie **[MENU]**. Kehren Sie mit **[◀]** zurück zur ursprünglichen Display-Seite.

```
W 1839mm
SETUP SHEET
```

Beschreibung

Wenn Sie Material verwenden, das sich schnell statisch auflädt bzw. wenn die Umgebungstemperatur niedrig ist, neigt Tinte dazu, sich auf der Oberfläche der Druckköpfe anzusammeln. In bestimmten Fällen kann Tinte auf das Material tropfen und verschmieren. Verwenden Sie dann diese Funktion, um eventuelle Tintenstaus beim Drucken zu verhindern.

Wenn Sie hier "PAGE" wählen, wird vor Starten eines Druckauftrags eine automatische Reinigung durchgeführt.

Wählen Sie eine Einstellung zwischen "10 min" und "990 min", damit bei Verstreichen dieser Frist jeweils eine automatische Reinigung durchgeführt wird.

Wenn Sie hier "NONE" wählen, wird die Reinigung nicht automatisch durchgeführt.

Bei Verwendung dieser Funktion dauert der Druckvorgang länger. Bedenken Sie, dass die Druckaufträge bei Anwahl von "10 min"~"990 min" nach dem eingestellten Intervall jeweils anhalten, was die Qualität beeinträchtigen könnte.

Vorgabe

[PERIODIC CL.]: NONE

4-6 Weitere Betriebsfunktionen

Verhalten des Druckers bei einer erschöpften Patrone

Arbeitsweise

- ① Drücken Sie **[MENU]**. Drücken Sie mehrmals **[▼]**.

```
MENU      ←↑
SUB MENU  →
```

- ② Drücken Sie **[▶]**. Drücken Sie zwei Mal **[▲]**.

```
SUB MENU  ←↑
INK CONTROL →
```

- ③ Drücken Sie zwei Mal **[▶]**. Nehmen Sie mit **[▲▼]** die gewünschte Einstellung vor.

```
EMPTY MODE ←↑
STOP → CONT. ↓
```

- ④ Bestätigen Sie die Einstellung mit **[ENTER]**.

- ⑤ Drücken Sie **[MENU]**. Kehren Sie mit **[◀]** zurück zur ursprünglichen Display-Seite.

```
W 1839mm
SETUP SHEET
```

Beschreibung

Hier können Sie einstellen, wie sich das Gerät verhalten soll, wenn eine Tintenpatrone erschöpft ist.

Wenn Sie "STOP" wählen, kann der Druckauftrag erst nach Auswechseln der betreffenden Tintenpatrone fortgesetzt werden.

Wählen Sie hingegen "CONT.", so läuft ein einmal gestarteter Druckauftrag so lange, bis alle Tinte aufgebraucht ist.

Unabgesehen von der hier gewählten Einstellung sollten Sie eine erschöpfte Patrone immer so schnell wie möglich auswechseln.

Vorgabe

[EMPTY MODE]: STOP

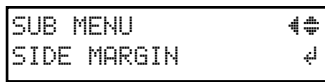
Erweitern des Druckgebiets durch Verringerung der Ränder

Arbeitsweise

- ① Drücken Sie **[MENU]**. Drücken Sie mehrmals **[↓]**.



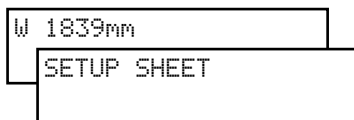
- ② Drücken Sie **[▶]**. Drücken Sie mehrmals **[↓]**.



- ③ Drücken Sie **[▶]**. Wählen Sie mit **[▲/▼]** die Einstellung "5mm".



- ④ Bestätigen Sie die Einstellung mit **[ENTER]**.
- ⑤ Drücken Sie **[MENU]**. Kehren Sie mit **[◀]** zurück zur ursprünglichen Display-Seite.



Beschreibung

Wenn Sie hier "5mm" wählen, verringert sich die Breite des linken und rechten Rands entsprechend, so dass ein größeres Druckgebiet zur Verfügung steht.

"20mm" bedeutet, dass die Ränder an beiden Seiten 20mm breit sind. "5mm" bedeutet, dass die Ränder an beiden Seiten 5mm breit sind. Wenn Sie "5mm" wählen, müssen Sie die Materialklemmen entfernen. Bei einem so schmalen Rand ist es nämlich wahrscheinlich, dass auch die Materialklemmen bedruckt werden.

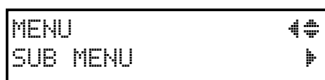
Vorgabe

[SIDE MARGIN]: 20 mm

Programmieren der Schlummerfunktion (Sleep)

Arbeitsweise

- ① Drücken Sie **[MENU]**. Drücken Sie mehrmals **[↓]**.



- ② Drücken Sie **[▶]**. Drücken Sie mehrmals **[▲]**.



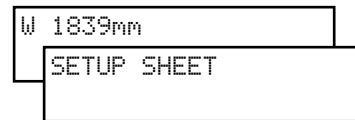
- ③ Drücken Sie zwei Mal **[▶]**.

- ④ Nehmen Sie mit **[▲/▼]** die gewünschte Einstellung vor.



- ⑤ Bestätigen Sie die Einstellung mit **[ENTER]**.

- ⑥ Drücken Sie **[MENU]**. Kehren Sie mit **[◀]** zurück zur ursprünglichen Display-Seite.



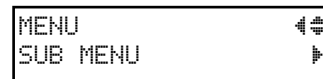
Vorgabe

[INTERVAL]: 30min

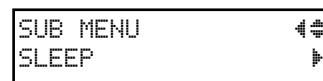
Deaktivieren des Sleep-Modus'

Arbeitsweise

- ① Drücken Sie **[MENU]**. Drücken Sie mehrmals **[↓]**.



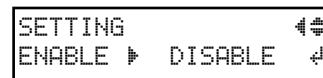
- ② Drücken Sie **[▶]**. Drücken Sie mehrmals **[▲]**.



- ③ Drücken Sie **[▶]**. Drücken Sie **[↓]**.

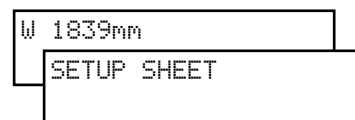


- ④ Drücken Sie **[▶]**. Wählen Sie mit **[▲/▼]** die Einstellung "DISABLE".



- ⑤ Bestätigen Sie die Einstellung mit **[ENTER]**.

- ⑥ Drücken Sie **[MENU]**. Kehren Sie mit **[◀]** zurück zur ursprünglichen Display-Seite.



Vorgabe

[SETTING]: ENABLE

Ändern der Menüsprache und Maßeinheiten Arbeitsweise

- ① Halten Sie **[MENU]** gedrückt, während Sie das Sekundärnetz aktivieren.
- ② Wählen Sie mit **[▲▼]** die gewünschte Sprache.

- ③ Drücken Sie **[ENTER]**. Wählen Sie mit **[▲▼]** die Einheit, in der die Abmessungen im Display angezeigt werden.

- ④ Drücken Sie **[ENTER]**.
Beschreibung

Bei Bedarf können die Display-Meldungen in einer anderen Sprache und Abmessungen sowie Temperaturwerte in einer anderen Maßeinheit angezeigt werden.

Vorgabe

[MENU LANGUAGE]: ENGLISH

[LENGTH UNIT]: mm

Aufrufen der Werksvorgaben Arbeitsweise

- ① Drücken Sie **[MENU]**. Drücken Sie mehrmals **[▼]**.

- ② Drücken Sie **[▶]**. Drücken Sie mehrmals **[▲]**.

- ③ Bestätigen Sie mit der **[ENTER]**-Taste.

Beschreibung

Mit dieser Funktion rufen Sie wieder die Vorgaben auf. Die Einstellungen für [LANGUAGE] und [LENGTH UNIT] werden jedoch nicht initialisiert.

4-7 Kontrolle der verbleibenden Materialmenge

Anzeigen der verbleibenden Materialmenge Arbeitsweise

- ① Drücken Sie **[MENU]**. Drücken Sie **[▲]**.

- ② Drücken Sie **[▶]**. Drücken Sie **[▼]**.

- ③ Drücken Sie **[▶]**. Geben Sie mit **[▲▼]** ein, wie viel Material noch übrig ist.

- ④ Bestätigen Sie die Einstellung mit **[ENTER]**.

- ⑤ Drücken Sie **[MENU]**. Kehren Sie mit **[◀]** zurück zur ursprünglichen Display-Seite.

Die Anzeige wird aktualisiert.

Solange Sie nichts eingeben, blinkt dieser Wert.

Beschreibung

Bei Bedarf zeigt das Gerät an, wie viel Material noch übrig ist.

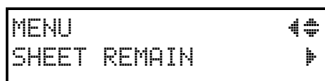
Nach Eingabe des Ausgangswertes wird die Restmenge so lange im Hauptmenü angezeigt, bis der Wert "0" erreicht ist. Die Anzeige wird hinfällig, sobald Sie anderes Material einziehen oder den Einzugsbügel anheben. Deshalb blinkt der zuletzt erreichte Wert dann im Display. Beim Materialwechsel aktualisiert sich der Wert nicht automatisch. Vergessen Sie also nicht, nach Einziehen des neuen Materials den zutreffenden Wert einzugeben. Sie können auch dafür sorgen, dass dieses Menü bei jedem Materialwechsel automatisch aufgerufen wird. Siehe weiter unten.

Anmerkung: Die angezeigte Restmenge ist ein geschätzter Wert und kann also von der tatsächlichen Menge abweichen.

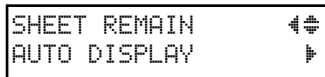
Neueingabe der Materialmenge bei jedem Materialwechsel

Arbeitsweise

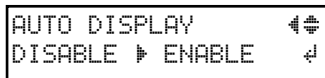
- ① Drücken Sie **[MENU]**. Drücken Sie **[▲]**.



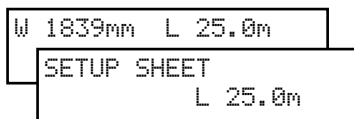
- ② Drücken Sie **[▶]**. Drücken Sie **[▲]**.



- ③ Drücken Sie **[▶]**. Wählen Sie mit **[▲]**/**[▼]** die Einstellung "ENABLE".



- ④ Bestätigen Sie die Einstellung mit **[ENTER]**.
- ⑤ Drücken Sie **[MENU]**. Kehren Sie mit **[◀]** zurück zur ursprünglichen Display-Seite.



Beschreibung

Wenn Sie hier "ENABLE" wählen, erscheint [SHEET REMAIN] bei jedem Materialwechsel automatisch. Da andere Arbeitsschritte erst nach Eingabe eines Wertes möglich sind, ist sichergestellt, dass Sie nie vergessen, diese Angabe rechtzeitig zu machen.

Wenn Sie hier "ENABLE" wählen, müssen Sie im [SHEET TYPE]-Menü "ENABLE" einstellen. Wenn die [SHEET TYPE]-Einstellung nämlich "CLEAR" lautet, wird das [SHEET REMAIN]-Menü selbst dann nicht aufgerufen, wenn Sie [AUTO DISPLAY] dahingehend eingestellt haben.

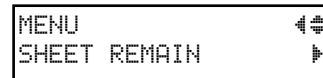
Siehe "Laden von Material, das nicht automatisch erkannt wird" auf S. 40.

Vorgabe

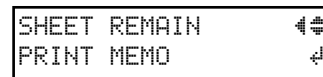
[AUTO DISPLAY]: DISABLE

Drucken der verbleibenden Materialmenge Arbeitsweise

- ① Drücken Sie **[MENU]**. Drücken Sie **[▲]**.

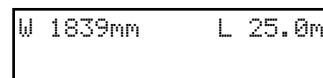


- ② Drücken Sie **[▶]**.



- ③ Drücken Sie die **[ENTER]**-Taste, um den Druckvorgang zu starten.

- ④ Drücken Sie **[MENU]**. Kehren Sie mit **[◀]** zurück zur ursprünglichen Display-Seite.



Beschreibung

Hiermit können Sie sich ausdrucken lassen, wie viel Material noch übrig ist. So können Sie über den Verbrauch der einzelnen Rollen Buch führen.

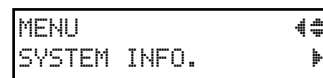
Fordern Sie den Ausdruck direkt vor dem Materialwechsel an, damit Sie bei der nächsten Verwendung wissen, welchen Wert Sie eingeben müssen.

4-8 Aufrufen der System- informationen

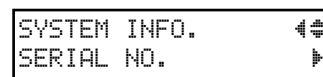
Anzeigen der Seriennummer, der Firmware- Version und anderer Informationen

Arbeitsweise

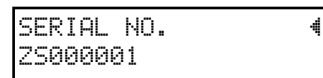
- ① Drücken Sie **[MENU]**. Drücken Sie mehrmals **[▲]**.



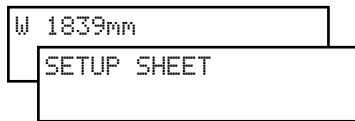
- ② Drücken Sie **[▶]**. Wählen Sie mit **[▲]**/**[▼]** die benötigten Informationen.



- ③ Drücken Sie **[▶]**.



- ④ Drücken Sie **[MENU]**. Kehren Sie mit **[◀]** zurück zur ursprünglichen Display-Seite.



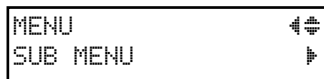
Beschreibung

Folgende Dinge können angezeigt werden.
 [MODEL]: Modellbezeichnung
 [SERIAL NO.]: Seriennummer
 [INK]: Tintentyp
 [FIRMWARE]: Firmware-Version

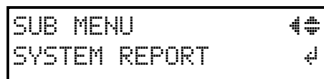
Drucken eines Systemreports

Arbeitsweise

- ① Drücken Sie **[MENU]**. Drücken Sie mehrmals **[▼]**.

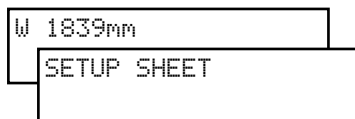


- ② Drücken Sie **[▶]**. Drücken Sie mehrmals **[▲]**.



- ③ Starten Sie den Druckauftrag, indem Sie **[ENTER]** drücken.

- ④ Drücken Sie **[MENU]**. Kehren Sie mit **[◀]** zurück zur ursprünglichen Display-Seite.



Beschreibung

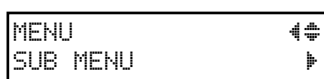
Der Report enthält generelle Systeminformationen, darunter die momentan gewählten Einstellungen.

4-9 Wartung

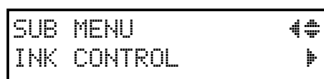
Abpumpen der Tinte und interne Reinigung

Arbeitsweise

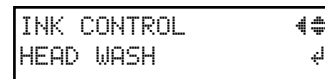
- ① Drücken Sie **[MENU]**. Drücken Sie mehrmals **[▼]**.



- ② Drücken Sie **[▶]**. Drücken Sie zwei Mal **[▲]**.



- ③ Drücken Sie **[▶]**. Drücken Sie **[▲]**.



- ④ Bestätigen Sie mit der **[ENTER]**-Taste.

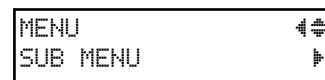
Beschreibung

Hiermit wird die Tinte abgepumpt. Anschließend wird mit den Reinigungspatronen eine interne Reinigung durchgeführt. Das ist nur vor dem Transport bzw. der Wartung des Geräts notwendig. Hierfür benötigen Sie 8 neue Reinigungspatronen für den verwendeten Tintentyp. Im Display werden die erforderlichen Informationen angezeigt, so z.B., wann Sie welche Patrone einschieben/entnehmen müssen. Befolgen Sie diese Anweisungen. Nach der Reinigung wird die Sekundärspesung deaktiviert. Dieser Vorgang ist nur in Ausnahmefällen notwendig.

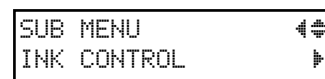
Abpumpen der im Gerät verbliebenen Tinte

Arbeitsweise

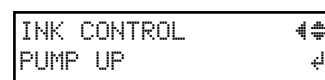
- ① Drücken Sie **[MENU]**. Drücken Sie mehrmals **[▼]**.



- ② Drücken Sie **[▶]**. Drücken Sie zwei Mal **[▲]**.



- ③ Drücken Sie **[▶]**. Drücken Sie **[▼]**.



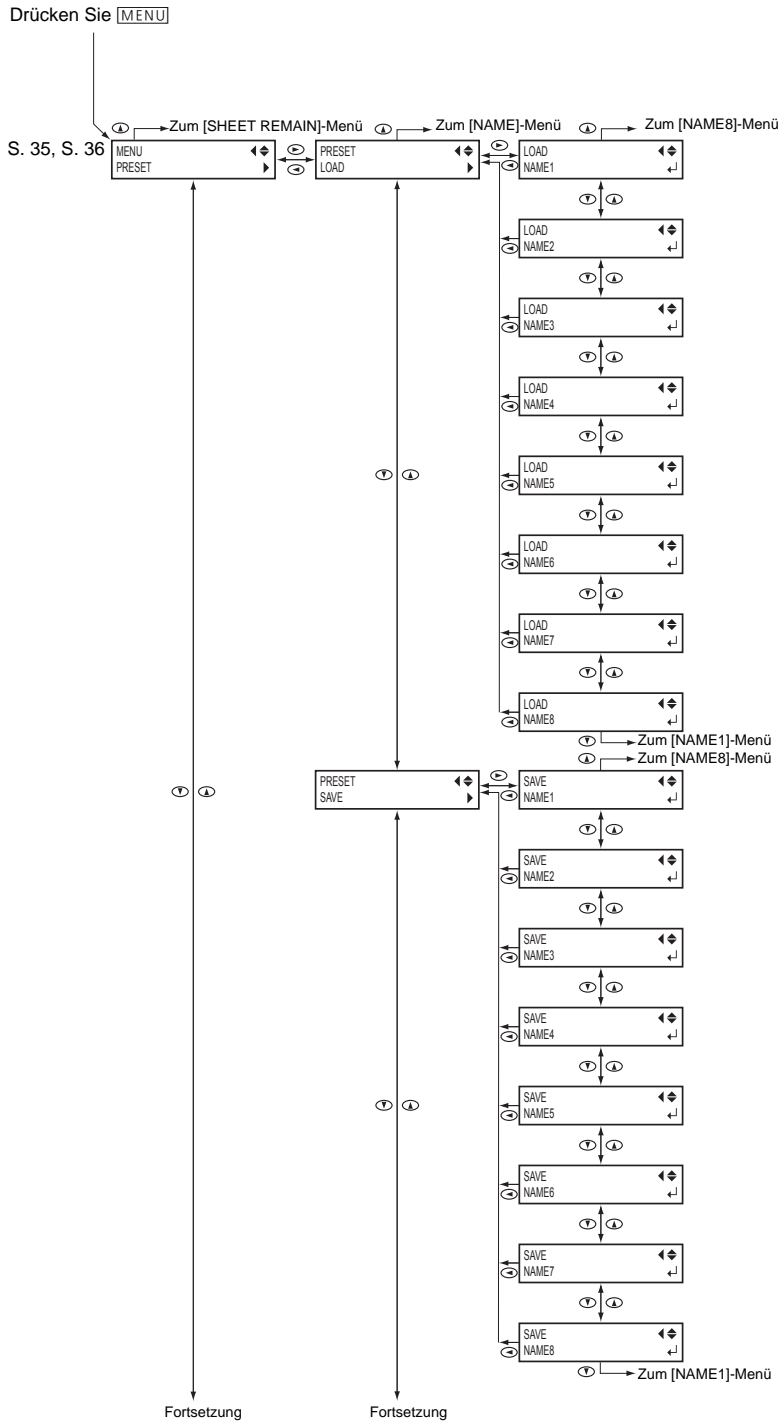
- ④ Bestätigen Sie mit der **[ENTER]**-Taste.

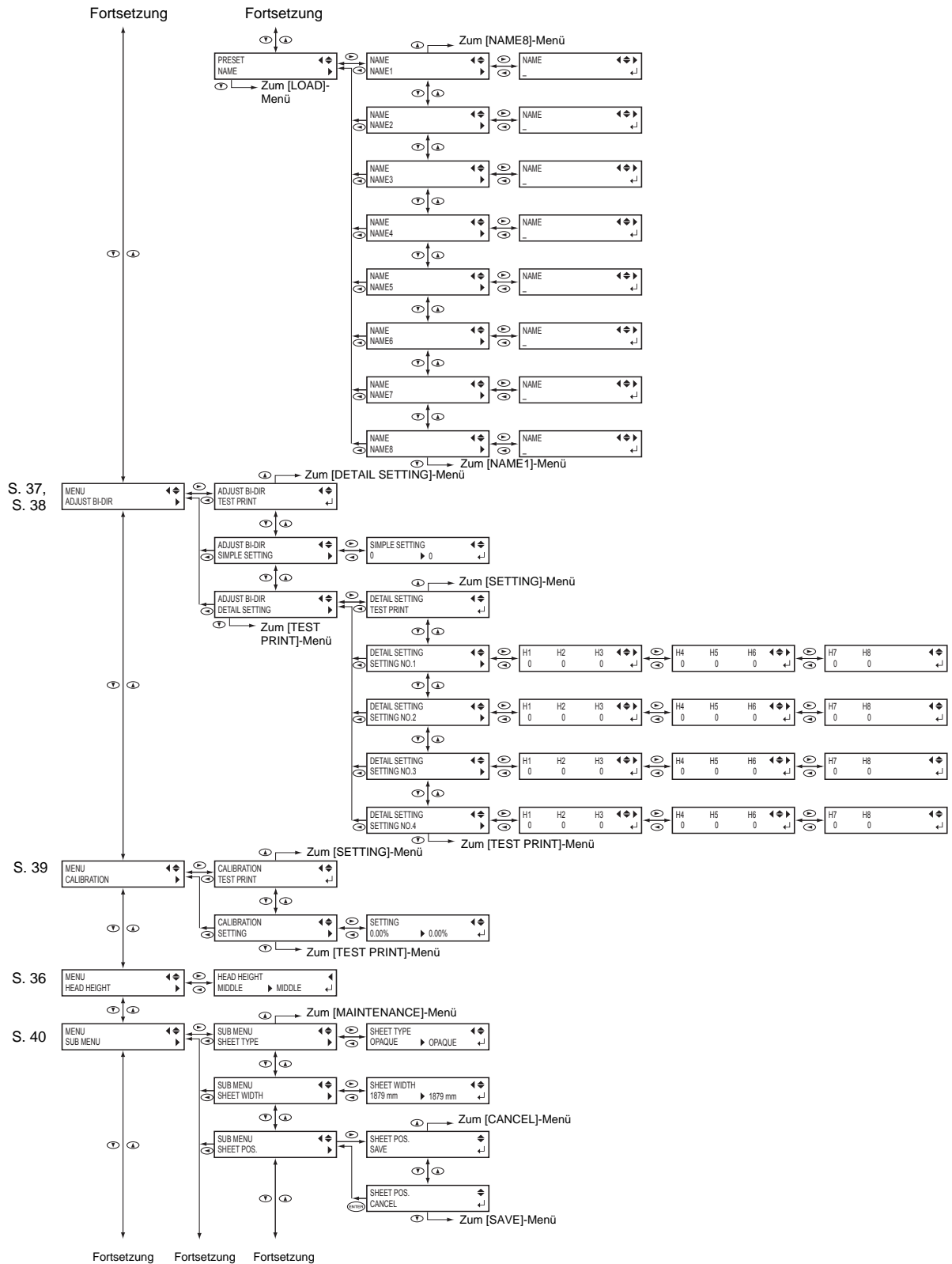
Beschreibung

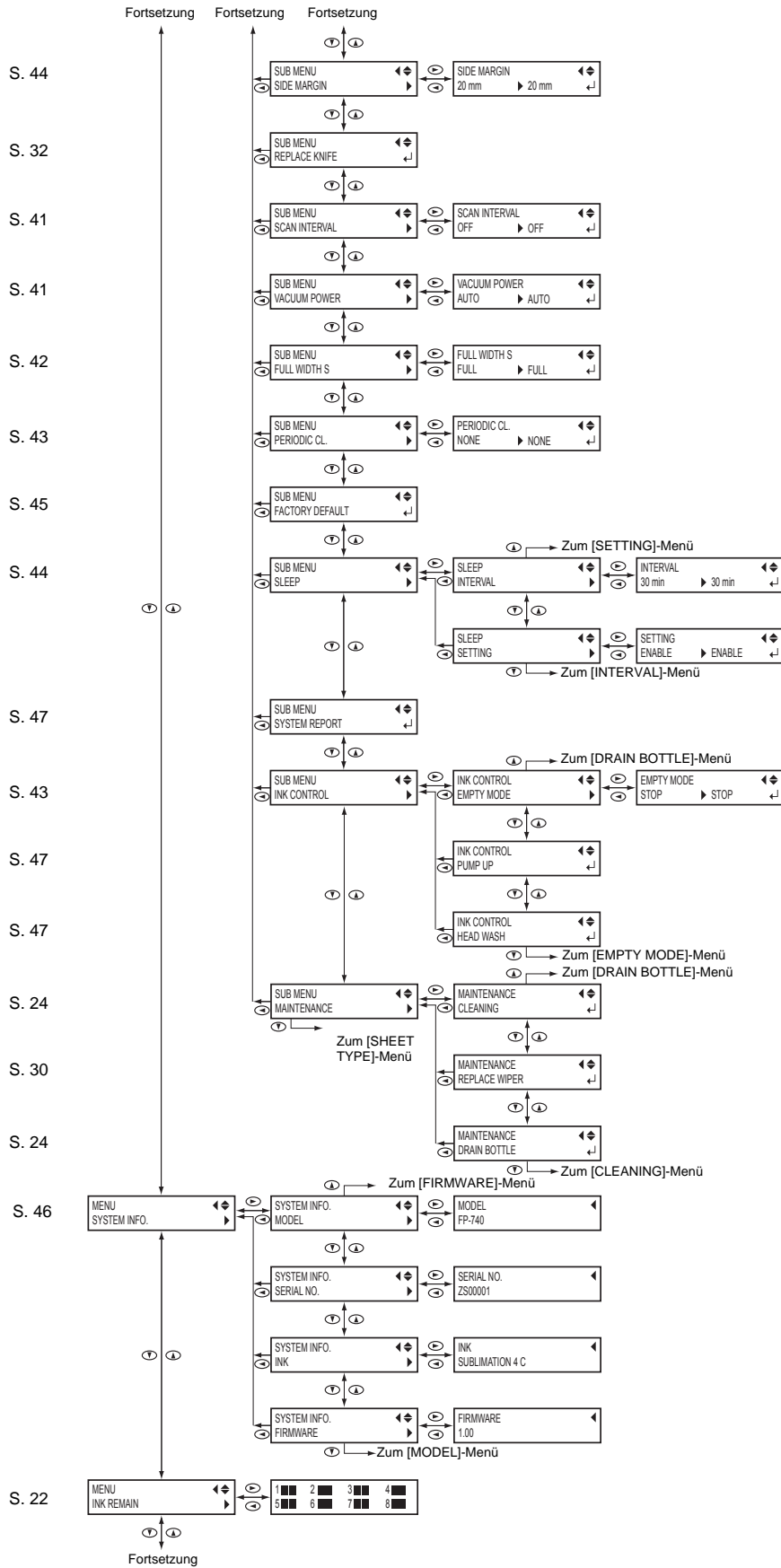
Hiermit wird die Tinte aus dem Drucker abgepumpt, um eine Wartung zu ermöglichen. Im Display werden die erforderlichen Informationen angezeigt, so z.B., wann Sie welche Patrone einschieben/entnehmen müssen. Befolgen Sie diese Anweisungen. Nach diesem Vorgang wird die Sekundärspesung deaktiviert. Dieser Vorgang ist nur in Ausnahmefällen notwendig.

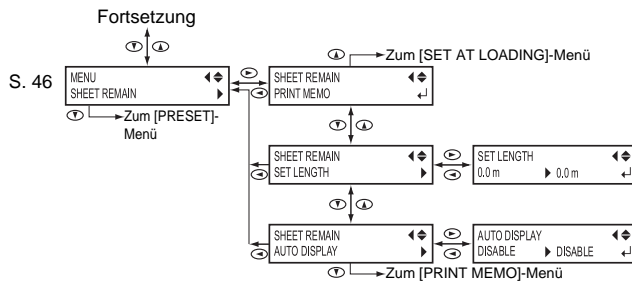
4-10 Menüübersicht

Hauptmenü



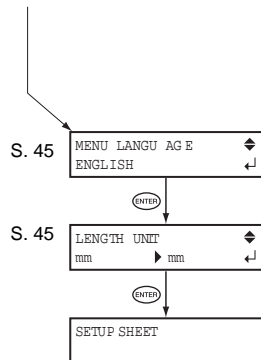






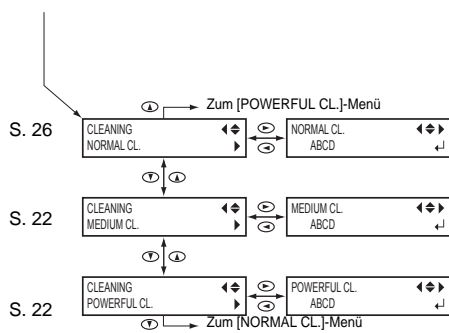
'Language'- und 'Unit'-Parameter

Halten Sie **[MENU]** gedrückt, während Sie das Sekundärnetz aktivieren.



'Cleaning'-Menü

Drücken Sie **[CLEANING]**.



Halten Sie **[CLEANING]** mindestens 1 Sekunde gedrückt. Siehe S. 26 (Kopfreinigung für alle Gruppen).

5. Fehlersuche

5-1 Das Gerät funktioniert nicht

Die Druckereinheit funktioniert nicht

Ist das Gerät ausgeschaltet?

Aktivieren Sie den Hauptnetzschalter und danach die Sekundärspannung (die Taste muss leuchten).

Leuchtet die [SETUP]-Diode?

Solange die [SETUP]-Diode nicht leuchtet, kann nichts gedruckt werden. Ziehen Sie den Einzugshebel zu sich hin, schließen Sie die Fronthaube und drücken Sie die [SETUP]-Taste.

Ist die Fronthaube geöffnet?

Schließen Sie die Fronthaube.

Wird das Hauptmenü angezeigt?

Solange das nicht der Fall ist, werden die vom Computer empfangenen Befehle nicht ausgeführt. Um das Hauptmenü aufzurufen, müssen Sie [MENU] und anschließend [↵] drücken.

Leuchtet die [PAUSE]-Diode?

Wenn die [PAUSE]-Diode leuchtet, befindet sich das Gerät im Pause-Modus. Drücken Sie [PAUSE] noch einmal, um fortzufahren. Die [PAUSE]-Diode erlischt und das Gerät setzt den Druckauftrag fort.

Ist eine Tintenpatrone erschöpft?

Wenn ein Signalton erklingt, muss die Patrone ausgewechselt werden, deren Nummer im Display blinkt. Setzen Sie eine neue Patrone ein.

1	2	3	4
5	6	7	8

Mit der [EMPTY MODE]-Funktion können Sie einstellen, wie sich das Gerät verhalten soll, wenn eine Tintenpatrone erschöpft ist.

- Siehe "Verhalten des Druckers bei einer erschöpften Patrone" auf S. 43.

Erscheint eine Meldung auf dem Computerbildschirm?

- Siehe "Display-Meldungen" auf S. 56.
- Siehe "Fehlermeldungen" auf S. 57.

Haben Sie das Gerät ordnungsgemäß angeschlossen?

Überprüfen Sie das.

Das Aufrollsystem funktioniert nicht

Ist das Gerät ausgeschaltet?

Aktivieren Sie den Hauptnetzschalter des Druckers sowie die Netzschalter der Aufrolleinheit. Wenn Sie die Aufrolleinheit nicht manuell steuern möchten, muss auch der AUTO-Schalter richtig eingestellt sein.

Haben Sie das Material ordnungsgemäß an der Papprolle befestigt?

Kontrollieren Sie, ob die Wickelrichtung der Einstellung des AUTO-Schalters entspricht.

Ist es zwischen dem Spiegel und dem Sensor zu einem Materialstau gekommen?

Wenn Sie einen vom Sensor festgestellten Stau nicht beheben, wird das Aufrollsystem sofort ausgeschaltet. Auch nach Beheben des Staus bzw. Entfernen des Fremdkörpers wird das Material dann jedoch nicht automatisch aufgerollt.

Um den vorigen Zustand wiederherzustellen, müssen Sie das Gerät ausschalten, die Störung beheben und das Gerät anschließend wieder einschalten.

Wird das Material automatisch abgetrennt?

Sobald das Material abgeschnitten ist, hält das Aufrollsystem an. Deaktivieren Sie die automatische Trennfunktion des Druckers wieder.

5-2 Das Druckergebnis lässt zu wünschen übrig

Viel zu grobe Auflösung bzw. horizontale Streifen

Sind Aussetzer feststellbar?

Starten Sie einen Test und schauen Sie sich das Druckergebnis genau an. Achten Sie besonders darauf, ob alle Punkte gedruckt wurden. Wenn nicht alle Punkte vorhanden sind, müssen Sie die Druckköpfe reinigen.

- Siehe “Drucktest und Reinigung” auf S. 21.
- Siehe “Wenn die Kopfreinigung nichts mehr hilft” auf S. 26.

Haben Sie den Materialtransport optimiert?

Wenn die Transportgeschwindigkeit falsch eingestellt ist, kommt es eventuell zu Streifenbildung, welche die Druckqualität beeinträchtigt. Korrigieren Sie die Einstellung im verwendeten Programm oder auf dem Gerät selbst.

- Siehe “Transportkorrektur zur Vermeidung horizontaler Streifen” auf S. 39.

Haben Sie eine Korrektur für das beidseitige Druckverfahren eingestellt?

Wenn Sie bidirektional drucken, müssen Sie mit [ADJUST BI-DIR] die erforderliche Korrektur einstellen. Die Optimaleinstellung richtet sich nach dem verwendeten Material. Wählen Sie immer den für das verwendete Material geeigneten Korrekturwert.

- Siehe “Korrektur des ‘Bi-Direction’-Modus” auf S. 37.
- Siehe “Exaktere Korrektur des ‘Bi-Direction’-Modus” auf S. 38.

Verwenden Sie den passenden Druckmodus?

Bei bestimmten Materialtypen wird in einem besseren Druckmodus eventuell Tinte verschmiert. Außerdem haben die Einstellungen des RIP-Programms (z.B. das gewählte Farbprofil) einen großen Einfluss auf das Ergebnis. Wählen Sie immer die für das verwendete Material geeigneten Einstellungen.

Steht das Gerät auf einer stabilen und ebenen Oberfläche?

Das Gerät darf nicht geneigt aufgestellt und keinen Erschütterungen ausgesetzt werden.

Außerdem müssen die Druckköpfe vor Zugluft geschützt werden. So etwas kann nämlich zu Aussetzern oder einer mangelhaften Druckqualität führen.

Haben Sie das Material richtig eingezogen und die notwendigen Einstellungen vorgenommen?

Wenn nicht, ist der Materialtransport ungleichmäßig, was zu Qualitätsverlust führt. Legen Sie das Material immer ordnungsgemäß ein und arretieren Sie es.

- Siehe “Das Material wellt sich/schrumpft – ungleichmäßiger Materialtransport” auf S. 55.

Haben Sie die [PRESET]-Parameter ordnungsgemäß eingestellt?

Wenn die [PRESET]-Parameter falsch eingestellt sind (und dem eingezogenen Material also nicht entsprechen), lässt die Qualität zu wünschen übrig. Wählen Sie geeignete Einstellungen.

- Siehe “Speichern häufig benötigter Materialeinstellungen” auf S. 35.
- Siehe “Laden gespeicherter Einstellungen” auf S. 36.

Die Farbtöne weisen erhebliche Unterschiede auf

Ist das Material verknautscht?

Wenn sich welliges Material öfter vom Einzugsbügel löst, sind die Farbtöne ungleichmäßig, was zu einer mangelhaften Qualität führt.

- Siehe “Das Material wellt sich/schrumpft – ungleichmäßiger Materialtransport” auf S. 55.

Haben Sie die Druckauftrag zwischendurch unterbrochen?

So etwas kann zu Unterschieden der Farbtonintensität führen. Kritische Objekte sollten Sie in einem Durchgang drucken. Laut Vorgabe wird automatisch der Pause-Modus aktiviert, wenn eine Patrone erschöpft ist. Im Sinne einer optimalen Qualität müssen Sie vor Starten eines Auftrags nachschauen, ob noch ausreichend Tinte vorhanden ist.

Außerdem kann es zu Unterbrechungen kommen, wenn die Datenübertragung des Computers ausgesprochen langsam ist. Daher raten wir davon ab, den Computer anderweitig zu gebrauchen, während er Daten sendet.

Sind die weiteren Betriebsparameter passend eingestellt?

Auch ungeeignete Einstellungen für [FULL WIDTH S] und [PERIODIC CL.] können zu Unterschieden der Farbtonintensität führen. Laden Sie im Zweifelsfall wieder die Vorgabewerte für diese Einstellungen.

- Siehe “Schneller Drucken bei schmalen Material” auf S. 42.
- Siehe “Verhindern von Tintenspritzern” auf S. 43.

Steht das Gerät auf einer stabilen und ebenen Oberfläche?

Das Gerät darf nicht geneigt aufgestellt und keinen Erschütterungen ausgesetzt werden. Außerdem müssen die Druckköpfe vor Zug- und Druckluft geschützt werden. So etwas kann nämlich zu Aussetzern oder einer mangelhaften Druckqualität führen.

Haben Sie die [PRESET]-Parameter ordnungsgemäß eingestellt?

Wenn die [PRESET]-Parameter falsch eingestellt sind (und dem eingezogenen Material also nicht entsprechen), lässt die Qualität zu wünschen übrig. Wählen Sie geeignete Einstellungen.

- Siehe “Speichern häufig benötigter Materialeinstellungen” auf S. 35.
- Siehe “Laden gespeicherter Einstellungen” auf S. 36.

Gerade erst gedruckte Objekte verschmieren

Berühren die Druckköpfe das Material?

Vielleicht sind die Druckköpfe zu niedrig eingestellt. Wenn das Material falsch eingezogen wurde, knautscht es leichter, weil es sich von den Andruckrollen löst und eventuell die Druckköpfe berührt.

- Siehe “Das Material wellt sich/schrumpft – ungleichmäßiger Materialtransport” auf S. 55.
- Siehe “Ändern der Druckkopfhöhe” auf S. 36.

Vielleicht sind die Druckköpfe schmutzig.

In folgenden Fällen könnte Tinte auf das Material tropfen.

- Wenn sich Staub- und Schmutzpartikel um die Köpfe herum ansammeln.
- Wenn die Köpfe das Material berühren und dabei Tinte absondern.

Säubern Sie die Druckköpfe dann mit dem Reinigungsset. Die Druckköpfe müssen in regelmäßigen Zeitabständen gereinigt werden.

- Siehe “Druckköpfe mit dem Reinigungsset säubern” auf S. 27.

Sind die Andruckrollen schmutzig?

Wischen Sie die Andruckrollen regelmäßig sauber.

- Siehe “Reinigung” auf S. 25.

5-3 Es kommt zu einem Materialstau

Wenn eine Fehlermeldung Sie auf einen Materialstau hinweist, müssen Sie das Problem sofort beheben. Sonst können die Druckköpfe beschädigt werden.

- Siehe “Fehlermeldungen” auf S. 57.

Wird das Material wellig bzw. knautscht es?

Wellen und Falten im Material können zahlreiche Gründe haben. Siehe folgende Lösungsvorschläge.

- Siehe “Das Material wellt sich/schrumpft – ungleichmäßiger Materialtransport” auf S. 55.

Sind die Druckköpfe zu niedrig eingestellt?

Heben Sie die Köpfe an. Leichte Wellen- und Faltenbildung sind normal. Dem sollten Sie beim Einstellen der Druckkopfhöhe Rechnung tragen.

- Siehe “Ändern der Druckkopfhöhe” auf S. 36.

5-4 Das Material wird nicht glatt aufgerollt

Das Material wird nicht glatt aufgerollt

Ist der Materialtransport ungleichmäßig?

Das kann verschiedene Ursachen haben. Siehe folgende Lösungsvorschläge.

Siehe “Das Material wellt sich/schrumpft – ungleichmäßiger Materialtransport” auf S. 55.

Das Material liegt schief

Beträgt die Materialbreite 710 Millimeter oder mehr?

Material mit einer Breite von weniger als 710mm kann nicht ordnungsgemäß aufgerollt werden. Verwenden Sie immer Material mit einer Breite von mindestens 710mm.

5-5 Das Material wellt sich/ schrumpft – ungleichmäßiger Materialtransport

Ein unregelmäßiger Materialtransport kann mehrere Probleme verursachen: z.B. eine unattraktive Druckqualität, Kontakt mit den Druckköpfen, Versatz, Materialstau und unsauberes Aufrollen. Gehen Sie wie folgt vor.

Das Material wellt sich/schrumpft

Haben Sie das Material ordnungsgemäß eingelegt?

Wenn das Material schief eingezogen wurde, weist es links und rechts eine unterschiedliche Spannung auf. Legen Sie das Material erneut ein.

Ist das Rollenmaterial in der Mitte eingeknickt?

Das ist oft die Ursache für verzogenes oder welliges Material. Bringen Sie während der Materialinstallation auch den Stützbügel an. Achten Sie zudem beim Lagern solcher Rollen darauf, dass sie nicht unter ihrem eigenen Gewicht einknicken.

Das Material liegt schief

Haben Sie das Material ordnungsgemäß eingelegt?

Wenn das Material schief eingezogen wurde, weist es links und rechts eine unterschiedliche Spannung auf. Legen Sie das Material erneut ein.

Ungleichmäßiger Materialtransport

Berühren das Material und/oder die Flansche einen Gegenstand?

Das Material und die Spanner dürfen während des Betriebs keinerlei andere Teile berühren. Das beeinträchtigt nämlich die Druckqualität, selbst wenn das Material scheinbar gleichmäßig transportiert wird.

Verwenden Sie überaus starkes Material?

Zu starkes Material kann an den Druckköpfen entlang reiben und dadurch den Materialtransport behindern. Im Extremfall führt dies zu schweren Schäden am Gerät. Solches Material dürfen Sie auf keinen Fall verwenden.

Sind die Greifflächen schmutzig?

Schauen Sie nach, ob die Greifflächen Materialpartikel enthalten

5-6 Der Wagen bewegt sich nicht mehr

Wenn der Druckwagen über dem Einzugsbügel stehen bleibt, müssen Sie unverzüglich reagieren, damit die Druckköpfe nicht austrocknen.

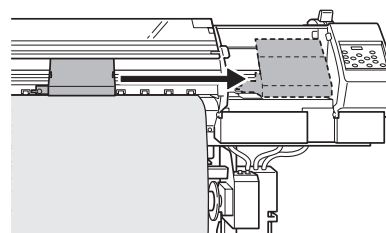
Vorweg

Schalten Sie das Sekundärnetz aus und anschließend wieder ein. (Entnehmen Sie das Material, wenn auch ein Stau vorliegt.) Wenn der Wagen jetzt in sein Fach (in der Haube) zurückfährt, war die Operation erfolgreich. Ist das nicht der Fall, so müssen Sie das Hauptnetz aus-, anschließend wieder einschalten und dann das Sekundärnetz aktivieren.

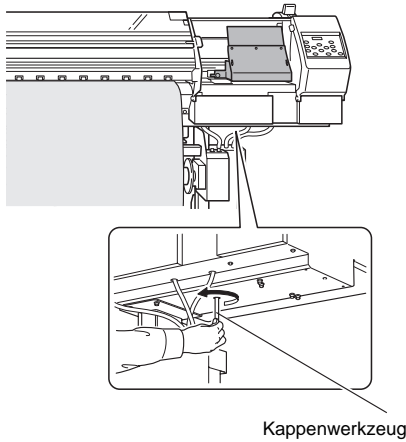
Wenn sich der Wagen immer noch nicht bewegt

Wenn sich die Köpfe immer noch nicht bewegen, müssen Sie folgende Notmaßnahmen ergreifen und sich anschließend mit Ihrem Roland DG-Händler oder einer anerkannten Kundendienststelle in Verbindung setzen.

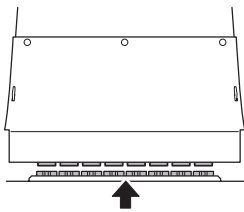
- ① **Schalten Sie das Hauptnetz aus und entfernen Sie die rechte Seitenblende.**
- ② **Öffnen Sie die Fronthaube.**
- ③ **Schieben Sie den Druckwagen von Hand behutsam in sein Fach.**



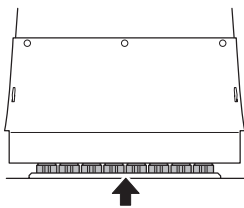
- ④ Schieben Sie das (beiliegende) ovale Ende des Rohrs in die Öffnung an der Geräteunterseite und drehen Sie es langsam. Die Kappen werden angehoben.



- ⑤ Sorgen Sie dafür, dass sich die Druckköpfe exakt unter der Kappeneinheit befinden. Drehen Sie das Rohr ein paar Mal, um die Köpfe zur Kappeneinheit zu führen.



- ⑥ Wenn die Köpfe die Kappen berühren, müssen Sie das Werkzeug noch ein-, zweimal drehen.



Die Druckköpfe müssen dicht verschlossen sein.

5-7 Display-Meldungen

Folgende Meldungen weisen auf einen erwarteten Bedienvorgang hin. Es sind also keine Fehlermeldungen. Solche Aufforderungen dürfen Sie auf keinen Fall in den Wind schlagen.

[1 ■ 2 ■ 3 ■ 4 ■ ...]

Die erwähnte Patrone ist fast erschöpft.
Wechseln Sie die Patrone, deren Nummer blinkt, aus.

[CHECK DRAIN BOTTLE]

Diese Warnung erscheint, sobald der Abfalltintenstand einen gewissen Wert erreicht. Drücken Sie die [ENTER]-Taste, damit der Befehl verschwindet. Wenn diese Meldung erscheint, müssen Sie die [DRAIN BOTTLE]-Funktion aufrufen und das Auffanggefäß leeren.

- Siehe "Entsorgen von Abfalltinte" auf S. 24.

[CLOSE THE COVER] (RECHTE/LINKE SEITENBLLENDE/FRONTHAUBE)

Schließen Sie die (rechte) Seitenblende, die Fronthaube oder beide.

Solange die Haube geöffnet ist, rührt sich der Wagen nicht von der Stelle.

[DO NOT USE MEDIA CLAMPS]

Sie haben die Materialklammern eingebaut. Diese müssen entfernt werden. Sie dürfen die Materialklammern nicht verwenden, wenn Sie die Druckkopfhöhe "LOW" gewählt haben. (Sonst kommt es zu Störungen und Schäden am Gerät.)

Drücken Sie danach die [ENTER]-Taste.

[INSTALL DRAIN BOTTLE]

Bringen Sie das Auffanggefäß an.

Drücken Sie anschließend [ENTER].

[REMOVE CARTRIDGE]

Entnehmen Sie die Tintenpatrone, deren Nummer im Display blinkt.

Diese Meldung wird während der Reinigung der Druckköpfe angezeigt.

[REMOVE CL-LIQUID]

Entfernen Sie die Reinigungspatrone aus dem Fach, dessen Nummer blinkt.

Diese Meldung wird während der Reinigung der Druckköpfe angezeigt.

[SET CL-LIQUID]

Legen Sie eine Reinigungspatrone in das Fach, dessen Nummer blinkt.

Diese Meldung wird während eines Patronenwechsels angezeigt.

[SHEET NOT LOADED PRESS SETUP KEY]

Ziehen Sie Material ein und drücken Sie

[SETUP].

Sie haben den Drucktest zu starten versucht, aber vergessen Material einzuziehen.

[TIME FOR MAINTENANCE]

Wenn diese Meldung erscheint, müssen Sie die Köpfe mit dem Reinigungsset säubern. Drücken Sie danach die [ENTER]-Taste.

- Siehe "Druckköpfe mit dem Reinigungsset säubern" auf S. 27.

[TIME FOR WIPER REPLACE]

Die Wischer müssen ausgewechselt werden.

Drücken Sie danach die [ENTER]-Taste.

- Siehe "Auswechseln der Wischer" auf S. 30.

5-8 Fehlermeldungen

Bei eventuellen Störungen erscheinen Fehlermeldungen im Display. Nachfolgend erfahren Sie, was sie bedeuten und was jeweils zu tun ist. Wenn Sie das Problem anhand der folgenden Hinweise nicht beheben können, wenden Sie sich bitte sofort an Ihren Roland DG-Händler oder an eine anerkannte Kundendienststelle.

[AVOIDING DRY-UP TURN OFF POWER]

Die Druckköpfe sind in ihr Fach gefahren, um das Austrocknen der Tinte zu vermeiden.

Der Auftrag wurde abgebrochen. Schalten Sie die Sekundärspesung aus und anschließend wieder ein. Wenn Sie während des Druckvorgangs die Fronthaube öffnen, wird ein Notstopp durchgeführt (d.h. das Gerät hält sofort an). Lassen Sie das Gerät auf keinen Fall in diesem Zustand stehen.

[DATA ERROR CANCELING...]

Das Gerät hat unverständliche Daten empfangen.

Kontrollieren Sie die Verbindungen sowie die Einstellungen des Computers, ziehen Sie das Material erneut ein und versuchen Sie es noch einmal.

[INK SUPPLY SYSTEM FAIL]

Der Auftrag wurde abgebrochen.

Schalten Sie das Sekundärnetz aus und verständigen Sie Ihren Roland DG-Händler.

[MOTOR ERROR TURN OFF POWER]

Es ist ein Motorfehler aufgetreten.

Der Auftrag wurde abgebrochen. Schalten Sie das Sekundärnetz aus. Beheben Sie den Fehler und schalten Sie das Sekundärnetz danach sofort wieder ein. Wenn sich der Wagen nicht in seinem Fach befindet, trocknet die Tinte aus. Motorfehler werden in der Regel durch falsch eingelegtes Material, einen Materialstau oder durch eine zu starke Beanspruchung verursacht.

Das Material wurde falsch eingezogen.

Schauen Sie nach, ob sich das Material unter den Andruckrollen befindet. Schauen Sie nach, ob der AUTO-Schalter der Aufrollleinheit richtig eingestellt ist.

Es ist zu einem Materialstau gekommen.

Holen Sie das aufgestaute Material aus dem Gerät. Außerdem könnten die Druckköpfe beschädigt sein. Reinigen Sie die Köpfe und überprüfen Sie, ob die Reinigung das erwartete Ergebnis gebracht hat.

Das Material wurde mit zuviel Gewalt weitergezogen.

Es wurde zu stark am Material gezogen. Dieser Zustand muss zuerst behoben werden. Schieben Sie den Einzugshebel nach hinten und öffnen Sie die Blende des Aufrollsystems. Sorgen Sie dafür, dass das Material etwas lockerer sitzt und schalten Sie die Sekundärspesung aus.

[PINCHROLL ERROR LOWER PINCHROLL]

Die Andruckrollen wurden vor Drücken der [SETUP]-Taste nicht (mit dem Einzugshebel) abgesenkt.

Drücken Sie eine beliebige Taste, damit die Fehlermeldung verschwindet. Senken Sie den Einzugshebel ab und drücken Sie danach die [SETUP]-Taste.

Die Andruckrollen wurden bei leuchtender [SETUP]-Diode angehoben.

Die Meldung verschwindet automatisch nach einer kurzen Weile. Verschieben Sie beim Drücken niemals den Einzugshebel.

[SERVICE CALL ****]

Es ist ein Fehler aufgetreten, den man nur durch Auswechseln einer Baugruppe beheben kann.

Notieren Sie sich die angezeigte Nummer und schalten Sie das Sekundärnetz aus. Wenden Sie sich an Ihren Roland DG-Händler oder eine anerkannte Kundendienststelle.

[SET HEAD HEIGHT TO xxx]

Die Höhe der Druckköpfe eignet sich nicht für das auf dem Computer eingestellte Material.

Diese Warnung besagt, dass sich die Druckkopfhöhe nicht für die auf dem Computer eingestellte Materialstärke eignet. Der Wagen fährt zu einer Stelle, an der Sie den Hebel für die Druckkopfhöhe betätigen können. Wählen Sie die angezeigte Druckköpfe und drücken Sie anschließend [ENTER].

[SHEET SET ERROR SET AGAIN]

Sie haben die [SETUP]-Taste gedrückt, aber vorher kein Material eingelegt bzw. das Material nicht ordnungsgemäß eingezogen.

Drücken Sie eine beliebige Taste, damit die Fehlermeldung verschwindet. Ziehen Sie Material ein, senken Sie den Einzugshebel ab und drücken Sie danach die [SETUP]-Taste.

Sie haben Material geladen, das nicht automatisch abgetastet werden kann.

Drücken Sie eine beliebige Taste, damit die Fehlermeldung verschwindet. Stellen Sie [SHEET TYPE] auf "[CLEAR]" und ziehen Sie das Material erneut ein.

Siehe "Laden von Material, das nicht automatisch erkannt wird" auf S. 40.

Das Material wurde zu weit links eingezogen.

Drücken Sie eine beliebige Taste, damit die Fehlermeldung verschwindet. Legen Sie das Material erneut ein und drücken Sie anschließend [SETUP].

Das eingezogene Material entspricht nicht den Mindestabmessungen.

Drücken Sie eine beliebige Taste, damit die Fehlermeldung verschwindet. Laden Sie größeres Material.

Der Einzugsbügel ist verschmutzt.

Drücken Sie eine beliebige Taste, damit die Fehlermeldung verschwindet. Aufgrund der Verschmutzung kann das Gerät die Materialbreite nicht ermitteln. Reinigen Sie den Einzugsbügel

[TEMPERATURE IS TOO HIGH **°C]

Die Umgebungstemperatur ist zu hoch.

Der Auftrag wurde abgebrochen. Schalten Sie das Sekundärnetz aus. Die angezeigte Temperatur vertritt die Umgebungstemperatur am Aufstellungsort. Heizen Sie den Raum. Die zulässige Umgebungstemperatur für das Gerät liegt bei 20~32°C. Schalten Sie es erst ein, wenn diese Temperatur erreicht ist.

[TEMPERATURE IS TOO LOW **°C]

Die Umgebungstemperatur ist zu niedrig.

Der Auftrag wurde abgebrochen. Schalten Sie das Sekundärnetz aus. Die angezeigte Temperatur vertritt die Umgebungstemperatur am Aufstellungsort. Heizen Sie den Raum. Die zulässige Umgebungstemperatur für das Gerät beträgt 20~32°C.

[WRONG CARTRIDGE]

Sie haben eine Patrone des falschen Typs eingelegt.

Entnehmen Sie die Patrone wieder, damit der Befehl verschwindet. Verwenden Sie ausschließlich den angegebenen Patronentyp.

Sie haben die Patrone zu fest eingeschoben.

Entnehmen Sie die Patrone wieder, damit der Befehl verschwindet. Gehen Sie beim Einlegen und Entnehmen der Patronen ohne Hast vor und entnehmen Sie nur jeweils die Patrone, die Sie als nächstes auswechseln möchten.

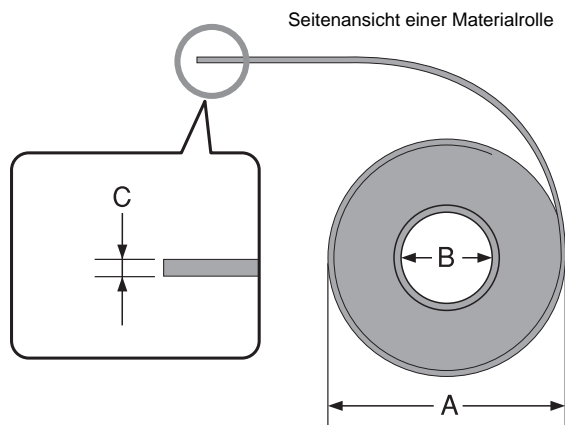
6. Technische Daten

6-1 Verwendbares Material

Verwendbares Material

Materialbreite

710~879 mm



A) Rollendurchmesser außen

Maximal 180mm

B) Rollenkerndurchmesser (innen)

76,2mm oder 50,8mm

C) Materialstärke

Maximal 1,0mm

Rollengewicht

Maximal 20kg

Andere Bedingungen

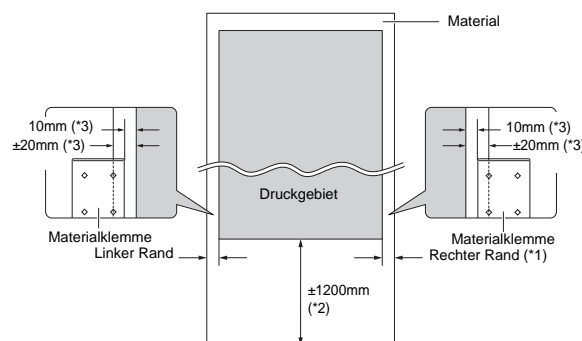
Folgendes Material darf nicht verwendet werden.

- Material, dessen Ende mit dem Pappkern verklebt ist.
- Stark welliges Material oder Material, das sich sofort wieder aufrollt.
- Material, dessen Rollenkern geknickt oder gebrochen ist.
- Material, das sich unter dem eigenen Gewicht verbiegt.

Sie erzielen mit diesem Gerät zwar mit vielen, aber nicht allen Materialsorten attraktive Ergebnisse. Bevor Sie sich für einen Materialtyp entscheiden, sollten Sie einen Drucktest durchführen, um sicherzustellen, dass Sie die gewünschte Qualität erzielen.

6-2 Druckgebiet

Druckgebiet und Ränder



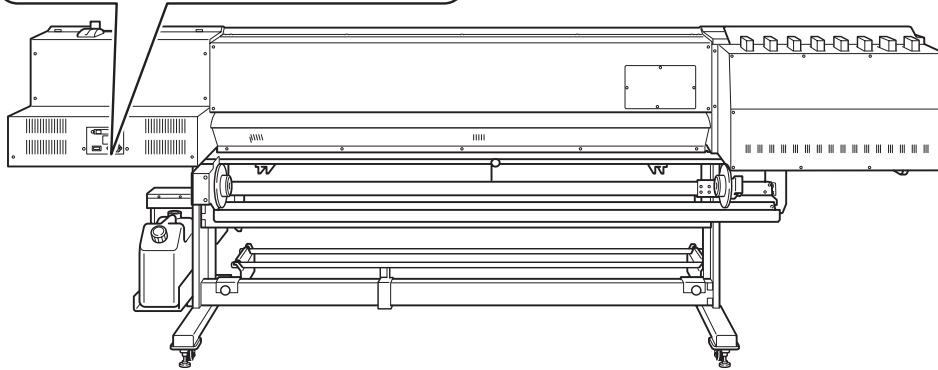
- *1: Die Randabmessungen können mit **BASE POINT** geändert werden.
- *2: Für die Verwendung des Aufrollsystems benötigte Ränder
- *3: Automatisch gesetzter Rand (Vorgabewerte bei Material, dessen Breite sich automatisch ermitteln lässt)

6-3 Typen- und andere Hinweisschilder

Drucker

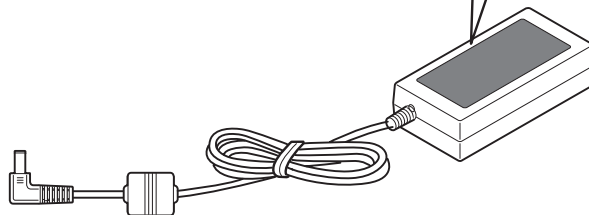
Seriennummer
Diese benötigen Sie, wenn Sie Wartungsarbeiten, Reparaturen oder Hilfestellung in Anspruch nehmen möchten. Entfernen Sie diesen Aufkleber niemals und sorgen Sie dafür, dass er lesbar bleibt.

Netzanforderungen
Schließen Sie das Gerät nur an eine Steckdose an, die den hier erwähnten Anforderungen (Spannung, Netzfrequenz und Stromstärke) entspricht.



Aufrollsystem

Netzanforderungen
Schließen Sie das Gerät nur an eine Steckdose an, die den hier erwähnten Anforderungen (Spannung, Netzfrequenz und Stromstärke) entspricht.



6-4 Technische Daten

		FP-740
Druckverfahren		Piezoelektrisch, Tintenstrahl
Materialbreite		710~1879 mm
Nutzbreite (*1)		Maximal 1869mm
Tintenpatronen	Typ	Ausschließlich Sublimationstintenpatronen
	Farben	Vier Farben (Cyan, Magenta, Gelb und Schwarz)
Druckauflösung (Anzahl der Punkte)		Maximal 720dpi
Abstandgenauigkeit (*2)		Fehler kleiner als $\pm 0,3\%$ der zurückgelegten Strecke oder 0,3mm (je nachdem, welcher Wert größer ist)
Schnittstelle		Ethernet (10 BASE-T/100 BASE-TX, automatische Umschaltung)
Energiesparfunktion		Automatische Schlummerfunktion (ENERGY STAR®-konform)
Stromversorgung (*3)	Netzspannung und Frequenz	Drucker: AC 100~240V $\pm 10\%$, 50/60Hz Aufrollsystem: AC 100~240V $\pm 10\%$, 50/60Hz
	Stromanforderung	Druckereinheit: 2A, Aufrollsystem: 0,1A
Leistungsaufnahme	Betrieb	$\pm 118W$
	Bereitschaft	$\pm 55W$
Geräuschpegel	Betrieb	62dB(A) oder weniger (gemäß ISO 7779)
	Bereitschaft	40dB(A) oder weniger (gemäß ISO 7779)
Abmessungen		3539 (B) x 758 (T) x 1307 (H) mm
Gewicht		267 kg
Umgebungsbedingungen	Eingeschaltet (*4)	Temperatur: 20~32°C, Luftfeuchtigkeit: 35~80% (ohne Kondensbildung)
	Ausgeschaltet	Temperatur: 5~40°C, Luftfeuchtigkeit: 20~80% (ohne Kondensbildung)
Lieferumfang		Netzkabel, Netzteil, Kabelbinder, Stützbügel, Papprollen, Bügel, Rollenflansche, Stopper, Materialklemmen, Auffanggefäß, Ersatzklinge für das Trennmesser, Inbusschlüssel, Kappenwerkzeug, Software-RIP, Bedienungsanleitung, Aufbauanleitung, "Roland PrintServer Network"-Einstellungshinweise, Roland PrintServer CD-ROM, Reinigungsset usw.

*1 Die Länge beim Drucken oder Schneiden richtet sich auch nach den Möglichkeiten des verwendeten Programms.

*2

- Roland PET-Film, Druckstrecke: 1m
- Temperatur: 25°C, Luftfeuchtigkeit: 50%

*3 Es werden zwei Steckdosen benötigt: Eine für den Drucker und eine für die Aufrollereinheit

*4 Umgebungsbedingungen

